

TV+Audio_Archiv

DB_008

Datum: 03.Sept. 2010

Inhalte ab 09.04.2010 bis: 06.08.2010

170608/ = Audio:

001.. = konvertiert als AVI oder MPEG-Video (mpeg2)

TR 244 = konvertiertDVD

orangeUnterlegt= als mp3 im Audio-Archiv

grün- oder blau unterlegt= Tier + Natur

z.M = Messen mit zweierlei Maß:

TR	DB_008	Aufn Zeit
H002	<p>09/04/10/35MB/ndr-info- Streitkräfte + Strategie</p> <p>>nach dem Tod von drei Soldaten. Falsche Debatte über Ausrüstung der Bundeswehr? >Afghanistan, Gefahr für die Bevölkerung - immer mehr Komandoaktionen am Hindukusch >vor dem Nukleargipfel in Washington, wie der Westen die Weiterverbreitung von Atomwaffen verhindern will >schwule Soldaten bei der Bundeswehr, gleichberechtigte Soldaten nur auf dem Papier?</p>	28:00
H003	<p>23/04/10/38MB/ndr-info Streitkräfte + Strategie</p> <p>>Nebenrolle für die Bundeswehr? Vorbereitungen für Großoffensive in Nordafghanistan >immer mehr traumatisierte Soldaten. Überforderte der Bundeswehr? >Afghanistan, keine Anklage wegen des Luftangriffs (Tanklastzug) bei Kundus. Verdrängung der rechtlichen Probleme? >Mission impossible? Vereinte Nationen wollen internationalen Waffenhandel kontrollieren.</p>	28:00
H004	<p>07/05/10/35MB/ndr-info- Streitkräfte + Strategie</p> <p>>letzte Chance weitere Atomwaffenstaaten zu verhindern? Auftakt der Untersuchungskonferenz zu Nichtverbreitungsvertrag >Hemmnis für die Abrüstung? die neue russische Militärdoktrin >Reformbremse, Zivilbeschäftigte? Warum die verkleinerte Bundeswehr zu viele zivile Mitarbeiter hat.</p>	28:00
H010	<p>14/03/10/1,2GB/EinsPlus - Industrie-Dynastien in NRW - Gerhard Cromme Sarnierer von Krupp die Übernahme Thyssen Mannesmann mit Hintergründen!</p>	
H011	<p>15/03/10/192MB/BR-alpha-Planet Wissen Rassismus</p> <p>Historiker Prof. Christian Geulen : Aus dem Schulmuseum Friedrichshaven 1930er Jahre: ...erbgesund - erb-ungesund im Geschichtsverlauf: Ausgaben für Erbkrankte und soziale Auswirkungen ...Erbkrankte fallen dem Staat zur Last! Aus dem Matheunterricht ...und die Parallelen zu vor dem Krieg und nach dem Krieg ...Heute! >Vorstellung des Phönix e.V für eine Kultur der Verständigung Antirassismustraining Austen Peter Brandt</p>	06:17
H012	<p>15/03/10/12MB/DLF - Kommentar -</p> <p>> Atommüll Wendland Norbert Rötgen: "Erkundung" im Salzstock Gorleben soll zügig wider aufgenommen werden! ...so wie damals: ...weit weg, wenig Menschen, Freude über Arbeitsplätze! ...eine Fehleinschätzung! Beweise für massiver Druck gegen Bedenken. Ergebnisse gefälscht? noch vor den Ergebnissen des Untersuchungsausschuß wird weiter "Erkundet". Steuergelder versenken eine Asse, die absäuft. Alternativen suchen. >BRD Rüstungsexporte mehr als um das Doppelte gestiegen! Rüstungsvergleiche, Krisenverschärfung?</p>	06:38

	die geheimen Tagungen des Bundessicherheitsrates . Papp-check	
H013	<p>15/03/10/132MB/WDR 5-dok5 Verkauft mit Manuskript FEAT</p> <p>Wie Ayub, Akhdar, Ahmed und Abu Bakr im Gefangenenlager Guantánamo Bay landeten</p> <p>Vier uigurische Männer erreichten im September 2001 ein Bergdorf nahe der afghanischen Stadt Jalalabad. Sie waren aus ihrer Heimat, der westchinesischen Provinz Xinjiang vor politisch-religiösen Repressionen geflohen. Als eines Tages amerikanische Bomben auf das afghanische Bergdorf fielen, flohen sie in das pakistanische Grenzgebiet. Dorfbewohner verkauften die vier für 5000 Dollar pro Kopf als "enemy combatants" - als feindliche Kämpfer - an die US-Army.</p> <p>Für Ayub (17 Jahre alt), Akhdar (27), Ahmed (28) und Abu Bakr (32) hatte eine traumatische Odyssee begonnen: Vier Jahre lang saßen sie allein im US- Gefangenenlager Guantánamo auf Kuba ein.</p>	55:00
H014	<p>15/03/10/1,9MB/WDR 5 - Nachrichten</p> <p>>Atomlager Gorleben- Röttgen Handlanger der Atomindustrie setzt sich über Fachliche Bedenken hinweg Bürgerini Lüchow-Dannenberg kündigt Protest an!</p>	00:47
H015	<p>Der Geist des Geldes (P-016) (aus dem Archiv vom H.J. Bittner!)</p> <p>Durch die zahlreichen unterschiedlichen Blickwinkel aus fünf verschiedenen Ländern zeigt der Film die vielen Facetten des Geldes auf, das mehr ist, als es zu sein scheint. Es wird deutlich, dass es eine größere Bedeutung hat, als ihm im Allgemeinen beigemessen wird. Es soll Funktionen wahrnehmen, die sich eigentlich gegenseitig ausschließen. Und es hat Folgen, die nur selten an ihm fest gemacht werden. Das spiegelt sich auch in den Aussagen von Experten, die bisher vor allem in Geldreform-Kreisen bekannt sind. Bernard A. Lietaer beispielsweise erklärt, warum unser heutiges Geld Armut erzeugt. Werner Onken beschreibt die Überlegungen Silvio Gesells. Margrit Kennedy wirbt für ein Nachdenken über das jetzige und ein anderes Geld.</p> <p>Was der Film nicht leistet, in der Kürze auch nicht leisten kann, ist eine wissenschaftlich korrekte und ohne Verkürzungen auskommende Beweisführung. Auch die im Titel verankerte Verbindung zwischen Geld und Glaube wirkt an einigen Stellen übertrieben, ergibt sich aber aus der Perspektive des Autors und Produzenten, der diesen Zusammenhang für besonders bezeichnend hält.</p> <p>Das Besondere an "Der Geist des Geldes" ist, dass Geldkritiker mit dem Film erstmals auf einer Ebene mit prominenten kritischen Geistern wie Ziegler und anerkannten Experten wie Snower wahrgenommen werden. Der Film gibt keine Antworten, sondern zeichnet einige alternative Gedanken nach und wirft dadurch vor allem Fragen auf. Er macht klar, dass unser jetziges Geld ein grundlegendes Problem darstellt, über das man sich informieren und eigene Gedanken machen sollte, wenn man die Welt verbessern will.</p> <p>28:12 Brettonwoods 29:50 US-Haltung zum Finanzsystem Georg Kennen Paper: PPS-23 sehr wichtig papp-check</p>	55:09
H016	<p>16/03/10/7MB/DLF - Wirtschaft und Gesellschaft -</p> <p>EU-Renate Sommers (CDU) Vorschlag, Lebensmittelkennzeichnung Entschluss gegen die "Ampel" mit einer Stimme Mehrheit. Weil die Ampel "Fehlinfo" gibt weil dann zuviel "Grün" gegessen wird. Jo Leinen für Sommers Vorschlag.</p>	03:45
H017	<p>15/03/10/35MB/ndr-info Streitkräfte + Strategie</p> <p>Ulrike Bosse</p> <p>>Bundeswehr im Einsatz Krisenherd Afghanistan Atlantikbrücke und Friedrich März (CDU) Auszüge aus der Veranstaltung! u.a. mit exKanzler Schmidt ein westl Gewinnen des Krieges unwahrscheinlich.</p>	28:00
H018	<p>16/03/10/118MB/SWR Fernsehen BW Baden-Württemberg aktuell -</p> <p>ehem. CDU-Finanzsekretär Gundolf Fleischer (BW) Ermittlungsverfahren wegen Untreue. Für Mitarbeiter keine Sozialabgaben bezahlt, Vorstandsprotokolle verschwunden, 5.817€ vom Wahlkampf auf Privatkonto überwiesen.</p>	03:00

H019	<p>16/03/10/32MB/WDR Köln - WDR aktuell - IKB "Rettung" ca 10 Milliarden € >IKB Vorstand Ortseifen wird Untreue und Börsenkursmanipulation vorgeworfen. Dazu Staatsanwalt Nils Bußee. Ortseifen beschuldigt die Deutsche Bank ohne Info die Geschäftsbeziehungen "eingefroren" zu haben und dadurch die Krise der IKB ausgelöst hat!</p>	01:13
H020	<p style="text-align: center;">Sterben für Afghanistan</p> <p>16/03/10/2,1GB/ZDF Deutschland im Krieg von Stefan Aust und Claus Richter</p> <p>Der Bundeswehr-Einsatz in Afghanistan ist eines der beherrschenden Themen in der Politik. Es geht um die Beteiligung deutscher Soldaten an einem Krieg, der inzwischen länger dauert als der Zweite Weltkrieg, den die Bundesregierung aber offiziell nicht "Krieg" nennt, und aus dem die Mehrzahl der Deutschen lieber heute als morgen abziehen würde.</p> <p>inzwischen erheben auch hohe Offiziere schwere Vorwürfe gegen die politische Führung. Weil man viel zu lange an der Illusion einer "Friedensmission" festgehalten habe, sei die Truppe unzureichend gerüstet und vorbereitet in einen Guerillakrieg geschickt worden, der sich im Verlauf des vergangenen Jahres immer weiter zuspitzte.</p> <p>Krieg wurde verharmlost Die Dokumentation des ehemaligen Spiegel-Chefredakteurs Stefan Aust und des Frontal21-Redaktionsleiters Claus Richter analysiert die Situation der Bundeswehr in Afghanistan zu Beginn des Jahres 2010, begleitet amerikanische Soldaten im Grenzgebiet zu Pakistan und schildert die Geschichte dieses Krieges, der nach den Anschlägen vom 11. September 2001 mit der Jagd auf Al-Kaida-Führer Osama Bin Laden begann.</p> <p>Der Bundeswehr-Einsatz wurde anfangs mit der Verteidigung der "Sicherheit Deutschlands am Hindukusch" (Ex-Verteidigungsminister Peter Struck im Jahr 2002) begründet, war als "Stabilisierungseinsatz" für den Aufbau der Demokratie gedacht, und wuchs sich nun aus zu einer höchst riskanten Operation, deren Ende nicht abzusehen ist. Es dauerte Jahre, bis in Afghanistan getötete deutsche Soldaten als "Gefallene" bezeichnet wurden. Der Krieg wurde lange als "besondere Situation" verharmlost, bis er endlich wenigstens als "kriegerisch" bezeichnet wurde.</p> <p>"Der Fall Kunduz" Ausführlich beschäftigt sich die Dokumentation mit dem Angriff auf zwei Tanklaster in Kunduz im vergangenen September, bei dem mehr als 140 Menschen starben. Die Autoren schildern auch die Vorgeschichte dieses Luftschlags, der das Selbstbild der deutschen Politik erschütterte, weil sich die Illusion von der "Friedensmission" nicht mehr länger aufrecht erhalten ließ. Letzten Endes war der Luftangriff die Folge einer dramatischen Zuspitzung der Lage rund um das deutsche Feldlager im Sommer 2009. Nahezu täglich wurden die Deutschen in schwere Gefechte verwickelt. Auch die Alliierten hatten zahlreiche Tote und Verwundete.</p> <p>In dieser Situation, so die Autoren, musste Oberst Klein die Entführung der beiden Tanklaster als Bedrohung für die Sicherheit der eigenen Truppe ansehen. "Der Fall Kunduz", sagt Harald Kujat, der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr, "zeigt wie unter einem Brennglas die Defizite in der Ausrüstung und in der Stärke des deutschen Kontingents dort vor Ort." Die Bundeswehr, so Kujat weiter, hätte nicht einmal geeignete eigene Aufklärungskapazitäten gehabt, um sich ein Bild von der Lage zu machen. "Die Frage, die sich für die Politik stellt, ist eigentlich nicht die: Hat Oberst Klein richtig oder falsch gehandelt? Hat er angemessen oder unangemessen gehandelt? Sondern die Frage ist: Was hat ihn in diese Situation gebracht, in der er nicht anders entscheiden konnte?"</p> <p>Kritik an Informationspolitik Bislang wurden 36 deutsche Soldaten in Afghanistan getötet. Die Autoren Aust und Richter untersuchen den ersten Anschlag gegen die Bundeswehr im Juni 2003, bei dem vier deutsche Soldaten starben, und schildern die Geschichte des im April 2009 getöteten Gefreiten Sergej Motz. Der 21-Jährige war der erste im Gefecht gefallene deutsche Soldat seit dem Zweiten Weltkrieg. In beiden Fällen waren die Soldaten nicht ausreichend gesichert gegen die heimtückischen Angriffe der Taliban.</p> <p>Der ehemalige Generalinspekteur Kujat kritisiert in diesem Zusammenhang die Informationspolitik der Bundesregierung, die darauf gerichtet sei, den Einsatz zu beschönigen. "Wenn man selbst nicht akzeptiert, dass es sich um einen Krieg handelt", so der ehemals ranghöchste Offizier der Bundeswehr, "dann erhalten die Soldaten auch nicht die Ausrüstung, die sie eigentlich benötigen vor Ort." Dieses Verhalten, so Kujat weiter, sei "nicht nur unzulässig, sondern ich halte es für skrupellos."</p>	38:00

	<p>General hält Abzug für eine Illusion Der Film beschäftigt sich auch mit der Zukunft dieses Einsatzes, den die Alliierten militärisch offensichtlich nicht gewinnen können. Die afghanische Armee soll möglichst zügig die Macht im Lande übernehmen, um den Abzug der Nato-Truppen zu ermöglichen. Diese Vorstellung hält einer der ranghöchsten Soldaten der Bundeswehr, General Egon Ramms, Kommandeur des Allied Joint Force Command der Nato, für eine Illusion. "Die Abzugsdiskussion, in der Form, wie sie sich mittlerweile in den Medien widerspiegelt", so Ramms gegenüber Frontal21, "ist für mich nicht real, das sage ich ganz deutlich. Es geht im Prinzip um eine Verkaufsstrategie an die Öffentlichkeit, wo man eine Perspektive aufbaut, für die Heimkehr der eigenen Soldaten."</p> <p>Bei ihren Gesprächen mit Politikern und ranghohen Militärs haben die Autoren der Dokumentation ein "Umdenken" registriert. Selbst Verhandlungen mit den Kriegsgegnern, den Taliban, scheinen jetzt möglich. So mahnt Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt: "Jemand, der einen Krieg nicht gewinnen kann - und weiß, dass er ihn nicht gewinnen kann, muss irgendwann anfangen zu verhandeln."</p> <p>Zu Guttenberg relativiert Kriegsziel Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg relativiert inzwischen das Kriegsziel, die Vertreibung der Taliban aus Afghanistan: "Ist jeder Aufständische in Afghanistan gleichzeitig eine Gefährdung der internationalen Gemeinschaft? Oder überheben wir uns nicht drastisch, wenn wir genau das annehmen oder diese Differenzierung nicht vornehmen, und jeden, der dort eine Waffe in der Hand hat, zunächst einmal einen Gegner oder eine Gefahr der internationalen Gemeinschaft sehen?" Für die Autoren der Frontal 21-Dokumentation sind solche Gedanken des amtierenden Oberbefehlshabers der Bundeswehr "ein öffentlicher Abschied von den Lügen und Illusionen eines achtjährigen Krieges."</p>	
H021	<p>09/04/10/0,8MB/Nordwestradio BuKanz. Merkels Krieg >Afghanistan Tot der BRD-Soldaten „gewürdigt“ dabei verteidigte Merkel den Krieg, weil er der Verteidigung Deutschlands dient!</p>	00:50
H022	<p>16/03/10/264MB/ZDFinfokanal - Rückkehr ins Elend - Abschiebung ins KOSOVO</p>	04:30
H024	<p>16/03/10/73MB/3sat - heute - >IKB Vorstand Ortseifen wird Untreue und Börsenkursmanipulation vorgeworfen.</p>	02:00
H025	<p>16/03/10/87MB/3sat - heute - EU-Parlament lehnt Lebensmittel Ampel ab</p>	02:26
H026	<p>16/03/10/213MB/3sat - ZIB 2 - Sozialhilfebetrug ...Armutsgrenze wird bei 900€ gezogen, Sie wollen nur 744€ zahlen ...dazu Sozialmin. Hundstörfer SPÖ ... bei wem haben denn die Österr. "Abgeschrieben"? ...typische BRD-ähnliche Rausrede und die AMS</p>	06:47
H027	<p>16/03/10/30,6MB3sat - Tagesschau - >Prozess gegen Bank-Manager Ortseifen IKB Börsenmanipulation und Untreue >fast jeder 10te nur befristeten Arbeitsvertrag</p>	01:00
H028	<p>16/03/10/9MB/Bayern 2 - radioWelt - ...was haben die Minister denn nun beschlossen? ...ja da muss man auf die Worte achten! "Hilfe" für Griechenland Assmusen mit dabei! Hilfe trotz "NO Bailout" es wurde ein Trick gefunden! Finanzhilfe nur freiwillig! Zinsen und Risikoaufschlag! Und was wird mit dem EWF?</p>	03:45
H029	<p>17/03/10/346MB/SWR 2 - Batterien aus Bolivien Der Kampf ums Lithium Von Gaby Weber (Produktion: SWR/DLF) Klimaschutz ist ein politisches wie wirtschaftliches Thema: Der CO2-Ausstoß soll verringert, die Abhängigkeit vom Erdöl überwunden werden. Weltweit erforscht und fördert die Automobilindustrie die Entwicklung von Elektroautos. Das Hauptproblem dabei sind leistungsfähige Batterien. Und die basieren auf Lithium, einem seltenen Metall. Die Hälfte der weltweiten Lithium-Vorkommen befindet sich in</p>	60:00

	<p>Bolivien, in der Salzwüste Uyuni, in schwindelnder Höhe, schwer erreichbar, ohne eine funktionierende Infrastruktur. Ein begehrter Schatz, den es zu heben gilt. Schon heute diskutieren die Bolivianer, wie sie sich und ihren Reichtum am besten verkaufen. Wer das bolivianische Lithium will, muss mehr als ein paar Glasperlen auf den Tisch legen.</p> <p>Aber die politischen Verhältnisse im Land schrecken Investoren ab. Den französischen und US-amerikanischen Firmen scheint das Geschäft noch zu risikoreich. Die Russen sind interessiert, ebenso die Brasilianer, deren Erdöl-Raffinerien der sozialistische Präsident Boliviens, Evo Morales, erst vor drei Jahren enteignet hatte. Wer das Geschäft macht, dem gehört die Zukunft.</p> <p>Die Auseinandersetzung der Regierung mit den Professoren der Bolivianischen Uni (Potosi) die gegen die Regierung Evo Morales eingestellt sind. Es wurde von seitens der Regierung noch nicht entschieden, ob die Zusammenarbeit mit der Uni Freiberg BRD Prof Wolfgang Vogt und seine patentierte Kegeltechnik (Lithiuminitiative) oder die in Chile angewandte Verdunstungstechnik favorisiert wird.</p> <p>Die Rohstoff produzierenden Länder sollten sich nicht gegeneinander ausspielen lassen!</p> <p>Nachrichten</p> <p>> der neue Verfassungsrichter Vosskuhle ist für mehr Demokratie!</p> <p>>Schuldenerlass (730Mill€) für Afghanistan durch Pariser CluB (Vermittler Gläubiger+Schuldner 19 Ständige Mitglieder auch BRD)</p>	
H030	<p>06/04/10/767MB/NDR FS HH - 45 Min -Deutschlands Millionäre: Dokumentation</p> <p>Polo spielen auf Mallorca, Champagner trinken in Monte Carlo, Golfen auf Sylt - Deutschlands Millionäre haben sich in einer Parallelgesellschaft eingerichtet. Viele leben in einer Welt mit eigenen Werten, eigenen Codes, abgeschirmt, für Außenstehende kaum einsehbar. Grundsätzliche Fragen durchdringen nur gelegentlich die hohen Mauern dieser Welt: Was machen Menschen mit Geld? Und was macht das Geld mit den Menschen?</p> <p>Die Schere zwischen Arm und Reich klafft auch in Deutschland immer weiter auseinander. Die Abkapselung und Entfremdung der wirtschaftlichen Eliten stellt die Gesellschaft vor Zerreißproben - vor allem in Zeiten von Insolvenzen und Massenentlassungen. Der moralische Druck auf "die da oben" wächst. Deutschlands Millionäre - allesamt Egoisten mit Neigung zum Müßiggang? Ganz so einfach ist es nicht. Auch ausgelöst durch die Finanz- und Wirtschaftskrise plagt einige Superreiche ihr Gewissen. Doch sie dürften Ausnahmen bleiben.</p> <p>Die Autoren Hanns-Bruno Kammertöns und Michael Wech haben sich monatelang in Kreisen bewegt, die von der großen Krise weitgehend unbeeindruckt sind. In ihrer Dokumentation beobachten sie erfolgreiche Unternehmer ebenso wie steinreiche Erben. Darunter sind der Luxus-Immobilienmakler Christian Völkers, der Airline-Chef Joachim Hunold, die Erbin Marianne Baronin von Brandstetter, Formel-1-Manager Willi Weber sowie Philipp Daniel Merckle, Sohn des verstorbenen Milliardärs Adolf Merckle (Ratiopharm) propagiert einen Kapitalismus mit menschlichem Antlitz. Prangert die Geschäftspraktiken des Vaters an (Bestechungen von u.a. Ärzten)</p> <p>Marianne Baronin von Brandstätter: ...die internationale Krise hat Monaco nur für einen ganz kleinen Moment erreicht!</p> <p>Internationale Yacht-Show in Monte Carlo ...die Auftragsbücher füllen sich wieder!</p> <p>Thomas Druyen Vermögensforscher Sigmund-Freud-Uni Wien</p>	15:22
H031	<p>06/04/10/86MB ZDFinfokanal - heute-journal</p> <p>>Journalisten gezielt getötet durch US-Soldaten</p> <p>>US stellen neue Sicherheitsstrategie vor: kein Einsatz von Atomwaffen gegen Länder die keine A-Waffen besitzen und die sich an den Nichtverbreitungsvertrag von A-Waffen halten. "Iran +Korea können sich darauf nicht verlassen!"</p>	03:00
H032	<p>07/04/10/49,5MB/hr2-der Tag Kriegsähnlich, krachartig, Karsai-mäßig die Umgangssprache am Hindukusch</p> <p>Als die drei Bundeswehrsoldaten unlängst in Afghanistan starben, herrschte teilweise "sandsturmartige" Witterung, so dass die Aufklärungsdrohnen nichts sehen konnten von den Taliban. Das ist misslich bei "kriegsähnlichen Zuständen". Da kann es dann schon mal zu unvorhergesehenen kampfortigen Umständen kommen. Nur die Toten, die sind danach leider wirklich tot. Allerdings ? Gefallene sind sie auch wieder nicht. Denn dazu müsste ja Krieg sein. Der aber herrscht in Afghanistan nur</p>	55:00

	"umgangssprachlich" ? sagt der Verteidigungsminister. Wenn die deutschen Soldaten ihre Waffen so wenig sauber halten würden wie die deutschen Politiker ihre Sprache, hätten wir ohnehin längst einen "kapitulationsähnlichen Zustand".	
H033	09/04/10/73MB/NordwestRadio Der Mann, der nicht rechnen wollte (ZUSE) HS	55:00
	von Friedrich Christian Delius. Wie kam es zu dem Gerät, das heute auf allen Schreibtischen steht? Wo hat das digitale Zeitalter seinen Anfang genommen? Das Hörspiel erzählt die Geschichte des Konrad Zuse , desjenigen Mannes, der den ersten Computer der Welt baute. Es erzählt, wie Zuse die Idee von einer "Universal-Rechenmaschine" entwickelte und diese unter unvorstellbaren Widrigkeiten umzusetzen begann. Während draußen der 2. Weltkrieg tobte, entstand in einem Kreuzberger Wohnzimmer nach und nach das Wunderwerk einer Maschine aus handgesägten Blechen und 30.000 Einzelteilen. In den letzten Kriegstagen noch gelang Zuse die Flucht mitsamt seiner Maschine aus dem umkämpften Berlin. Doch im Nachkriegsdeutschland fehlte es an Geld und Wissen, um den wahren Wert seiner Erfindung zu erkennen.	
H034	12/04/10/11MB/WDR5- Politikum Moderation: Liane von Billerbeck	05:00
	> Angriffsziel Iran - Ein Gespräch mit Ex-Staatssekretär Willy Wimmer ; Wenn sich Trauerschleier über die Realität legen - >Die Medienkolumne von Walter van Rossum über den Abschied von den gefallenen Bundeswehrsoldaten; ...ganz gut!! >Klimavergeessenheit - Mathias Greffrath erläutert, wie wir unser größtes Problem verdrängen; ...ganz gut!! Moderation: Liane von Billerbeck © WDR 2010	
H035	09/04/10/6MB/WDR 5 - Berichte von heute -	02:30
	Israel Netanjao sagt Teilnahme am Treffen über int. Sicherheit ab wegen der Befürchtung, das Israels Atombewaffnung Thema werden kann! und gefordert wird, das Israel den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnen soll! Geheimabsprache US-Israel über den Besitz von Atomwaffen.	
H036	11/04/10/172MB/SWR 2 -wissen Aula - Mehr als Neuronengewitter	29:00
	Liebe, ein unordentliches Gefühl Von Wilhelm Schmid <i>Manuskript</i> Die Romantiker träumten vom Universalprinzip Liebe, mit dem sie alles erklären wollten: die Gemeinschaft von Mann und Frau, die Stellung des Menschen zum Kosmos, das Verhältnis des Menschen zur Natur. Liebe war in dieser Zeit der spirituelle Kitt. Und wo bleibt die Liebe heute? Ist sie ein unzeitgemäßes Gefühl geworden oder gar ein unordentliches, das uns immer daran erinnert, dass es neben dem Materiellen und seinen Zwecken noch etwas Anderes gibt? Wilhelm Schmid, Deutschlands bekanntester Lebenskunstphilosoph, gibt Antworten.	
H037	02/05/10/youtube/ Seilschaften deutscher Gentechnik 3Teile	2:00:58
	Vortrag von Jörg Bergstedt Artikel von: petrapez, <i>gut gut!</i> Jörg Bergstedt , Ökoaktivist, Buchautor und Anarchist (Wiki) aus Reiskirchen/Saasen, Mittelhessen, analysierte in seinem Vortrag das Zusammenspiel und die Verflechtungen der staatlichen Behörden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen und privaten Gentechnikfirmen. Nach dem Anhören der folgenden drei Videos werden für die meisten ein bisher angenommenes Weltbild über die Bundesrepublik und die Europäische Union zusammenbrechen und stellt mit diesen in der Realität existierenden Tatsachen jede herumgeisternde "Verschwörungstheorie" weit in den Schatten. Würden Sie glauben, dass deutsche Saatgutbanken, die zum Schutz und Bewahrung der ursprünglichen vielfältigen Erbanlagen der Pflanzen ihre Saaten fast immer neben Versuchsfeldern der Gentechnikforschung auf dem gleichen Grundstück ausbringen – Kontaminierung somit herausgefordert wird von Wissenschaftlern und Beamten mit dem Ergebnis, wenn alles durch diese "zufällige" in der Natur stattgefundene Kreuzung mit gentechnisch hergestellten Pflanzen verseucht ist, hat sich der Kampf gegen gentechnisch veränderte Produkte erledigt, Thema und Kampf für die Konzerne und Nahrungsmittelproduzenten sind erfolgreich beendet.	
H038	12/04/10/24MB/Das Erste - Tagesschau -	00:30

	> Afghanistan 4Tote 19Verletzte Zivilisten durch NATO-Angriff	
H039	12/04/10/153MB/ZDFinfokanal - neues kompakt - PC- Spiele für Geschichte Napoleon-Total-War ...au weia! Mitentwickler Florian Ziegler	05:00
H040	12/04/10/105MB/zdf_neo - Du bist - was Du isst! (sollte besser heißen: du ist, wie du bist!) ...von Nürnberger Bildungsbürger wollen Kindern aus armen Verhältnissen Tischmanieren beibringen!	02:32
H041	13/04/10/1,9MB/ZDF Frontal21 Willkür statt Wissenschaft > Wie Gorleben zum Endlager erkoren wurde von Steffen Judzikowski und Christian Rohde Es ist der 22. Februar 1977, als Niedersachsens christdemokratischer Ministerpräsident Ernst Albrecht verkündet: Gorleben soll Standort für ein Nukleares Entsorgungszentrum werden. Seitdem streiten Politiker, Atomkraftgegner und Betroffene erbittert über den richtigen Weg und den richtigen Ort für eine sichere Verwahrung hochradioaktiven Abfalls - bis heute. Jetzt zeigen neue Aktenfunde: Das umstrittene Gorleben ist weniger wegen seiner geologischen Eignung oder aus Sicherheitsinteressen ausgewählt worden, sondern aus politischen Gründen. Ein junger Ministerpräsident entschied vor 33 Jahren für Gorleben - gegen wissenschaftlichen Rat. Das geht auch aus Aussagen von Zeitzeugen hervor, die Frontal21 mit historischen Dokumenten konfrontiert hat. Professor Gerd Lüttig war Vizepräsident der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und des Niedersächsischen Landesamtes. Er hat im Auftrag der Bundesregierung zwischen 1972 und 1975 bundesweit 250 verschiedene Salzstöcke für die Lagerung atomarer Reststoffe untersucht. "Ich bin nicht direkt nach Gorleben gefragt worden, sondern ich bin gebeten worden, eine Klassifikation vorzunehmen - Klassen unterschiedlicher Eignung. Und da gab es eine erste Klasse und eine zweite Klasse - weder in der ersten Klasse noch in der zweiten Klasse kam Gorleben vor." Lüttig ist heute 83 Jahre alt und erinnert sich genau an das entscheidende Gespräch mit dem damaligen Ministerpräsidenten. Als Albrecht seinem Chefgeologen seinen Entschluss für Gorleben mitteilte, habe er erwidert: "Herr Dr. Albrecht, Sie wissen doch genau, dass Gorleben gar nicht auf meiner Liste steht, auf der Liste der vordringlichen der besonders gut geeigneten Salzstöcke." Albrecht habe geantwortet. "Das macht nichts, das ist jetzt eine politische Entscheidung". Ab diesem Tag habe Gorleben trotz erheblicher Bedenken als Endlagerstandort festgestanden. > "Retourkutsche für Morsleben" Der ehemalige Ministerpräsident kann sich zur Sache nicht äußern, Albrecht ist schwer krank. So bleibt die Frage nach Albrechts Motiven, sich auf Gorleben festzulegen, letztlich Spekulation. Lüttig sagt dazu, Albrecht habe Gorleben gerade wegen seiner Nähe zur damaligen DDR-Grenze gewollt "als Retourkutsche für Morsleben". Morsleben war das Endlager für Honeckers Atommüll und lag dicht an der Grenze zu Helmstadt. Damals gab es Befürchtungen, dass das DDR-Endlager unsicher sei. Viele Geologen waren laut Lüttig damals überzeugt, dass "verseuchte Wässer über die Zonengrenze in das Helmstedter Becken hätten fließen können. Diese Gefahr war eklatant." Morsleben ist heute geschlossen, weil es einzustürzen droht, der Bund saniert die marode Atommüllkippe für rund 2,4 Milliarden Euro. Ministerpräsident Albrecht habe sich mit seiner Entscheidung für Gorleben auch innerhalb der CDU/CSU als starker Mann profilieren wollen, behauptet Lüttig . "Das war ja nun eine mannhafte Idee: Ich will die Ostzone ärgern. Albrecht hat das nie zugegeben, und er streitet das vehement ab. Aber er ist in dieser Hinsicht nicht aufrichtig." Fest steht: Als die Entscheidung für Gorleben anstand, gab es in der Union einen Führungsstreit mit der CSU. Die Entscheidung für Gorleben hat Albrecht dabei letztlich nicht geholfen: 1979 verlor er das unionsinterne Rennen um die Kanzlerkandidatur gegen Franz Josef Strauß. Der Machtkampf ging zugunsten des Bayern aus, der Niedersachse blieb auf Gorleben sitzen - und musste seine Entscheidung und den Ort gegen den stetig wachsenden Protest von Bürgern und Betroffenen verteidigen. > "Ein sicheres Endlager in Deutschland" Dabei hatten deutsche Geologen unter Leitung Lüttigs andere Standorte als mögliche Endlagerstätte für Atommüll favorisiert. Viele Akten zu den	45:00

Untersuchungen von damals sind bis heute geheim. Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hat in einem langwierigen Akteneinsichtsverfahren erreicht, dass Unterlagen aus der Ära Albrecht zum Thema Endlagersuche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und präsentiert sie jetzt. Die Umweltschützer vermuten, dass andere Endlagerstandorte als Gorleben nie wirklich politisch gewollt waren und deshalb auch nie tiefgehender untersucht wurden. "Die Akten sagen, es gab kein wissenschaftliches Auswahlverfahren, an dessen Ende als konsequentes Ergebnis der Salzstock Gorleben stand", berichtet Matthias Edler, Atomexperte bei Greenpeace. "Insofern kann man das nur als eine politische, und zwar als eine willkürliche Entscheidung bezeichnen."

Die Bundesregierung konzentriert sich weiter auf Gorleben. Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) hob kurz vor Ostern den Erkundungsstopp von Rot-Grün auf, der im Rahmen des Atomausstiegs beschlossen worden war, und begleitete dies mit den Worten: "Ich bin entschlossen, die notwendigen Schritte zu unternehmen, damit ein sicheres Endlager in Deutschland gefunden werden kann". Der bisherige wissenschaftliche Erkenntnisstand rechtfertigt, weiter auf Gorleben zu setzen, führte Röttgen aus. So wird Gorleben nun bergmännisch erkundet, nicht aber andere Standorte - ob im Salz oder gar anderen so genannten Wirtsgesteinen wie Ton oder Granit.

"Das Schlimmste" Auf eine alternative Standortsuche zunächst zu verzichten und die Eignungsfrage ausschließlich in Gorleben zu klären, sei eine politische Entscheidung, sagt der Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz, Wolfram König, im Frontal21 Interview: "Man setzt sozusagen auf die Karte Gorleben. Ob letztendlich am Ende die Eignung wirklich nachgewiesen werden kann, ist offen." Dafür bedarf es noch erheblicher untertägiger Erkundungen. Außerdem müsse es ein atomares Planfeststellungsverfahren geben, an dem auch die Bürger beteiligt werden.

König bezweifelt, dass ohne eine alternative Standortsuche für ein deutsches Endlager genügend Rechtssicherheit hergestellt werden könne. Deshalb hat er nach eigener Aussage "schon aus Rechtssicherheitsgründen" immer auch ein alternatives Suchverfahren empfohlen. "Das Schlimmste, was passieren könnte, dass wir eine geologisch geeignete Situation vorfinden, wir aber aus Verfahrensfehlern ein Endlager nicht realisieren können und dann in 20 Jahren ohne irgendein Endlager in der Bundesrepublik dastehen würden". Dann sei natürlich die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass eine "billige Entsorgung im Ausland" gesucht würde.

Standortwahl Gorleben Politische Trickereien hinter den Kulissen von Steffen Judzikowski

1976: Der westdeutschen Atomindustrie steht der Müll bis zum Hals. Seit mehr als zehn Jahren verdienen die Konzerne mit Atomstrom Geld, doch ein Endlager für hoch radioaktiven Müll ist nicht in Sicht. Trotzdem steht die Atomkraft nach der Ölkrise bei allen Parteien hoch im Kurs, geplant ist ein massiver Ausbau der Kernkraft. Doch so kann es nicht weiter gehen. Die sozial-liberale Bundesregierung ändert Mitte des Jahres das Atomgesetz. Seitdem ist klar: Neue Atomreaktoren wird es nur geben, wenn die Entsorgung gesichert ist

Im Vermerk anlässlich der für Atomfragen zuständigen Minister heißt es: "Das BMI hat in einer Weisung zur Inbetriebnahme der KKW [Kernkraftwerke] Biblis B, Unterweser und Brunsbüttel den Nachweis einer gesicherten Entsorgung gefordert." Weiter heißt es, "... der BMI [Bundesminister des Innern] hat ... zum Ausdruck gebracht, dass er der Genehmigung neuer bzw. dem Weiterbetrieb vorhandener Kernkraftwerke nicht zustimmen kann, wenn die Entsorgung dieser Anlagen nicht sichergestellt ist."

Bei den Energiekonzernen ist die Botschaft angekommen. In einem Schreiben der Projektgesellschaft Wiederaufbereitung von Kernbrennstoffen heißt es, dass man rasch ein Einlagerungsbecken brauche. "Dieses muss im Jahre 1981/82 seinen Betrieb aufnehmen können, um den weiteren Betrieb der Kernkraftwerke zu gewährleisten." Alternativ bedarf es Zwischenlager als "Notlösung", "um nicht im Jahre 1982 möglicherweise vor der Situation zu stehen, wegen des Fehlens der erforderlichen Lagerkapazitäten die ersten Kernkraftwerke abschalten zu müssen."

Suche nach Standorten Unter diesem zeitlichen Druck suchen Geologen schon seit 1972 nach geeigneten Standorten für ein sogenanntes Nukleares Entsorgungszentrum (NEZ). Dazu gehören Einrichtungen für die Wiederaufbereitungsanlage, die Lagerung von Brennstäben und ein Endlager. Dafür favorisieren die Deutschen Salzstöcke. Hier hofft man, den lebensgefährlichen Strahlenmüll auf Jahrtausende sicher vor der Biosphäre abschließen zu können. Mit der Suche hat die Regierung Schmidt das Unternehmen Kewa beauftragt.

Im Rahmen dieser Suche hatten die Geologen Gerd Lüttig und Rudolf Wager 1974 aus 250 Orten acht Salzstöcke ausgewählt, die nach ihrer Ansicht am besten für das NEZ geeignet erschienen: Die Liste wird

von den niedersächsischen Regionen Wahn/Börger/Aschendorf, Lichtenhorst/Stüttloh/Ahlden, Fassberg/Lutterloh angeführt - Gorleben ist nicht dabei.

Niedersachsen in der Pflicht Niedersachsen ist in der Pflicht. Als 1976 Probebohrungen im ganz Land beginnen, geht die Bevölkerung auf die Barrikaden. Allen voran die CDU im Emsland. Hier setzt sich der CDU-Landtagsabgeordnete Walter **Remmers**, der spätere niedersächsische Justizminister, und sein Kollege im Bundestag, der junge Abgeordnete Rudolf **Seiters** an die Spitze des Widerstand. In einer internen Krisensitzung fürchtet Remmers um seine Heimat. In einem Vermerk vom 18. Februar 1976 fordert er den Verzicht auf den Standort Wahn/Hümmling und fragt, "was aus dem Hümmling werden solle, wenn die ganze Gegend verseucht ist?"

Remmers und Seiters haben Erfolg. Am 24. September 1976 werden die Bohrungen nach einem Gespräch von Ministerpräsident Ernst **Albrecht** mit dem Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) und der Kewa (Kernbrennstoff-Wiederaufbereitungs-Gesellschaft) tatsächlich eingestellt.

Gefolgschaft verweigert Der frisch gewählte Ministerpräsident Albrecht muss um seine Mehrheit im Landtag fürchten. Schließlich war er erst Anfang 1976 dank Überläufern aus der SPD zum Ministerpräsidenten gewählt worden. Wenn die eigene Parteibasis wegen der Endlagerfrage ihm die Gefolgschaft verweigert, wäre es auch mit dem Regieren vorbei. Die niedersächsische Landesregierung leitet ein eigenes zweites Standort-Bestimmungs-Verfahren ein und beauftragt im August 1976 damit eine interministeriellen Arbeitskommission (IMAK). Das Ziel: Sie soll eine Kabinettsvorlage, mit einem ergebnisoffenen Standortvergleich, erstellen.

Interne Vermerke: "verfrühte" Festlegung Am 11. November findet eine gemeinsame Sitzung von Landesregierung und Bundesregierung statt, die Teilnehmer unter anderen: die Bundesminister Hans Friderichs (FDP), Hans Hermann Matthöfer, Werner Maihofer (FDP), Ministerpräsident Albrecht, Landwirtschaftsminister Walther Leisler Kiep (CDU). Dabei drängt die Bundesregierung auf die Notwendigkeit eines Entsorgungszentrums, die Landesregierung erklärt sich bereit eine vorläufige Standortauswahl zu treffen. Der Standort ist wichtig, um ein ortsgebundenes Planfeststellungsverfahren einzuleiten.

Im Vorfeld dieser Sitzung kritisiert der niedersächsische Spitzenbeamte, MD Naß, mehrfach drastisch in internen Vermerken die "verfrühte" Festlegung auf Niedersachsen als Standortland, da der Zeitdruck gar nicht so groß sei wie behauptet, andererseits aber noch viele ungelöste technisch-wissenschaftliche Fragen zu beantworten seien, bevor man einen Standort festlegen können und müsse. "Die gesamte Diskussion wird sich auf Niedersachsens Standorte konzentrieren, obwohl das nicht notwendig war. ... Die Bundesregierung hat weniger Anlass denn je, Alternativen zu suchen."

Handschriftliche Gesprächsnotiz Nur eine Woche nach dem Spitzentreffen taucht nach Recherchen von Greenpeace Gorleben erstmals in den Akten als Standortalternative auf. In einer handschriftlichen Gesprächsnotiz vom 18. November 1976 heißt es in einer Auflistung der diskutierten Standorte: "neu: LK Lüchow-D" - das steht für: Landkreis Lüchow Danneberg, in dem Gorleben liegt.

Parallel zur Findungskommission der Landesregierung hat der TÜV Hannover im Auftrag des Sozialministeriums seit dem Sommer 1976 Standorte in Niedersachsen und Schleswig-Holstein auf seine Eignung für das NEZ untersucht. Am 29. Dezember 1976 schickt das niedersächsische Sozialministerium das Ergebnis der TÜV-Studie an die Staatskanzlei und weist auf "ein bemerkenswertes Ergebnis" hin.

Plötzlich Gorleben Ministerpräsident Albrecht wird die Studie weitergeleitet, mit dem Hinweis auf die Ergebnisse auf Seite 50. Dort wird Nieby in Schleswig-Holstein als geeignet vorgeschlagen. Gorleben ist nicht dabei. In den gleichen Akten findet Greenpeace aber noch eine zweite Seite 50 mit den TÜV-Ergebnissen. Alles ist gleich, bis auf zwei kleine handschriftliche Ergänzungen: Als neue mögliche Endlagerstandorte tauchen jetzt plötzlich Mariagluck bei Celle und Gorleben auf. Gorleben führt sogar die Liste der niedersächsischen Standorte mit der besten Punktzahl an.

Gorleben ist fast über Nacht in den Mittelpunkt der Atomdiskussion gerückt. Zwar interveniert Bundeskanzler Helmut Schmidt noch am 19. Februar 1977 gegen Gorleben als Nukleares Entsorgungszentrum. Doch drei Tage später beschließt das Kabinett Albrecht: Gorleben soll als Endlagerstandort erkundet werden.

Doch in den USA? Später fragt Albrecht bei der Bundesregierung an, ob nicht doch noch andere Standorte für die Endlagerung in Betracht kommen könnten, zum Beispiel in den USA. Doch der Bundeswirtschaftsminister lehnt Albrechts Gesuch ab. Das sei zu unsicher, für den Atommüll komme nur eine nationale Lösung in Frage.

Banken tricksen mit Zinsen Unschuldige in der Schuldenfalle *von Olaf Kumpfert*
Obwohl sie derzeit so günstig wie nie Geld leihen können, geben Banken die niedrigen Zinsen nicht an die Verbraucher weiter. Im Gegenteil: Nach Einschätzung von Experten haben viele Kreditinstitute seit Beginn der Finanzkrise ihre Zinsen für Darlehen erhöht - und machen damit riesige Gewinne auf Kosten ahnungsloser Kunden

Enthüllung im Internet Töten wie im Videospiel *von Thomas Reichart*

Die Bilder des Krieges stammen aus dem Jahr 2007, erst jetzt gingen sie um die Welt, schockierten Millionen. Fast drei Jahre nach den Todesschüssen auf Zivilisten in Bagdad hat die Online-Plattform Wikileaks das Video aus der Bordkamera eines der US-Kampfhubschrauber veröffentlicht. Unter den Getöteten waren zwei Mitarbeiter der Nachrichtenagentur Reuters. Die US-Militärs verweigerten jahrelang die Herausgabe des Videos.

Die Besatzungen der Apache-Helikopter seien angegriffen worden und hätten sich nur verteidigt. So rechtfertigten die US-Militärbehörden die tödlichen Schüsse auf eine Gruppe von Zivilisten in Bagdad am 12. Juli 2007. Doch auf dem 38 Minuten langen Video ist kein Angriff auf die US-Soldaten zu erkennen. Stattdessen Jagdszenen wie in einem Computerspiel - mit dem Unterschied, dass es sich hier um echte Menschen handelt. Über Funk machen die Soldaten noch makabre Scherze über die Opfer am Boden. "Schaut Euch diese toten Bastarde an!", sagt ein Soldat. Ein anderer: "Nett, gut geschossen".

Rund ein Dutzend Zivilisten sterben an diesem Tag, darunter auch der Reuters-Fotograf Namir Noor-Eldeen und sein Assistent Saeed Chmagh. Die Reuters-Kamera hatten die Soldaten für eine Waffe gehalten. Als der offensichtlich unbewaffnete Helfer den zunächst verletzten Reuters-Mann in einem Kleinbus bergen will, schießen die Soldaten wieder. Später entdecken sie zwei schwerverletzte Kinder in dem Kleinbus. Der Kommentar aus dem Apache-Hubschrauber: "Selbst schuld, wenn sie ihre Kinder mit in die Schlacht nehmen."

Internet-Aktivisten wollen Transparenz Jahrelang drängte Reuters auf Herausgabe des Videos, berief sich dabei auf den "Freedom of Information Act" - vergebens. Dann wurde es der Online-Plattform Wikileaks zugespielt, verschlüsselt mit einem zwölfstelligen Passwort. Als das geknackt war, stellte Wikileaks das Video ins Internet. Fast sechs Millionen Menschen haben es inzwischen allein auf YouTube gesehen. Wikileaks hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer wieder Dokumente zu veröffentlichen, die Regierungen und Unternehmen lieber geheim halten.

Kritiker werfen den Internet-Aktivisten vor, sie seien Verräter, würden Hass schüren, gar Terroristen produzieren. "Transparenz zu schaffen, wo Transparenz verweigert wird", sei ihr Motiv, sagt hingegen Daniel Schmitt, Sprecher von Wikileaks in Deutschland. Die Wahrheit muss an die Öffentlichkeit, auch wenn sie brutal ist, so sieht es Wikileaks auch im Fall des Irak-Videos. Die Identität der "anonymen Quelle" werde auf jeden Fall geschützt, so Schmitt. Zu den Motiven des Informanten sagt er: "Wir können da nur spekulieren, wie in den meisten Fällen".

Mit enormer Zerstörungskraft Die US-Administration rechtfertigt auch heute noch das Verhalten der Hubschrauberbesatzungen. Es sein konform mit den US-Kriegsregeln, den "Rules of Engagement". Dann müsse man diese Regeln überprüfen, meint der Journalist Rick Rowley. Denn in ihnen würden zivile Opfer allzu leichtfertig in Kauf genommen. Rowley war einen Tag nach den tödlichen Schüssen auf die Zivilisten am Ort des Geschehens. "Sie eröffneten das Feuer aus ihren 30-Millimeter-Bordkanonen, die enorme Zerstörungskraft haben. Die Einheimischen mussten glauben, es sei ein Raketenangriff", so Rick Rowley im Interview mit Frontal21.

Das Video habe ihn geschockt, denn dass Journalisten wie die Reuters-Mitarbeiter unbegleitet vom Militär in Bagdad unterwegs waren, war Alltag für Kriegsberichterstatter. In solchen Situationen sammeln sich sofort Menschengruppen, die von ihren Problemen im Bürgerkrieg berichten, erklärt der US-Journalist. So war es offensichtlich auch bei den Reuters-Mitarbeitern. Sie waren von Zivilisten umringt, als die Soldaten aus den Hubschraubern zu schießen begannen.

Absurde Rechtfertigung der Militärs Die Begründungen der Militärs in der ersten Untersuchung findet Rowley deshalb beschämend. Die Reuters-Reporter hätten sich nicht als Journalisten zu erkennen gegeben. "Wie hätten sie es gegenüber den Hubschraubern auch tun sollen", fragt er. Hingegen hätten die Soldaten genauer hinschauen, verantwortlicher handeln müssen, so Rowley.

H042	13/04/10/352/13/04/10/352/arte - Debatte - Krieg um den Reis Hungerkrise vermeidbare Katastrophen Jean-Pierre Boris (Journalist), Jean Ziegler, Stephan Tangermann ehem. OECD-Direktor für Landwirtschaft Preissteigerungen im Reismarkt Ursache Weizen und Mais wurde zunehmend zu Agrarsprit umgewandelt dadurch eine Verknappung der Nahrungsmittel erzeugen. ...ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die US-Bushregierung hat 38Mill Tonnen Mais verbrannt. Agag Biofuel hat in Sierra Leone 22tsd. ha Land vom Staat gekauft um Zuckerrohr für Agrarsprit anzubauen, dadurch den notwendigen Reisanbau und Menschen vertrieben.	03:17
H043	13/04/10/103MB/NDR FS HH - Tagesschau - > Gerichtsurteil Sparer-Sparkassen ...wer bestimmt die Zinsen während der Laufzeit (Prämienparverträge)? ab heute der Zinssatz der Bundesbank. > Gorleben hätte nie als Atomares-Endlager in Erwägung gezogen werden dürfen! bislang unbekannte Akten aus den 70er Jahren berichten von Wassereintrüben!	01:00
H044	13/04/10/1,1GB/WDR Köln - Die Südsee - Feuerinseln im Ozean - Tierfilm Leben auf den Vulkaninseln komplett auf DB_020-W203 ...und wer sagt, das Pinguine nicht fliegen können? Pottwale, Bismarkhuhn, Gefahr für junge Albatrosse, Korallen, Schnecken, Robben auf Schwarm-Fischjagt, Micronesien Quallen wandern der Sonne nach.	13:33
H045	09/05/10/51MB/wdr-dok 5 Der Fall des Chirurgen Broelsch FEAT Ein Lehrstück über Medizin, Macht und Politik Monatelang wurde am Essener Landgericht gegen einen der prominentesten deutschen Mediziner verhandelt: Pionier der Lebertransplantation, Träger des Großen Verdienstkreuzes, Leibarzt des verstorbenen Bundespräsidenten Johannes Rau. Die Ankläger werfen Christoph Broelsch Bestechlichkeit in 36 Fällen vor, teils auch schweren Betrug. Broelsch soll krebserkrankten Kassenpatienten zugesichert haben, sie persönlich zu operieren, wenn sie eine Spende auf ein Konto der Klinik überweisen würden. Sogar todkranke Menschen soll er mitunter zu Spenden genötigt haben. Was unter Christoph Broelsch in Essen geschah, ist ein Lehrstück über die Verhältnisse an deutschen Kliniken. Am 12. März 2010 verurteilt die 21. große Strafkammer des Landgerichts Essen, nach 28 Hauptverhandlungstagen und über 100 Zeugenaussagen Professor Christoph Broelsch zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren. Gegen das Urteil haben sowohl Christoph Broelsch als auch die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt. <i>Siehe auch 09.03.13 nordwestradio extreme Hafterleichterung und frühzeitige Haftentlassung!</i>	55:00
H046	21/05/10/570MB/ZDFinfokanal-Maybrit Illner - Die Geschäfte mit der Staatsverschuldung Heye, Hubertus Heil (SPD), Volker Kauder (CDU/CSU) ...kritisieren ,was sie selbst begünstigt haben!, , Karsten Schröder Hedgefond-Manager: ...Hedgefond Regulierung ...falsche Kausalkette, es wird nicht das "Richtige" reguliert! ...nicht auf der Hedgefond sondern auf der Bankenseite muß reguliert werden! ...Transaktionssteuer (Tobin) kontraproduktiv! Joachim Starbatty (Wirtschaftswissenschaftler) kontra Kauder+Heil : ..die Transaktionssteuer ist eine Aufkommenssteuer, keine Lenkungssteuer! ...und wer trägt denn die Steuer? ...zur Bankenabgabe: ...es werden die Bankkunden sein! Heiner Geißler	14:00
H047	22/05/10/1,9GB/Phoenix - Die wunderbare Welt der Pilze Naturfilm Einfach unterirdisch! Film von Hanspeter Michel Eine Essgeschichte über eine der ungewöhnlichsten Spezies dieser Welt: teils unbekannt, teils wohlschmeckend, mitunter heilend, aber auch mit tödlicher Wirkung. Einmal im Jahr geht es bei den Ulmer Pilzsammlern rund. Möglichst viele verschiedene Pilzarten wollen sie in ihrer Jahresausstellung präsentieren. Das heißt für die Ulmer: früh aufstehen und fleißig suchen.	43:08

	<p>Jeder Sammler kennt geheime Stellen, wo er seine Pilze findet. Etwa 2800 Pilzarten sind allein im Ulmer Raum nachgewiesen, einige hundert in der Ausstellung zu betrachten. Frank Geiselhart aus Hayingen auf der Schwäbischen Alb hat es einfacher.</p> <p>Pilze suchen heißt bei ihm: er geht in seine garagenähnlichen Räume. Er züchtet Champignons und verkauft diesen bei den Deutschen beliebtesten Speisepilz auf dem Wochenmarkt. Kein einfaches Geschäft, die Preise sind im Keller, seitdem die Polen den Markt mit billigen Champignons überschwemmen. Andere wiederum setzen auf exotische Pilze wie den Kombucha, der als Modegetränk immer beliebter wird. Aber auch Heilpilze wie der Shiitake finden zunehmend Käufer.</p>	
H048	<p>19/05/10/3GB/ mdrTV</p> <p style="text-align: center;">Zocken statt Sozialismus</p> <p style="text-align: right;">DOKU</p> <p>Glücksspiel in der DDR von Andreas Wolter, Burkhard Kunst <i>liegt im Spielfilm!</i></p> <p>Zocken in der DDR - gab es so etwas überhaupt im Arbeiter- und Bauernstaat, in dem jeder das Recht auf Arbeit und damit auch gleichzeitig die Pflicht zur Arbeit hatte? Und wie! Der Film schlägt ein besonders skurriles Geschichtskapitel auf und erzählt von einem der wohl größten Irrtümer der SED-Führung und dessen großen Auswirkungen.</p> <p>Anfang der 1970er-Jahre begann alles recht harmlos an den Pferderennbahnen. Christian Kisan kann sich noch gut erinnern, wie es am Ende eines Renntages auf dem Platz vor dem Leipziger Scheibholz aussah: "Hier standen mindestens 20 Campingtische, um jeden eine Menschentraube rum. Dort waren Leute zugange mit einem Knödel Geld in der Hand und einem Würfelbecher. Da habe ich mir gedacht: 'Das kann doch eigentlich gar nicht sein.' Dann habe ich mich erkundigt und erfahren, dass Glücksspiel in der DDR nicht mehr verboten ist."</p> <p>Auch Werner Pinkert bemerkte das Treiben und ist bis heute fassungslos, dass ihm und seinen Kollegen von der Volkspolizei damals die Hände gebunden waren, um gegen die Würfelpartien wirksam vorzugehen. Der DDR-Führung war beim Vorhaben, die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu schaffen, ein großer Fehler unterlaufen, gespeist aus der eigenen Utopie, dass im Sozialismus die Kriminalität verschwinden wird. "Das war so ein kapitaler Irrtum. An diese Fata Morgana haben wir geglaubt", sagt der ehemalige Sprecher des DDR-Generalstaatsanwalts Peter Przybylski. Im Dezember 1968 verabschiedete die Volkskammer das neue DDR-Strafgesetzbuch, in dem privates Glücksspiel nicht mehr explizit verboten war. Die Lücke im Gesetz sprach sich schnell herum und an den Pferderennbahnen begannen findige Zocker ihren DDR-Mitbürgern das Geld mit Würfelspielen aus der Tasche zu ziehen.</p> <p>In Leipzig versuchte man das Treiben schließlich mit einer großangelegten Razzia und hohen Ordnungsstrafen in den Griff zu bekommen. "Wir haben damals gesagt: 'Jetzt haben wir endlich Ruhe.' Zu einem späteren Zeitpunkt hab ich erfahren, dass die Aktion nur bewirkt hat, dass sich die Spieler in Gaststätten und Wohnungen zurückgezogen haben", so Pinkert. Dort ging es dann richtig los. Roulette, Poker, "Goldene Sechs" und "Tante" hießen die Spiele. Zwischen Leipzig, Berlin und Dresden wurden sogar Städtewettkämpfe organisiert, quasi als sozialistischer Wettbewerb unter den besten Zockern. "Das war wie ein kleiner Klassenkampf. Da wurde richtig der letzte Rest Taschengeld herausgeholt.", erinnert sich ein Teilnehmer. Mehrere zehntausend Mark wechselten nicht selten an einem Abend den Besitzer. Die Stasi begann, die Szene zu observieren und stellte fest, dass sich bei einigen ein für DDR-Verhältnisse immenses Vermögen angehäuft hatte.</p> <p>Ende der 1970er-, Anfang der 1980er-Jahre wurde das private Glücksspiel mehr und mehr zum gesellschaftlichen Problem - unvereinbar mit der propagierten sozialistischen Moral. Den Spielern ging es an den Kragen. Der Film zeigt die DDR von einer Seite, die bislang noch nie beleuchtet wurde. Offen erzählen Spieler, Polizisten und Staatsanwälte, was damals passierte. Eine spannende, fast unglaubliche Story - Zocken statt Sozialismus.</p>	45:00
H049	Frei	
H050	<p>18/04/10/37,3MB/BR2 (neustil?)</p> <p style="text-align: center;">Road to Afghanistan</p> <p style="text-align: right;">ZFG</p> <p>- was soll die Bundeswehr im Ausland? Von Florian Schairer</p>	55:00

	<p>Krieg und Frieden - zwei gegensätzlichere Zustände kann ein Begriffspaar nicht beschreiben. Die Geschichte der bewaffneten Kriege und Konflikte jedoch zeigt, wie eng dieses Gegensatzpaar miteinander verbunden ist.</p> <p>Staaten gehen Völkerrechtsverletzungen, bewaffnete Konflikte und Kriege im Namen des Friedens ein. Im Jahr 2010 werden einmalige bilaterale Verträge zur Reduzierung von Atom-Arsenalen besiegelt, gleichzeitig konfrontieren uns die Ereignisse in Afghanistan täglich mit der traurigen Erkenntnis, dass der Anspruch "Frieden schaffen ohne Waffen", Frieden sichern ohne Tote, utopischer und realitätsferner als je zuvor zu sein scheint. Der Zündfunk-Generator setzt sich in zwei Sendungen mit den Realitäten auseinander, die Kriege schaffen und rechtfertigen und fragt: Wie kann man sich mit Krieg und Frieden richtig auseinandersetzen?</p> <p>2007 kritisierte Bundespräsident Köhler, dass das Verhältnis der Deutschen zur Bundeswehr von "freundlichem Desinteresse" geprägt sei. Dabei haben die Deutschen Streitkräfte heute ganz andere Aufgaben als noch vor 20 Jahren. Spätestens nach der Tanklaster-Bombardierung im Herbst 2009 in Kunduz wurde klar: Deutschland befindet sich in einem Krieg. Aus dem Staatsbürger in Uniform, der ausschließlich das Land verteidigen sollte, ist ein Kämpfer "out of Area" geworden. Dabei lehnen große Teile der Bevölkerung das Militär zur Durchsetzung sicherheits- und außenpolitischer Ziele weiterhin ab. Doch die Bundeswehr ist schon lange Teil der Außenpolitik, nur wurde eine klare, langfristige Strategie nie formuliert. Stattdessen wollten die Bundesregierungen lieber flexibel bleiben, die Einsätze wurden meist als Hilfseinsätze deklariert. Aber nicht erst seit der Diskussion um den Afghanistan-Einsatz stellt sich die Frage, ob eine Armee für die Aufbauhilfe überhaupt geeignet ist.</p> <p>Mit Otfried Nassauer (Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit, BITS), Angelika Beer (ehemalige Vorsitzende von Bündnis 90/ die Grünen), Omar Sayami (Initiative Afghanistan) und Christian Schmidt (CSU, Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium).</p>	
<p>H051</p>	<p>22/04/10/49,1MB/hr2 der Tag BRD-Bombenangriff auf Tanklaster</p> <p>Beschreibung: Der Angriff war in Ordnung - strafrechtlich und völkerrechtlich gesehen: das Verfahren gegen Befehlshaber Oberst Klein ist eingestellt. Es wurde nicht rechtswidrig gestorben in jener Bombennacht im September am Kundusfluss. Die Bundeswehr ist in Afghanistan im - umgangssprachlichen ? Krieg. Es ist nicht schön, wenn gestorben wird, gehört aber dazu - zum Krieg. Nur dass wir uns nie willentlich und bewusst in diesen Krieg begeben haben, in dem wir uns nun befinden. Nur dass wir immer erst hinterher erfahren, warum die Situation eskaliert ist. Und dass wir inzwischen niemandem mehr glauben, der uns etwas vom Krieg erzählt.</p>	<p>55:00</p>
<p>H052</p>	<p>25/04/10/51MB/ BR2 (neustil) Alles echt passiert ZFG</p> <p>Die irakische Band Acrassicauda zwischen Authentizität und Folklore - Wenn bei Pop von "Authentizität" die Rede ist, ist Vorsicht angesagt: Die Sex Pistols - ein Modegag. Die brutalsten Metalbands sind oft weiße Middleclass-Kids aus reichen Industrienationen. Das macht die Musik nicht schlechter - es zeigt nur, dass Pop ein Netz aus Zitaten und Uneigentlichkeit ist. Das Motto: Man muss keinen Krieg erlebt haben, um gegen den Krieg zu singen. Kluge Inszenierungsbands wie Lady Gaga und Die Antwoord haben das Prinzip der 'Authentizität' mal wieder tief in der Mottenkiste vergraben. Artifizialität ist Trumpf im Popjahr 2010. Das ist die eine Seite. Die Metalband Acrassicauda ist die andere Seite - sie singt von Terror und Todesangst. Die vier Musiker kommen aus Bagdad, viel von dem Schrecken, den sie besingen, haben sie selbst erlebt. Was für andere Metalbands Folklore ist, ist für Acrassicauda Realität: Ihr Übungsraum wurde zerbombt, ohne Waffe ging die Band nicht mehr zur Probe. Und im Irak ist Metal, "Teufelszeug des Westens", ein Grund, verfolgt zu werden. Nachdem ein westliches Filmteam eine Dokumentation über die Band veröffentlicht hat, waren die Musiker zu bekannt für ihre Heimat: Sie mussten aus dem Irak fliehen. Seit einem Jahr lebt die Band in den USA - nach einer vierjährigen Odyssee durch Flüchtlingscamps im Jemen und der Türkei. Als wohl erste anerkannte Heavy Metal-Flüchtlinge der Welt - finanziell unterstützt von Tausenden Metalfans im Internet, die die Geschichte der verfolgten Band berührt hat. Denn ihre Songs sind irgendwie "real". Das kommt an. Gerade ist ihre erste EP "Only The Dead See The End Of The War" erschienen. Promotext: "Every note and every riff of these songs is born from pain, agony, and strife and that can only stem from the experiences that they themselves lived. It's as real as it comes". Der Zündfunk Generator zeichnet die Geschichte einer Band nach, die für ein bisschen Popkultur aus ihrer Heimat geflohen ist. Und über allem steht die Frage: Wie wichtig ist eigentlich für eine Band im Jahr 2010 "real" zu sein - und geht das überhaupt?</p>	<p>55:00</p>

H053	11/05/10/47,5MB/hr2/ derTag Wetten als Waffe Berufsbild Spekulant Beschreibung: ? Generalmobilmachung? hat Frankreichs Präsident genannt, was die Europäer beschlossen haben, als sie endlich wieder handeln durften - in der Nacht nach der NRW-Wahl. Die EU erklärt den Märkten den Krieg, titelte die Financial Times - und die deutsche Kanzlerin sprach vom Primat der Politik, den es zurück zu erobern gelte. Die Staaten Europas befinden sich offenbar in einem neuen Krieg. Nur wem erklären sie den gerade? Geht es gegen die weltweite Finanz-Mafia, gegen die organisierte Spekulation? Oder geht es gegen milliardenschwere Einzeltäter, die ganze Staaten ins Wanken bringen können?	53:00
H054		
	H055 frei	
H056	23/05/10/18MB/WDR 5 - Buchlesung König Kind Kerstin Fuchs: König Kind	07:00
H057	...aus der Serie: mein Haus wird saniert ...naja!	09:00
H058	24/05/10/37,8MB/ hr-FS - Ich trage einen großen Namen - Siegfried Buback ..das Vermächtnis des Vaters in Erinnerung halten , aber auch den wahren Täter..Sohn vom Buback Prof. Michael Buback: ...wir müssen doch wissen, ob Sicherheitsarchitektur ...Demokratie ...zukünftige Generationen..	01:00
H059	24/05/10/1GB/Phoenix - Risse im Regenbogen Südafrikas sichere Zukunft Ein Film von Richard Klug 15Jahre nach der Apartheid in Südafrika ...die Vision des Regenbogens zerplatzt eine kleine Schwarze Elite steht der zunehmenden Armut gegenüber. Wenige Monate vor dem Anpfiff zur ersten Fußballweltmeisterschaft auf afrikanischem Boden gehen die Menschen in Südafrika auf die Barrikaden. Sie protestieren gegen unfähige und faule Kommunalbeamte. Vor allem in den Townships, jenen allgegenwärtigen Elendsvierteln der Regenbogennation, funktioniert oft nichts. Kein Wasser, kein Strom, keine Müllabfuhr. Immer wieder hatte die Regierung angekündigt, den Missständen ein Ende zu bereiten, aber nie ist etwas geschehen. Mittendrin und zwischen allen Fronten: Phanel Manana, Beamter im Township Sakhile. Gerne möchte er den Bürgern helfen, aber gleichzeitig schuldet er seiner Partei, dem regierenden ANC, Gefolgschaft. 'Geht nach Hause', ruft er den Demonstranten zu. 'Hört auf damit, Reifen zu verbrennen!'. Doch die rufen zurück: 'Verschwinde hier, wir machen weiter!' Auch die fremdenfeindlichen Übergriffe gehen weiter. Im Juni 2008 hatte ein südafrikanischer Mob Wanderarbeiter aus anderen Ländern Afrikas angegriffen. Es gab mehr als 60 Tote. Was ist das für ein Land, das im Juni und Juli nächsten Jahres die Fußball-WM ausrichten wird? Ein Land, das sich seit dem Amtsantritt Nelson Mandelas 1994 selbstbewusst 'Regenbogen-Nation' nennt? Südafrika war stolz darauf, dass nach dem Ende der Apartheid Menschen aller Hautfarben hier friedlich miteinander leben konnten. Eine Wahrheits- und Versöhnungskommission tagte jahrelang, und amnestierte reuige Apartheid-Täter. Doch die Versöhnung ist brüchig geblieben, der Regenbogen hat Risse bekommen. Wie bei der Landreform: Viele weiße Farmer wurden dazu bewegt, ihren Besitz zu verkaufen. In der Provinz Limpopo hat dies dazu geführt, dass Dutzende von Farmen nicht mehr bewirtschaftet werden, weil den neuen schwarzen Besitzern das Knowhow und das nötige Geld fehlen, um zu investieren. Was ist aus der Umverteilung des Wohlstandes auf die schwarze Bevölkerungsmehrheit geworden? Hat sie nur einer kleinen Elite genützt? Thurston Sebotsane zum Beispiel, 34-jähriger Unternehmer, der viel Geld in den Goldbergbau investiert hat, hat von der Umverteilung profitiert. Er stammt aus einem Township im Norden des Landes. Neueste Zahlen aber belegen, dass nirgendwo auf der Welt die Kluft zwischen Arm und Reich so weit auseinanderklafft wie in Südafrika.	30:00

H060	<p>24/0510/3,6GB/rbb Berlin - Die 30 beliebtesten Dialekte</p> <p>Deutschland klingt - und das in jeder Region ein bisschen anders. Doch wo klingt Deutschland am schönsten?</p> <p>Bairisch soll besonders sexy sein, heißt es. Darüber lässt sich streiten. Sexy ist doch schließlich das Attribut für Berlin!</p> <p>"Balin- Ick liebe Dir", schwärmt der Hauptstädter gern. Andere sehen das nüchterner und halten den hiesigen Dialekt eher für "Kodderschnauze". Einig sind sich die Berliner dagegen bei ihrer Abneigung gegen das Sächsische. Das wusste schon Jürgen Hart und sang: "Doch kommt der Sachse nach Berlin, dort könn' se ihn nich leiden! Da wolln' sen eene drüber ziehn, da wolln' se mit ihm streiten!"</p> <p>Welcher ist Ihr Lieblingsdialekt?</p> <p>Egal – Wir haben für Sie 30 Dialekte und Mundarten zusammengestellt und wollen von Ihnen wissen, welcher Dialekt am beliebtesten ist. Das Ergebnis sehen Sie in der Sendung am Pfingstmontag.</p>	70:00
H061	<p>17/4/10/76MB/DRS 2 Apeiron FEAT</p> <p>von Michael Esser Sie sind getrieben von Gier und Grössenwahn, verwickelt in Intrigen und Machtkämpfe und ständig auf dem Sprung zum nächsten Meeting. Sie sind Banker, Manager, Werbeleute oder einfach nur grossartige Schwätzer. Sie sind die Protagonisten der New Economy und erzählen in atemloser Hast von ihrem Leben auf der Überholspur - bis es zum Börsencrash kommt. Mit Leslie Malton, Andreas Pietschmann, Fritz Haberlandt u.a.</p> <p>Musik: Pierre Oser - Regie: Walter Adler - Norddeutscher Rundfunk/Westdeutscher Rundfunk, 2003</p>	56:00
H062	<p>27/04/10/38MB/dlf "Dann übernehmen wir den Betrieb!" FEAT</p> <p>Eine selbst verwaltete Reifenfabrik in Montevideo Von Karl-Ludolf Hübener</p> <p>Die in den Ruin getriebene Reifenfabrik FUNSA war 2004 von den Arbeitern in Eigenregie wieder in Betrieb genommen worden. Sie entscheiden nun über Produktion und Absatz. Alle erhalten den gleichen Lohn. In den FUNSA-Hallen im Arbeiterviertel Villa Espanola in Montevideo waren zeitweise bis zu 3000 Menschen beschäftigt.</p> <p>Doch während der neoliberalen 90er-Jahre begann der Betrieb zu taumeln. Der US-Konzern "Titan International" stieg ein, schloss aber bereits Ende 2002 die Werkstore und hinterließ einen Schuldenberg in Millionenhöhe. Die Arbeiter kampierten vor den verschlossenen Fabrikatoren, kochten für die Familien in Volksküchen und organisierten sich als Kooperative.</p> <p>"Entscheidend", sagen sie, war schließlich die Hilfe der venezolanischen Regierung des Präsidenten Hugo Chávez. Mit den Petrodollars aus Caracas ersteigerten sie die teuren Vulkanisiermaschinen. Gegenleistung: Sie müssen beim Aufbau zweier Reifenfabriken im Erdölland helfen. Geld aus Caracas floss auch für andere "alternative Projekte einer sozialen Wirtschaft".</p>	55:00
H063	<p>25/05/10/1,4GBZDFinfokanal Frontal21</p> <p>Hells Angels Kriminelle Rockerbanden</p> <p>Rockergruppen wie die "Hells Angels" und die "Bandidos" stellen eine zunehmende Bedrohung der öffentlichen Ordnung dar. Zu diesem Ergebnis kommen die Ermittler im Vorfeld der Innenministerkonferenz, die am 27. Mai in Hamburg beginnt. Dabei soll ein bundesweites Verbot der Rockergruppen diskutiert werden. Bei Frontal21 packt ein ehemaliges Mitglied der Hells Angels aus und schildert detailliert die illegalen Geschäfte der Rockerbanden.</p> <p>Regeln für Finanzmärkte Zu wenig und zu schwach?</p> <p><i>von Hans Koberstein und Thomas Reichart</i></p> <p>Die Banken machen seit langem Geschäfte ohne echten Gegenwert - und mit Geld, das sie nicht haben.</p>	

Die Folgen sind Geschichte: Kollaps der Finanzmärkte. Im Jahr drei der Krise sollen die Banken nun endlich büßen. Die Politik will mehr Macht über die Märkte. Die deutsche Regierung verbot über Nacht spekulative Leerverkäufe. Und will eine Finanzmarktsteuer. Bringt wenig, sagen Finanzexperten. Wichtiger wäre, Banken zu zwingen, wieder mehr eigenes Kapital einzusetzen. Doch dagegen wehren sie sich bisher erfolgreich

"Korruption des politischen Systems"

von Reinhard Laska

Der Wirtschafts-Nobelpreisträger Joseph E. Stiglitz kritisiert im Frontal21-Interview scharf die Reformen des Finanzsektors, die aus seiner Sicht nicht ausreichen. Der ehemalige Chef-Ökonom der Weltbank sagt: "Es gibt eine Abneigung, das Problem anzugehen". Den Grund dafür sieht der Professor der Columbia - Universität in der "Korruption des politischen Systems

Hedgefondsmanager: "Weiter wie bisher"

von Thomas Reichart

Nach Ansicht des Hedgefonds-Managers Professor Max Otte hat der Finanzbranche die Krise nicht geschadet. Im Gegenteil: Sie habe gelernt, wie man sich noch besser taktisch verhält und noch besser Lobbying betreibt. "Solange wir als Öffentlichkeit, als Staat, als Gemeinwesen keine anderen Regeln vorgeben, wird sie [die Finanzbranche] weiter machen wie bisher", so der Finanzexperte im Frontal21-Interview

Sparen zu Lasten der Jungen Bildung auf der Streichliste

von Werner Doye, Birte Meier und Astrid Randerath

Vor noch nicht einmal zwei Jahren startete Bundeskanzlerin Merkel die große Bildungsoffensive: Bildung sei der wichtigste Rohstoff der Bundesrepublik, hieß es. Damit Deutschland den demographischen Wandel bewältige und die Wirtschaft auch in Zukunft wachse, müsse mehr Geld in Bildung und Forschung investiert werden. Auf dem ersten Bildungsgipfel im Oktober 2008 beschlossen Bund und Länder: Ab 2015 sollen jährlich zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Bildung und Forschung ausgegeben werden

OECD: Rasenmäher-Methode nicht sinnvoll

von Birte Meier

Matthias Rumpf vom Berliner Büro der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) warnt im Frontal21-Interview vor der "Rasenmäher-Methode" bei geplanten Einsparungen im Bildungsbereich und kritisiert Schönrechnereien bei den Bildungsausgaben. Rumpf sagt: "Die Bildung ist die zentrale Investition, die ein Land für zukünftigen Wohlstand treffen kann." Mit besseren Ergebnissen bei der Bildung lasse sich eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um das Vierfache erzielen, so das Ergebnis einer OECD-Studie.

ohne Haftpflichtprämien Hebammen in Not

von A. Becker-Wenzel, D. Nowak und I. Wohsmann

Der Deutsche Hebammenverband drängt angesichts steigender Haftpflichtprämien für freiberufliche Hebammen zum 1. Juli 2010 auf eine schnelle politische Lösung: "Die Lage der Hebammen ist existentiell bedrohlich", warnt Martina Klenk im Frontal21-Interview. Die Verbandspräsidentin schlägt eine "steuerfinanzierte Fondslösung" vor.

H064

25/05/10/1GBZDFinfokanal-ZDF-umwelt **BP Öl Katastrophe im Mexicanischen Golf**
Die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko hält die Welt in Atem. Noch immer fließen täglich mindestens 700 Tonnen Rohöl ins Meer. ZDF.umwelt beleuchtet die Risiken und Nebenwirkungen der Ölförderung in einer monothematischen Sendung. Volker Angres, der vor Ort im Bundesstaat Mississippi ist, gibt einen aktuellen Überblick zum Stand der Öl-Katastrophe. Ausgehend von dem Unglück im Golf von Mexiko wird sich das Magazin mit den weiteren Themen beschäftigen:

Gefährliche Tiefenbohrungen

Um an den kostbaren Rohstoff Öl zu kommen, müssen die Ölkonzerne in immer größere Tiefen

30:00

	<p>vorstoßen. Forscher aus Sachsen übernehmen dabei eine maßgebliche Rolle. Sie erkunden, welche Problemzonen es zum Beispiel im Atlantik gibt. Daten, die für die spätere Planung und Durchführung von Tiefenbohrungen enorm wichtig sind.</p> <p>Wenn Öl ins Wasser gelangt</p> <p>Rohöl besteht aus unterschiedlichen Kohlenwasserstoffen, verschiedenen Gasen, Schwefel und Schwermetallen. Kommt Öl mit Meerwasser in Kontakt, setzt ein chemischer Prozess ein. Je nach Sorte des Öls, Tiefe des Austritts, Temperatur und Wellengang variiert dieser Prozess. Das heißt, der Grad der Vergiftung ist ganz unterschiedlich. Ein Erklärstück verdeutlicht, was genau passiert, wenn Öl ins Wasser und schließlich in unsere Nahrungskette gelangt.</p> <p>Kampf gegen zerstörerische Ölförderung</p> <p>Der Regenwald Ecuadors ist durchsetzt von vielen Ölfeldern. Rücksichtslose Förderpraktiken und fehlende Sicherheitsstandards zerstören die Landschaft mit all ihrer Artenvielfalt und bedrohen das Leben der Menschen. Doch die Indio-völker machen nun mobil. Sie fordern die Regierung mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen dazu auf, ihr Land unter Naturschutz zu stellen, um so zu erreichen, dass keine weiteren Bohrlizenzen mehr vergeben werden.</p>	
<p>H065</p>	<p>26/05/10/782MB/arte - Flick der Aufstieg</p> <p>Keine Familie verkörpert das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Politik so wie die Flicks. Kaum eine Familie hat größeren Einfluss auf die deutsche Politik im 20. Jahrhundert genommen und größeren Nutzen daraus gezogen. Der Zweiteiler "Flick" erzählt die Geschichte von Friedrich Flick und seiner Familie - mit einer Fülle neu entdecktem Film- und Fotomaterial, auf der Basis interner Dokumente und einer Vielzahl erstmals ausgewerteter Quellen. Der erste Teil dokumentiert den Aufstieg Friedrich Flicks vom Siegerländer Bauernjungen zu einem der wohlhabendsten Männer des Deutschen Reiches bis zu seiner Verurteilung im Nürnberger Kriegsverbrecherprozess 1947.</p>	<p>25:00</p>
<p>H066</p>	<p>31/05/10/48,4MB/ swr2 radiofeature Außer Kontrolle FEAT</p> <p>Doping im Fußball Von Lorenz Rollhäuser</p> <p>Fußball hat ein Dopingproblem. Aber die Fußballwelt will nichts davon wissen. Wollte noch nie etwas davon wissen. Fußball ist Technik, heißt es da, und Doping verbessert nun mal keine Technik. Vergessen wird, dass Fußball auch Kraft und Ausdauer ist. Und dabei hilft Doping sehr gut. Genau wie bei der Regeneration. Die Meldungen mehren sich zu Fällen, in denen Doping vermutet wird. Vermutet. Und auch nachgewiesen.</p> <p>Bluttransfusionen, Steroide und Kokain sollen verbreitet sein, einige Ampullen Epo oder Cera Wunder wirken. Länger, schneller, weiter. Genau das wollen wir sehen. Nach enormen Verletzungen sind die Spieler erstaunlich schnell wieder auf dem Rasen. Juventus war nur der Anfang, andere Vereine folgen, auch wenn die FIFA davon nichts wissen will und die Profisportler schweigen.</p> <p>Es gibt vielerlei Hinweise auf systematisches Doping im Fußball, angefangen von der WM 1954 ("Stärkungsspritzen" für die deutsche Mannschaft) über Toni Schumachers offenerherzige Bemerkungen zu Doping während der WM 1986 in Mexiko ("Hormönchen" für die Höhenanpassung) bis zu den Prozessen gegen die Ärzte von Juventus Turin (die nur wegen Verjährung straffrei davorkamen) oder den exakten Dopingplänen des Eufemiano Fuentes für die wichtigsten spanischen Fußballvereine, von denen der Sportchef von Le Monde schrieb. Eine Beschuldigung, gegen die der FC Barcelona und Real Madrid gerichtlich vorgegangen sind; Le Monde wurde in erster Instanz zu jeweils 300 000 Euro Schadensersatz verurteilt.</p> <p>Je mehr sich Erfolg in Profit umrechnen lässt, desto größer der Druck auf die Spieler. Und angesichts lascher Kontrollen ist die Verführung, zu unerlaubten Mitteln zu greifen, umso größer. Die FIFA stellt sich derweil weiterhin taub und dumm, lässt die eine oder andere Kontrolle mehr zu, will aber vom Thema Doping eigentlich nichts wissen.</p> <p>So sehen wir weiter zu, wie sich die Zahl der gelaufenen Kilometer pro Spiel erhöht, wie schmale Gestalten innerhalb von zwei Jahren zu Schränken werden und haben unsere Freude daran, dass das Spiel so wahnsinnig schnell geworden ist. Und das ist das Hauptproblem: wir Zuschauer sind diejenigen, die eine Spielweise verlangen, die ohne Hilfsmittel nicht möglich ist.</p>	<p>55:00</p>

	Redaktion: Ulrike Toma Produktion: NDR 2010	
	H067 frei	
H068	<p>27/05/10/740MB/Das Erste</p> <p style="text-align: center;">Kontraste -</p> <p>>Wachstum ade! Im Kampf gegen die Krise setzt die Regierung auch auf das Prinzip Wachstum. Doch es werden auch Forderungen nach einem kategorischen Umdenken laut. Können wir uns Wachstum auf Pump noch leisten?</p> <p>>Atom-Müll Bundesumweltminister Röttgen will die Sicherheitsstandards am geplanten atomaren Endlager Gorleben senken. Geplant ist, auf eine Rückholbarkeit des Strahlenmülls zu verzichten. Das Risiko: Es könnte im Salzstock zu chemischen Reaktionen bis hin zu Explosionen kommen.</p> <p>Sicherheit geht in Deutschland über alles. In kaum einem anderen Land sind die Auflagen für Unternehmen und Organisationen so umfangreich. Jede Fabrik, jede U-Bahn, jedes Forschungsexperiment ist auf einen möglichen Worst Case vorbereitet. Falls etwas passiert, gibt es immer einen Rettungsplan. Doch ausgerechnet bei der Endlagerung von Atommüll, einem der risikoreichsten technischen Vorhaben überhaupt, will man darauf künftig verzichten.</p> <p>Bundesumweltminister Röttgen will, wie KONTRASTE herausfand, beim geplanten Atomendlager Gorleben die Sicherheitsstandards senken. Der strahlende Abfall soll für immer und nicht rückholbar im Salz verschwinden. Manka Heise und Chris Humbs. Wir sind in Gorleben, über 800 Meter tief im Salzstock. Eigentlich sollte es hier trocken sein. Doch dann sehen wir rostige Schrauben: Lauge tritt aus. Mit Eimern fängt man sie auf - und dann sehen wir sogar einen richtigen Abfluss. Aus dieser Probe-Bohrung liefen 165 Kubikmeter der Salzlauge. Darüber will aber keiner so recht mit uns vor der Kamera reden.</p> <p>Auch nicht der zuständige Umweltminister. Ein Interview zu den Problemen lehnt Norbert Röttgen ab. In seinen Pressestatements gibt er sich offen für alles, doch in Wahrheit ist und bleibt Gorleben sein klarer Favorit für die Endlagerung des hochradioaktiven Mülls.</p> <p>Norbert Röttgen (CDU), Bundesumweltminister „Zur Offenheit des Verfahrens gehört, dass man sich auch auf Alternativen vorbereiten muss. Auch das werden wir tun, ohne dadurch die Priorität Gorleben in Frage zu stellen.“</p> <p>Gorleben hat eben Priorität – und was nicht passt, wird passend gemacht. Schließlich ist in diesen Salzstock schon viel Geld gesteckt worden. Trotz drohender Gefahren will nun Röttgen den Müll für immer im Salz versenken. Genau das sagt sein neuer Entwurf zu den Sicherheitsanforderungen aus, der KONTRASTE vorliegt.</p> <p>Bisher gab es einen Passus, der vorschreibt, dass die Bergung des Mülls 500 Jahre lang möglich sein muss. Im neuen Entwurf von Minister Röttgen ist die Bergung, also die Rückholbarkeit, gestrichen. Eine sehr riskante Entscheidung, erfahren wir im niederländischen Groningen. Hier an der Universität hat man – weltweit führend - Salz hochradioaktiver Strahlung ausgesetzt. Fazit: Über längere Zeit könnte Salz den Atommüll eventuell nicht mehr sicher abdichten – es wird spröde und rissig.</p> <p>Dr. David Vainshtein, Atomphysiker „Während der Bestrahlung zerfällt das Salz in Natrium und Chlor. Und dieser Zustand entwickelt ein Eigenleben.“ Dieser Prozess heißt Radiolyse. Die Strahlen des hochradioaktiven Mülls beschließen die Salzkristalle. Dabei werden Natrium- und Chloratome aus den Molekülen herauskatapultiert. Diese freien und aufgeladenen Atome springen aber sofort wieder an ihren Platz zurück. Dabei entladen sie sich explosionsartig.</p> <p>Dr. David Vainshtein, Atomphysiker „Das kann sehr, sehr gefährlich werden, da das Salz insgesamt instabil wird.“ Trotz dieses Risikos plant man in Deutschland, den hochradioaktiven Müll ohne große Abschirmung in Bohrlöchern zu lagern. Durch die Bestrahlung entstehen unzähligen kleinen Explosionen. Dadurch könnte eine Hitze von bis zu 1.500 Grad Celsius entstehen, befürchten die Wissenschaftler. Diese Temperaturen reichen, um den Müll zum Schmelzen zu bringen. Noch mehr Strahlung würde so freigesetzt werden. Das Salz wird immer instabiler. Über Risse könnte Lauge zum Müll gelangen und so die Reaktionen noch verstärken. Größere Risse wären die Folge.</p>	17:00

Radioaktivität könnte so nach außen gelangen, die Umgebung kontaminieren. Eine Gefahr für die Umwelt.

Der niederländische Publizist Hermann Damveld begleitet die Endlagersuche in Europa seit drei Jahrzehnten. In Holland lässt man aufgrund der strahlungsbedingten Veränderungen längst die Finger vom Salz.

Herman Damveld, Endlagerexperte

„Man dachte, wenn Radioaktivität eine explosionsartige Folge auf Salz hat, dann ist Salz vielleicht nicht so geeignet.“

In den Niederlanden haben deshalb bis heute keine Probebohrungen im Salz stattgefunden - Dänemark und Frankreich haben sich ebenfalls vom Salz abgewendet. Selbst die Regierung der USA, einst Verfechter vom Salz, sieht nun bei der Endlagerung für hochradioaktiven Müll Schwierigkeiten.

Zitat

„...hitzeerzeugender Abfall, wie verbrauchte Brennstäbe, beschleunigt einen Prozess, der Salz schnell deformiert. Dies könnte möglicherweise zu Problemen führen.“

In Deutschland versuchten Wissenschaftler Anfang der 90er zu belegen, dass Salz doch als Endlagerstätte geeignet ist. Selbst bei diesen Versuchen mit schwach radioaktivem Abfall im Forschungsbergwerk Asse veränderte sich das Salz sichtbar durch die dunkle Verfärbung.

Trotzdem soll die Einlagerung von hochradioaktiven Abfällen in Gorleben kein Problem sein. Das meint zumindest **Klaus Kühn**. Er war Chef der Asse und Leiter der Tests mit Salz.

Klaus Kühn, ehem. Asse-Leiter

„Wir haben Gorleben relevante Forschungen in der Asse betrieben.“

KONTRASTE

„**Was kam dabei heraus?**“

Klaus Kühn, ehem. Asse-Leiter

„Positive Ergebnisse soweit wir die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Ende durchführen durften. Aller bisher vorliegenden Ergebnisse sind positiv, das heißt, die Endlagerung radioaktiver Abfälle in einer Salzformation ist die beste Lösung.“

Wirklich aussagekräftige Versuche mit hoher Strahlung hat Kühn in der Asse nie durchgeführt. Weder die Atomwirtschaft noch der Staat wollten hierfür das nötige Geld investieren. Was bleibt, sind Vermutungen. Trotzdem bescheinigt Klaus Kühn als Berater der Bundesregierung grünes Licht für Salz. Für die Wissenschaftler aus Groningen ist das ein Skandal. In einem Brief an die Mitglieder des Umweltausschusses warnen sie vor Klaus Kühn. In einem Beratungsgespräch habe er den Politikern die international anerkannten Forschungsergebnisse falsch wiedergegeben. In der Mitteilung an die Fachpolitiker heißt es:

Zitat

„Ich schreibe Ihnen diesen Brief, da unsere Arbeit an diesem Thema in einer sehr unkorrekten Weise dargestellt wurde. Die Realität entspricht exakt dem Gegenteil dessen, was Dr. Kühn Ihnen erklärte.“

Doch die Bundesregierung setzt weiter auf die Gutachten des ehemaligen Asse-Chefs und dessen Mitarbeitern. Auf diejenigen, die schon die Sicherheitsfragen in der Asse völlig falsch einschätzten und auf die Probleme im illegalen Endlager zu spät reagierten.

Auf Anfrage von KONTRASTE, ob es gerade wegen der Laugenzuflüsse neuen Forschungsbedarf zur Radiolyse gäbe, heißt es:

Zitat

„Nein.“

Trotz all der unerforschten Risiken mit dem hochradioaktiven Müll soll dieser für immer und unwiederbringlich im Salz versenkt werden.

Dr. David Vainshtein, Atomphysiker

„Es ist vergleichbar mit einem Teekessel, den man auf das Feuer stellt und fest verschließt und dann das Wasser kocht. Der Kessel kann explodieren oder nicht. Fakt ist, es ist eine ziemlich gefährliche Art und Weise, den Tee zu kochen.“

Eine Option auf eine rettende Bergung des Mülls im Notfall wurde auf Bitten der Atomindustrie gestrichen. Eine Offenhaltung und sichere Überwachung des Endlagers über viele Jahre wäre nämlich sehr teuer. Diese Kosten müssten die AKW-Betreiber auf den Strompreis umlegen. Und das würde nun mal den Atomstrom sehr unattraktiv machen.

Manka Heise und Chris Humbs

	Schulen dürfen den Muslimen das Beten verbieten. Das Urteil des Oberlandesgerichts Brandenburg kommentiert, Gundula Geuter	
	H070 frei	
H071	27/05/10/107MB/ZDF - BP- Ölkatastrofe (Ölpest) Golf von Mexico 37.Tag ...VostandsVors. BP Tony Hayward: ...unsere Erfolgschance (Topkill) liegt bei 60-70%. ...Fischereiverbote wurden ausgeweitet.	02:50
H072	28/05/10/2,4GB/3sat - Panamericana Mapuche Land+Leute Die "Ruta V" ist ein Teil der legendären "Panamericana". Sie verbindet Chiles Hauptstadt Santiago im Norden mit dem Süden des Landes und ist somit die wichtigste Verkehrsverbindung. Auf einer Strecke von über 1.000 Kilometern nimmt die "Ruta V" ihren Weg durch abwechslungsreiche und atemberaubend schöne Landschaften zwischen den Kordillern und der pazifischen Küste. Bei Los Angeles überquert die "Ruta V" den Bio-Bio Fluss. Dort herrscht eine immer heftiger werdende Auseinandersetzung für den Bau von riesigen Staudämmen zur Energiegewinnung auf der einen Seite und gegen die Zerstörung einer einzigartigen Natur und des Lebensraums der Pehuenche-Indianer auf der anderen Seite. Südlich des Bio-Bio liegt Araukarien, das Land der Mapuche-Indianer. Sie kämpfen zunehmend militanter um die Rückgewinnung ihrer Gebiete, die als Folge der Pinochet-Diktatur zum großen Teil im Besitz internationaler Holzkonzerne sind. Für den Film "Panamericana Mapuche" reiste Ebbo Damant entlang der "Routa V". Film von Ebbo Demant (ARD/SWR)	55:00
H073		
H074	28/05/10/92MB /Bayern 2 -Tagesgespräch auch Blowout in der Nordsee ...darin der Herr Hans-Jochen Lumann: ...vor bald 20 Jahren (Nov. 1990) hat es einen "Blowout" (EXXON), mit Erdgas, in der Nordsee gegeben. Das sprudelt immer noch vor sich hin! Mit ca. 1/3 des BRD-Kfz-Treibhausgas Ausstoß. ...warum weiss das keiner? ...da müssen sie die Medien fragen! ...zuerst muß der Wille da sein, um das "Loch" zu schließen... mittlerweile ein großer Krater ...	02:00
H075	28/05/10/1GB/BR-alpha-Forum - Prof. Dr. Max Otte Experte für Vermögensentwicklung IFVE ...das Wertorientierte Investieren ...wer auf den Kurs schaut der zockt! ...worauf schauen sie? ...auf den Wert! Börsianerspruch: Gier frist Hirn! ...ein bißchen über Waren Buffet. Wir brauchn viel mehr "Staat" für die Beherrschung des Kapitalmarktes! ...kompetentere Beamte, die "gegen halten" ...am Beispiel der Verhandlung zur "Rettung" der HRE Hypo-Real-Estate: die Bafin war nicht Gesprächspartner sondern nur Moderator in dieser "Geheimrunde"durchaus interessant!	35:00
	H076 frei	
H077	28/05/10/364MB/BR-alpha-Faszination Wissen Elektronik-Schrott Prof. Dr. Robert Pretz Recyclingforscher Aachen: "...hohe Lagerung an Edelmetallen pro Tonne, das macht den Schrott interessant! ...aber wie das wieder rausbringen? Recycletechniken	11:00
H078	28/05/10/902MB/BR-alpha Frühe Warnung späte Einsicht - über das rauchen! ...dank massiver Werbung stieg die Zahl der Raucher nach dem 2. Weltkrieg massiv an! Ein Blick in den Hintergrund - Werbestrategien - USA +EU	19:00
	H079 frei	
H080	28/05/10/15,9MB/DLF - Nachrichten - >Gläubigerausschuß tagt .. Zukunft des Insolventen Karstadt - Konzern Angebot von "High Street" (Goldman Sachs) , Finanzinvestor "Triton", > Kopfpauschale für Kranken-Kassenmitglieder und "Zahlmodus" Vorschläge	08:00
H082	28/05/10/7,4MB/NDR Info - Das Informationsprogramm -	03:00

	>Lehrer+Erzieher streikbereit ...trotz Warnung aus der Chefetage!	
	H083 Frei	
H084	28/05/10/91,8MB/Phoenix - Tagesschau - >Innenminister Konferenz Gewalt gegen Polizisten Strafraumen von 2 auf 3Jahre anheben Thomas de Maiziere (InnenMin.) auch Feuerwehr und Sanitäter sollen als besonders schutzwürdig empfunden werden!	02:18
H085	28/05/10/1GB/Phoenix-VOR ORT - Politkabaret Bayern CSU Maibockanstich im Hofbräuhaus Rede vom Django Asül Mit Nachträglicher Meinugsumfrage unter den "Politgrößen über die Rede von Django	30:00
H087	28/05/10/49,2MB/rbb Berlin-Abendschau - AOK-Gesundheitsnavigator ...den Richtigen und vor allem "guten" Arzt finden! Seit heute kann bei der AOK eine online Ärztebewertung gemacht werden www.aok-arztnavi.de Dazu: Susanne Mauersberg Verbraucherzentrale Bundesverband	02:00
	H088 frei	07:00
	H089 frei	
H090	31/05/10/67MB/BR-alpha-nano - Blowout Karibik Öl-Katastrophe die "Entlastungsbohrung" Christian Bussau (Meeresbiologe Greenpeace) ...aber keiner weiß wie groß der Druck ist! Tiefseebohrungen unverantwortlich!	02:17
H093	31/05/10/960MB/Das Erste- Flick - Der Aufstieg - 1. Teil Die Flicks zählen seit fast hundert Jahren zu den reichsten Familien Deutschlands. Keine Familie verkörpert das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Politik so wie sie, kaum eine Familie hat größeren Einfluss auf die deutsche Politik im 20. Jahrhundert genommen und größeren Nutzen daraus gezogen. Der Name Flick steht für einen milliardenschweren Industriekonzern, für Börsenspekulation und feindliche Übernahmen, für "Arisierung" in der NS-Zeit und für die Ausbeutung von Zwangsarbeitern – Flick steht für den Wiederaufstieg der westdeutschen Industrie nach dem Krieg, aber auch für den größten Skandal der Bonner Demokratie, die Parteispendenaffäre. Und die Flicks sind eine Familie, die ihre Geschäfte äußerst verschwiegen betrieb und sich bis heute schwer tut, offen zur eigenen Geschichte zu stehen.	23:00
H094	31/05/10/178MB/Phoenix VOR ORT - Köhlers Märchenstunde ex Bundesprärs. Köhler hat sich in Kundus bei den BRD-Soldaten kundig gemacht: ...weil es mir wichtig ist, was unsere Soldaten beschwert, was sie erreichen sollen, was sie erreichen können, innerhalb der politischen Mandatssetzung und wie wie das in der Realität aussieht ... <i>und noch mehr gefahsel</i> mit Respekt und Anerkennung "zollen" außerordentlicher Leistung und vor allem Köhlers Begründung, warum die Mehrheit der BRD-Bürger gegen den Einsatz in Afghanistan sind, <i>ist schlicht weg ein Hammer! ...ist der so blöd oder tut der nur so? ...er ist ein Grusel?</i> Köhler (22.05.10) : ... Deutschland wird am Hindukusch verteidigt! z.B freie Handelswege!	05:00
	H095 frei	
	H096 Frei	
	H097 frei	
H098	31/05/10/431MB/ZDFinfokanal - Der Patient als Ware Wenn der Profit vor dem Patientenwohl kommt Film von Rainer Fromm Seit die öffentlichen Kassen leer sind, werden immer mehr Krankenhäuser in Deutschland privat betrieben. Die Privatkliniken versprechen Leistungsfähigkeit für das deutsche Gesundheitswesen. Das Credo: Spitzenmedizin für jedermann.	13:00

	<p>Viele Patienten, Pfleger und Ärzte erleben das jedoch anders. Sie berichten von eklatanten Mängeln. Patienten werden falsch versorgt, stundenlang in Exkrementen liegen gelassen oder unzureichend mit Essen und Trinken versorgt. Oberärzte einer hessischen Klinik beklagen die "schlechten Arbeitsbedingungen" und den "Personalmangel" seit der Privatisierung. Mehr Patienten müssen von immer weniger Personal versorgt werden. Auf der Strecke bleibt die Pflege und vor allem der Mensch. Eine Krankenschwester aus Hamburg erzählt von Überforderung und Stress: "Am meisten belastet mich, dass ich die Patienten nicht mehr adäquat versorgen kann, würdevoll pflegen kann und Sterbende alleine sterben lasse. Da kommen mir selber Tränen."</p> <p>ZDF-Autor Rainer Fromm recherchiert bei Krankenhäusern, Ärzten, Krankenschwestern und Patienten, ob und wie private Kliniken die Gesundheitsversorgung in Deutschland verändern. Die Ergebnisse sind erschreckend. Es scheint, als ginge es einigen privaten Klinikkonzernen nur um eines: um Profit.</p>	
H099	<p>01/06/10/144MB/Bayern 2 Nachtstudio Essay Michel Reiz über das fast perfekte Verbrechen- Postmodernes Denken und Wirtschaftskrise</p> <p>Beinahe scheint es so, als seien die Verursacher der gegenwärtigen Finanzkrise bei den französischen Denkern der Postmoderne in die Lehre gegangen. Oder dass Philosophen wie Jean Baudrillard, Paul Virilio und Gilles Deleuze wesentliche Elemente der ökonomischen Misere bereits in den 70er- und 90er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts vordachten.</p> <p>Von Simulation der Realität ist da die Rede, von Größen, die nur noch symbolische Bedeutung haben und von einer Geschwindigkeit der täglichen Abläufe, die als rasender Stillstand wahrgenommen wird. Mit geringem Suchaufwand lässt sich im ökonomischen Bereich Ähnliches finden: An den Börsen geht es nicht mehr um tatsächliche Werte, sondern um virtuelles Geld, das nie jemand sieht; kleine und mittlere Kreditnehmer werden kaum noch nach ihrer Bonität beurteilt, sondern nach ihren Bedürfnissen; riesige Kapitalströme gehen mit einer Geschwindigkeit um den Globus, die einen Störfall unbeherrschbar machen.</p> <p>Das perfekte Verbrechen - so Jean Baudrillard in seinem gleichnamigen, 1995 erschienenen Essay - wäre eine Tat die weder Täter, Motiv noch Ermittler kennt. Nach seiner Auffassung ist das die moderne Welt - ein permanentes Delikt ohne Leidenschaft und Bezug zur Realität. Der Beitrag begibt sich mit einigen philosophischen Detektiven auf einstündige Spurensuche. Und versucht herauszufinden, inwieweit sich mit Hilfe der postmodernen Denker zumindest der Tathergang rekonstruieren lässt.</p> <p>u.a. Michala Ott Beschreibung des Kapitalismus ...es gibt nur Eingebettete. Bankenkrise</p> <p>Die unverständlichen Zeichenketten liefern ihre Deuter selbst!</p> <p>Ist das Reich der Zeichen mächtiger geworden als das, was sie bezeichnen sollten?</p> <p>.. ..ganz gut!</p>	55:00
	H100 frei	
H101	<p>01/06/10/4,5MB DKULTUR/ Israelischer Überfall auf Hilfskonvoi für Gaza.</p> <p>Hintergründe u.a. der ursprünglich geplante Sabotageakt auf die Schiffe. Die Gefangennahme und Verschleppung der Akteure nach Israel.</p>	02:00
H102	<p>01/06/10/42,3MB/ZDF - heute - in Europa - Christian Sievers zum israelischen Überfall auf Gaza-Hilfskonvoi</p>	01:00
H103	<p>01/06/10/1.8GB/ZDFinfokanal - Frontal 21 > Fragwürdige TÜV-Siegel</p> <p>Die Milliardengeschäfte der Prüfer von Andreas Halbach</p> <p>Skandale um mangelhaften Datenschutz bei Internet-Unternehmen wie "schülerVZ" oder dem Online-Buchhändler "libri.de" haben auch den TÜV in die Kritik gebracht. Der hatte diesen Anbietern eine Betriebssicherheit bescheinigt, die es tatsächlich gar nicht gab. TÜV-Gütesiegel gab es auch für Geldanlage-Produkte, die in anderen Verbrauchertests negativ bewertet wurden. Der Fachanwalt für Bankenrecht, Timo Gansel, kritisiert, der TÜV verkaufe seinen guten Namen, das TÜV-Gütezeichen verkomme zum Werbegag.</p> <p>>Finanzierung des Gesundheitswesens</p>	45:00

	<p>Streit um Röslers Kopfpauschale von A. Becker-Wenzel, W. Kramer und D. Nowak</p> <p>Schätzungen zufolge fehlen im nächsten Jahr bis zu elf Milliarden Euro zur Finanzierung des Gesundheitswesens - trotz hoher Beitragssätze und trotz des Zusatz-Beitrags, den inzwischen viele Krankenkassen von ihren Versicherten verlangen. Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) macht in der Koalition Druck: Er sieht die Lösung für das Finanzproblem in der Einführung der Gesundheitsprämie - schon allein aus politischen Prestige Gründen.</p> <p>>Um Antwort wird gebeten</p> <p>Die schweigende Kanzlerin von Thomas Reichart und Ulrich Stoll</p> <p>Krise? Welche Krise? Die Bundeskanzlerin hätte ja derzeit gleich mehrere zur Wahl. Die um das fehlende Staatsoberhaupt muss sie bis zum 30. Juni lösen: Da ist dann Bundespräsidentenwahl. Horst Köhler trat zurück - wohl auch weil Merkel zur Kritik an ihm schwieg. Das aber gehört zum Regierungs-Stil der Kanzlerin. So wie das Abwarten. Wann aber endet Dr. Merkels gesammeltes Schweigen?</p> <p>>Finanzkrise</p> <p>Ratingagenturen im Zwielficht von Martin Giesler und Reinhard Laska</p> <p>Sie haben gut verdient - vor der weltweiten Finanzkrise und jetzt wieder: die Ratingagenturen. Dabei geraten sie zunehmend ins Zwielficht. Ehemalige Mitarbeiter der Ratingagenturen werfen ihren Unternehmen Leichtsinn und Geldgier vor. Sie hätten fahrlässig minderwertige und riskante Finanzprodukte als solide und risikoarm bezeichnet</p> <p>> Was wurde aus?</p> <p>nachgehakt</p> <p>Frontal21 hakt heute zu diesen Themen nach: der Einsatz eines Kühlmittels in Auto-Klimaanlagen,</p> <p>>die Einigung der Gewerkschaft Ver.di mit Schlecker und</p> <p>> ein indirektes Eingeständnis der UBS auf Beihilfe zur Steuerflucht</p> <p>>erstes Senioren-Dorf Deutschlands</p> <p>Ein Dorf nur für Rentner von Rita Stingl</p> <p>Wie will man leben, wenn man das Rentenalter erreicht hat? Die Senioren von heute lassen sich nicht einfach ins Heim abschieben, wollen weiterhin selbständig und frei in ihren Entscheidungen sein. Möglich wird das im ersten Senioren-Dorf Deutschlands. In Meppen im Emsland ist der Wohnpark für die Generation 60plus fast fertig: 40 Bungalows, alle altersgerecht gebaut - ohne schwierige Treppen, mit breiten Türen und einer Dusche, in der man sitzen kann</p>	
<p>H104</p>	<p>02/06/10/84MB/rbb Berlin - nano - Piezo-EnergieTestlauf am Autobahnstreifen</p>	<p>01:22</p>
<p>H105</p>	<p>03/06/10/2,5GB/3sat - Reisen ins Land der Yanomami -Indianer Land+leute Geboren in der Steinzeit - gestorben in der Gegenwart Reportage von Heinz Kindlimann Der Kameramann Heinz Kindlimann lebte 1965 als erster Weißer mit den Yanomami-Indianern in den Urwäldern der Nebelberge an der Grenze von Brasilien zu Venezuela. Die Ureinwohner, die damals zum ersten Mal eine Filmkamera sahen, nannten ihn "Shori Siori", Schwager aus dem Affenland, da ihm - im Gegensatz zu ihnen - Haare nicht nur auf dem Kopf wuchsen. 40 Jahre später besucht Kindlimann die Yanomami erneut. Er trifft auf die Töchter und Söhne seiner ehemaligen Gastgeber. Doch ihre einst egalitäre Gemeinschaft existiert nicht mehr. Auch die letzten noch isoliert lebenden Ureinwohner Amazoniens haben gelernt, was Eigentum bedeutet, und wissen heute um die Gleichstellung von Macht und Besitz. Die Kultur der Yanomami hat keine Chance gegen die "Waffen" des Industriezeitalters. Es gibt aber noch immer Yanomami-Gemeinschaften, die mit allen Mitteln darum kämpfen, ihr traditionelles Leben in die Zukunft zu retten. Die Reportage "Reisen ins Land der Yanomami-Indianer" erzählt von der nur wenige Jahrzehnte dauernden Entwicklung der Ureinwohner von der "Steinzeit" zum Raketenzeitalter und zeigt den</p>	<p>55:00</p>

	beschwerlichen Weg der Yanomami zwischen Isolation und Integration.	
	H106	
H107	<p>06/06/10/72MB/NDR STREITKRÄFTE UND STRATEGIEN</p> <p>Andreas Flocken</p> <p>>Finanzkrise mit Folgen – Radikaler Kurswechsel bei der Bundeswehr?</p> <p>>Transportflugzeug A400M - Desaster ohne Konsequenzen? Staats. Rüdiger Wulf</p> <p>>Bewaffnete CIA-Drohnen über Pakistan - Wirksame Instrumente im asymmetrischen Krieg gegen Aufständische?</p> <p>>Weiterverbreitung von Nuklearwaffen nicht mehr aufzuhalten? Nach der Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag</p> <p>>Interview mit Dr. Oliver Meier, Hamburger Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik</p>	30:00
H108	<p>06/06/10/32MB/wdr5 dok5 Afrika auf der Reservebank</p> <p>Die Geschäfte mit den Träumen afrikanischer Ballkünstler <i>mit Manuskript</i></p> <p>Die afrikanischen Fußballspieler haben den europäischen Clubs großen Ruhm beschert. In Europa betrachtet man sie als Einwanderer, als Arbeiter, auch als Ware, die sich rentieren soll. Dieser organisierte Handel funktioniert und dauert Dank einer ganzen Kette von Beteiligten in Afrika und Europa an: Agenten, Vereinen, Trainern und Politikern. Aber auch Elend und Armut nähren gold gerahmte Karriereträume.</p> <p>Von Mali, Camerun bis Burkina-Faso war Nicole Marmet unterwegs, um im Vorfeld der Fußballmeisterschaft in Südafrika 2010 dem Geschäft mit den afrikanischen Fußballprofis nachzugehen.</p>	55:00
	H109 frei	
H110	<p>07/06/10/5,7MB/NDR Info - Bopal-Prozess</p> <p>(der größte Chemie-Unfall in Indien) gegen Union Carbright ...angeschuldigte gegen Kaution freigelassen!</p> <p>Die Hinterbliebenen fordern harte Strafen!</p>	02:00
	H111 frei	
	H112 frei	
H113	<p>08/06/10/722MB/NDR FS HH - Visite -</p> <p>>Plasma, ein elektrisch leitfähiges Gas, der vierte Aggregatzustand</p> <p>Prof.Dr. Klaus-Dieter Weltmann Physiker Plasmaforschung Greifswald</p> <p>Kann Pilze und gefährliche Bakterien vernichten und so helfen Wunden zu heilen. Auch Antibiotika resistente!</p> <p>>Schulter schmerzen (Manheimer Bienenwerder) unter dem Schulterdach zu eng geworden!</p> <p>Prof.Dr. Helmut Lill Hannover</p>	37:00
H114	<p>08/06/10/66MB/ZDFinfokanal -heute-journal - ende der Zinseszins Geldwirtschaft</p> <p>Dirk Müller Börsenmakler ...es ist klar, das Zins und Zinseszins System, das wir aufgebaut haben, hat von Beginn an eine Halbwertszeit, es kann mathematisch nicht unendlich lang funktionieren, exponentielles Wachstum ...wir sind in der finalen Phase</p>	01:00
H115	<p>08/06/10/466MB/zdf_neo - Und sie bewegt sich doch</p> <p><i>wie FP001-058 aber anders geschnitten</i></p> <p>...nach seiner Theorie geben die Neutrinos Bremsenergie ab und materialisieren zu Masseteilchen. Besonders wirksam während einer Sonnenfinsternis.</p> <p>Belege durch Pendelabweichungen? Eine Beschleunigung der Erdrotation durch Sonnenfinsternis und Neutrinokräfte die auch Erdbeben ausgelöst haben können!</p> <p>Pendel-Demo in Technologiepark Fillingen Schweningen 29.März 2006 und die sich erfüllende Erdbebenprognose.</p> <p>Prof. Karl-Heinz Jakob</p>	12:57
H116	<p>10/06/10/197MB/Kulturradio-PERSPEKTIVEN - Genug ist nie genug</p>	45:00

	<p>Über die Ursachen der Gier Von Ingeborg Breuer</p> <p>Gierige Manager und Banken sind seit langem in aller Munde. Doch Gier ist nicht nur ein Kennzeichen des globalen Finanzkapitalismus: Schon der antike König Midas wünschte sich, dass alles, was er berührte, zu Gold würde. Immer galt Gier als unanständig und verwerflich. Doch offensichtlich gehört Gier auch zur menschlichen Natur. Vor über 150 Jahren charakterisierte der Philosoph Arthur Schopenhauer dieses Verlangen als das, was alles Leben antreibt. Und Biologen und Hirnforscher halten die Gier nach Geld für angeboren, da Geld eine besonders stimulierende Wirkung auf das Belohnungszentrum des Gehirns hat.</p>	
H117	<p>10/06/10/6,9MB/WDR5- Leonardo-Wissenschaft und mehr - WHO unter Druck</p> <p>Interessenskonflikt bei Auswahl der Berater. Thema in einer EU-Ratsversammlung undurchsichtige Vergabe von Gutachten. ...im Pharmainteresse gehandelt? ...und Steuergelder verschwendet?</p>	02:54
H118	<p>12/06/10/125MB/SWR2- Radio Akademie - Rest-Risiko: Die unwahrscheinliche Katastrophe</p> <p>Aus der 12-teiligen Reihe "Risiko!" (6) Von Dirk Asendorpf</p> <p>Über den Klimawandel und die Gefahr einer Pandemie redet die ganze Welt. Über die größtmögliche globale Katastrophe wird kaum gesprochen: Ein Asteroideneinschlag auf der Erde hätte das Potenzial, große Teile der menschlichen Zivilisation zu vernichten. Wie geht man mit einer solchen Gefahr um, die zwar eine sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, im Fall der Fälle aber fatale Folgen hat? Diese Frage kehrt auch in anderen Debatten immer wieder, etwa im Streit um die Kernenergie. Solche Rest-Risiken lassen sich heutzutage nur noch mit leistungsstarken Computernetzen berechnen.</p>	55:00
H119	<p>12/06/10/2,2GB/arte Prison Valley - Tal der Gefängnisse (Frankreich, 2010, 60mn) ARTE F Regie: David Dufresen, Philippe Brault</p> <p>Cañon City, Colorado, USA, zählt 36.000 Menschen, die in 13 Haftanstalten leben. Eine davon ist Supermax, das neue Hochsicherheitsgefängnis mit Todestrakt. "Prison Valley" ist ein Roadmovie aus einer Gefängnisstadt. Der Zuschauer erlebt hautnah, was dort stolz "Gefängnisindustrie" genannt wird. Die TV-Dokumentation ist eine Aufbereitung der interaktiven Web-Dokumentation "Prison Valley" von David Dufresne und Philippe Brault.</p> <p>Die Dokumentation des Journalisten David Dufresne und des Fotografen Philippe Brault ist ein crossmediales Roadmovie, das die US-amerikanische Gefängnisindustrie erkundet. Der Film zeigt die Bewohner von Cañon City, einer abgelegenen Ortschaft in Fremont County . Dort leben sogar diejenigen, die "draußen" sind, "drinnen". Der Gefängnis-Komplex zählt 36.000 Menschen, die auf 13 Haftanstalten verteilt sind. Eine davon ist Supermax, das neue Hochsicherheitsgefängnis mit Todestrakt.</p> <p>"In den Vereinigten Staaten sitzt jetzt jeder hundertste Erwachsene im Gefängnis. Das sind mehr als in China und Russland."</p> <p>Quelle: One in 100, The Pew Center On The States, 2008</p> <p>"Prison Valley" ermöglicht dem Internetnutzer, mit den Protagonisten des Films oder Experten und Teilnehmern von thematischen Foren in direkten Dialog zu treten. Bilder, O-Töne, Texte, Dokumente und Einträge lassen die Erzählung nach und nach zu einer faszinierenden kollektiven Debatte anwachsen. "Prison Valley" ist eine Filmerzählung mit vielen Video-Boni, ein HD-Experiment und eine sich ständig fortsetzende Diskussion auch unter der Einbeziehung sozialer Netzwerke wie Facebook und Twitter. Das Buch zur Dokumentation erscheint im September 2010 bei ARTE Edition / Democratic Books.</p> <p>Director's Note:</p> <p>"In den USA war die Justiz immer ein zentrales Thema von Politik, Film und Literatur. 'Prison Valley' beginnt da, wo die US-amerikanische Actionserie 'Prison Break' aufhört. Der Film fragt, wie sich das Land selbst sieht und inwieweit es seinem eigenen Wahnsinn erliegt.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen spezifische Aspekte von Fremont County. Cañon City erscheint wie eine Modellstadt für zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen: hochmoderne Haftanstalten, in denen 16 Prozent der Bevölkerung einsitzen, sowie ein Hochsicherheitsgefängnis für Terroristen wie Timothy McVeigh, Unabomber, Zacarias Moussaoui und Konsorten. Die Stadt ist das Ergebnis einer bewussten Entscheidung für Haft, Repression und Kontrolle anstelle von Vorbeugung und Erziehung, die auch in</p>	60:00

	<p>anderen Ländern der westlichen Welt zu beobachten ist. Im 'Tal der Gefängnisse' ist von Wirtschaftskrise und -rezession kaum etwas zu spüren. Es gibt keinen Stellenabbau, denn auch bei schlechter Konjunktur werden noch lange keine Gefangenen entlassen. Für das Gefängnispersonal bedeuten die 7.735 Häftlinge sichere Arbeitsplätze. Die 'Gefängnisindustrie' boomt." David Dufresne und Philippe Brault</p>	
H120	<p>12/06/10/1,7MB/DKULTUR - Breitband - US-Pentagon eine Enthüllung von historischem Ausmaß 260.tsd Dokumente des diplomatischen Schriftverkehrs. Wikileaks bereiten die geheimen Dokumente des US-Außenministeriums so auf, das sie mit Suchmaschine zugänglich werden! Das Pentagon zeigt sie sehr besorgt : "...eine Gefährdung der inneren Sicherheit". Da dadurch Quellen und Methoden der US-Geheimdienste offen gelegt werden könnte.</p>	02:00
H124	<p>12/06/10/4,9MB/WDR5- Töne-Texte-Bilder - Das Medienmagazin Wieder eine neue Polit-Talk-Show mit Günther Jauch in der Hoffnung die routinierten Sprechblasen der Politiker zu knacken ...aber wie dann? Ein Problem für die ARD 4 Talkshows in der Woche und jetzt noch eine 5. am Sonntag! Eine Uniformierung des Programms! Jauch ein guter Entertainer aber für nen Polit-Talk?Dimuth Röter vom EPD.</p>	05:00
H125	<p>13/06/10/126MB/Bayern2-Michael Skasa - wieder ums Geld Jem Gülei (Türken Sam) Autobiografie eines Hamburger Gangsters: Warentermingeschäfte die alten Hanseatischen Betrüger kriegen Konkurrenz die "Zocker zocken die Zocker Wirtschaftskriminalität ist das beste schmutzige Geschäft! Betrug ist immer schwer nachzuweisen, und die Strafen sind gering ...sehr gut!</p>	10:00
H126	<p>arte 2008 Amerikas geheimer Krieg in Laos Laos war eigentlich neutral wurde aber von beiden Seiten benutzt. Es ging um den Kampf gegen den Kommunismus. USA bezahlte 100% des Laotischen Militär. Long Cheng die U.S. + C.I.A. Geheimbasis - die Ebene der Tonkrüge James Lilly Vint Lawrence Van Pao Dave Hickler Thailänder wurden zu Söldnern der US-Laos-Armee. Offiziell wurden USA nur im Rahmen von Entwicklungshilfe in Laos tätig! Sam Thang war das Vorzeigelager der U.S, bis 1964 hatten die USA eine perfekte Infrastruktur für ihren Krieg aufgebaut! Air Amerika (die angebliche Hilfsorgination) gehörte der CIA Alfred Mc Coy Blingänger und Folgetote keine Wiedergutmachung durch USA . Die langsame Korruption Laos durch die US-Zahlungen. Laos Opium und massig Heroin abhängige US-Soldaten. Kissinger ließ Flüchtlingslager in Laos bombardieren. Eli Chaves 1971-1973 CIA-Agend B52 Bomber Flächenbombardement über Jahre hinweg! der schlimmste Bombenkrieg mehr als auf Deutschland und Japan zusammen. Die US-Regierung hat eine ganze Kultur vernichtet! Kompl. auf DB_024-AA195</p>	
	H127 frei	
H128	<p>14/06/10/13MB/Bayern2-IQ- Dopingkontrolle zur WM-in Afrika ...mit Ausnahme EPRO und sein Nachweis! ...weil auch natürliches EPRO im Körper ist ...unmöglich ist Eigenblut-Transfusion im Körper nachzuweisen. oder Hormone nicht oder schwerlich!</p>	05:00
H129	<p>17/06/10/164MB/3sat Fußball - WM2010 - Schweizer Fans</p>	03:36
H130	<p>16/06/10/48MB/hr2-derTag Afghanistan reiches Land armes Land der Kampf um die Bodenschätze Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt Bodenschätze in Afghanistan entdeckt: so,so! das kann man doch in jedem Atlas nachlesen, warum entdeckt das ausgerechnet das US-Verteidigungsministerium?</p>	55:00

	Florian Schwinn gut!	
H133	<p>17/06/10/1,4GB/ZDF - Totgesagte leben länger - Das Comeback der Kernkraft</p> <p>Der Atomausstieg ist beschlossene Sache. Daran ändere sich auch unter Schwarz-Gelb nichts, sagt der neue CDU-Umweltminister Röttgen. "Kernenergie kann man auf Dauer nur nutzen, wenn eine Mehrheit der Menschen sie akzeptiert. Das ist seit Jahrzehnten nicht der Fall." Atomkraft sei nichts anderes mehr, als eine "Brückentechnologie". Wie sieht er also aus, der langsame Ausstieg aus der Atomkraft? Werden Werke geschlossen? Sozialpläne ausgehandelt? Der Rückbau vorbereitet?</p> <p>Tatsächlich sieht die Atomindustrie den Ausstiegsbeschluss mit Sorge. Vor allem die vier großen Energieversorger fürchten um Milliardengewinne: "Bis zu 250 Milliarden Euro volkswirtschaftlichen Nutzen" würde die Laufzeitverlängerung einbringen, wichtig auch um den Übergang ins regenerative Zeitalter zu finanzieren, sagt Joachim Pfeiffer (CDU), ein wichtiger Unterstützter der Kernkraft in der Politik. "Die Atomkraft ist nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung", betont der Präsident des Deutschen Atomforums Ralf Güldner beim alljährlichen Hauptbranchentreffen in Berlin.</p> <p>International operierende Unternehmen</p> <p>Doch "letztlich", sagt Heffa Schücking, Geschäftsführerin der Nichtregierungsorganisation urgewald, "ist die Ausstiegsdebatte, oder die Debatte über die Laufzeitverlängerung eine sehr nationale Debatte. Wenn man sich anschaut, wie Deutschland mit der weltweiten Atomwirtschaft verstrickt ist, dann ist das einfach eine ganz andere Hausnummer."</p> <p>Tatsächlich sieht die Atomindustrie den Ausstiegsbeschluss mit Sorge. Vor allem die vier großen Energieversorger fürchten um Milliardengewinne: "Bis zu 250 Milliarden Euro volkswirtschaftlichen Nutzen" würde die Laufzeitverlängerung einbringen, wichtig auch um den Übergang ins regenerative Zeitalter zu finanzieren, sagt Joachim Pfeiffer (CDU), ein wichtiger Unterstützter der Kernkraft in der Politik. "Die Atomkraft ist nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung", betont der Präsident des Deutschen Atomforums Ralf Güldner beim alljährlichen Hauptbranchentreffen in Berlin.</p> <p>International operierende Unternehmen</p> <p>Doch "letztlich", sagt Heffa Schücking, Geschäftsführerin der Nichtregierungsorganisation urgewald, "ist die Ausstiegsdebatte, oder die Debatte über die Laufzeitverlängerung eine sehr nationale Debatte. Wenn man sich anschaut, wie Deutschland mit der weltweiten Atomwirtschaft verstrickt ist, dann ist das einfach eine ganz andere Hausnummer."</p> <p>Die Fabrik ANF von Areva in Lingen im Emsland liefert Brennelemente in die ganze Welt Die Welt setzt auf Kernenergie. Das Ausmaß ist umstritten, ebenso die Frage, ob von einer Renaissance gesprochen werden kann. Doch sicher ist: Kernkraft wird es noch auf Jahrzehnte geben. Unabhängig, ja scheinbar unberührt von der Debatte über den allmählichen Ausstieg aus der Kernenergie sind deutsche Nuklear-Unternehmen und Banken an dieser Entwicklung beteiligt, wollen mitverdienen wenn Milliarden-Aufträge vergeben werden, betreiben global Handel mit Uranförderern und Energiekonzernen aus aller Welt. Und der Markt wird größer: Der Strombedarf steigt weltweit bis 2050 um 60 Prozent. Saubere, billige und klimafreundliche Lösungen müssen her.</p> <p>Regierungen verkünden Neubau-Projekte</p> <p>Im restlichen Europa ist die Kehrtwende besonders offensichtlich. Finnland baut ein neues Kernkraftwerk. Frankreich auch. Viele weitere Nationen haben den Neubau bereits beschlossen, darunter England, Italien, Polen und die Türkei. In anderen Ländern wie den Niederlanden, Spanien oder Schweden rückt der Ausstieg vom Ausstieg stetig näher. Trotz allem beschränkt sich die Diskussion in Deutschland oft allein auf die Laufzeitverlängerung. Kaum jemand nimmt Notiz davon, wie etabliert deutsche Ingenieursfertigkeiten, wie wichtig die deutsche Nuklearindustrie etwa im Bereich Urananreicherung, Brennelementherstellung und Bau neuer Meiler für den Weltmarkt ist.</p> <p>Joachim Ohnemus, Urananreicherungsanlage Gronau: "Vom Atomausstieg sind wir weniger stark betroffen."</p> <p>Und die Interessenvertreter arbeiten optimistisch daran, dass der Motor der Atomwirtschaft am Standort Deutschland weiterläuft. Mit Unterstützung der Politik: Sie erteilt Genehmigungen für den Ausbau kerntechnischer Anlagen, genehmigt wieder Bürgschaften für Nuklear-Exporte und wirbt im Ausland mit deutschem Atom-Know-How.</p>	45:00

	<p>Reise durch den Kernkraft-Kreislauf</p> <p>Der Film "Totgesagte leben länger" zeigt Dokumente, die Fragen zu zentralen Argumenten der Kernwirtschaft aufwerfen, etwa zu der, wie gut Kernenergie und Erneuerbare Energien eigentlich zusammen passen. Es geht um Strategien der Lobby und um Einblicke ins Innere einer Industrie, die in Deutschland um Anerkennung kämpft. ZDF Ulrich Gräber</p> <p>"Ich denke man hat uns schon oft tot gesagt", sagt Ulrich Gräber, Geschäftsführer AREVA Deutschland und Vizepräsident des Deutschen Atomforums, "aber wir sind weiter erfolgreich am wachsen. Ich persönlich glaube, dass wir uns noch in diesem Jahrzehnt mit Neubauprojekten in Deutschland beschäftigen müssen, ansonsten werden diese Neubauprojekte im Ausland stattfinden. Und zwar in unmittelbarer Nähe zu unseren Grenzen."</p> <p>Zitat „Wir haben den Atomausstieg schon einmal beschlossen. Wenn wir heute die Entscheidung nochmal treffen müssten, wäre das wirtschaftlich und technisch sogar einfacher. Ich baue darauf, dass Deutschland von der erfolgreichen Politik der letzten Jahre zur Förderung der Erneuerbaren Energien nicht abknicken wird.“ R. Andreas Kraemer, Ecologic Institute</p> <p>Zitat „Ich glaube, dass die Kernenergie auch noch in 30, 40, 50 Jahren in Deutschland eine Rolle spielen wird.“ Joachim Pfeiffer, wirtschaftspolitischer Sprecher CDU/CSU-Fraktion im Bundestag</p>	
<p>H134</p>	<p>18/06/10/1GB/WDR Köln MONITOR</p> <p>>Milliardengrab Schweinegrippe Wer steuert die WHO? Vor fast genau einem Jahr hat die Weltgesundheitsorganisation erstmals in ihrer Geschichte die Pandemiestufe 6 ausgerufen und die Welt mit der Schweinegrippe in einen beispiellosen Ausnahmezustand versetzt Bis heute sitzen Länder weltweit auf ungenutzten Vorräten von antiviralen Mitteln und Impfstoffen im Wert von Milliarden. Nur ein Irrtum, den man bis heute nicht zugeben kann oder das Ergebnis systematischer Einflussnahme von Pharmaherstellern? Neue Rechercheergebnisse zeigen zumindest, was Öffentlichkeit und Entscheidungsträger in der Politik nicht erfahren haben: Viele wichtige Berater der WHO hatten auch enge Verbindungen zu genau den Pharmaherstellern, die von den Pandemieplanungen profitierten.</p> <p>>Gauck oder Wulf Die Wahl des neuen Bundespräsidenten wird zum Countdown für die schwarz-gelbe Bundesregierung. Immer mehr Politiker aus FDP und CDU äußern sich gegen den Kandidaten der Regierungskoalition, Christian Wulff. Einige Wahlmänner der FDP haben bereits angekündigt, für den Kandidaten von Rot-Grün, Joachim Gauck, zu stimmen. Die ehemalige Präsidentschafts-Kandidatin Schipanski war als Wahlfrau vorgesehen, wurde aber gestrichen, weil sie Sympathie für den Bürgerrechtler Gauck bekundete. Dabei sollten die Wahlmänner und -frauen nach der Verfassung allein ihrem Gewissen verpflichtet sein.</p> <p>>Wie Deutschland die Euro-Krise befeuert Die deutsche Wirtschafts- und Finanzpolitik gerät international immer stärker in die Kritik. Über Jahre habe Deutschland Lohndumping betrieben und so den europäischen Nachbarländern Marktanteile abgegraben. Verantwortlich für die Euro-Krise seien nicht allein unsolide wirtschaftende Länder wie Griechenland oder Spanien. Der eigentliche Krisenmotor sei Deutschland. Längst haben die EU-Euro-Minister Deutschland aufgefordert, endlich die Binnennachfrage anzukurbeln und die einseitige Fixierung auf den Export aufzugeben. Doch mit dem aktuellen Sparpaket geschieht nun genau das Gegenteil. Und so befürchten namhafte Experten, dass die Euro-Krise weiter befeuert wird: ausgerechnet von Deutschland.</p> <p>>Wie eine deutsche Jüdin die Seeblockade durchbricht (Gaza/Palästina) Seit dem israelischen Überfall auf das Hilfsschiff Mavi Marmara haben sich bei der jüdischen Aktivistin Edith Lutz Juden aus der ganzen Welt gemeldet, um mit ihr eine weitere Flotille gen Gaza zu starten. Dieses Mal werden es Juden aus Deutschland sein, die die Seeblockade der Israelis durchbrechen wollen. Schreibhefte, Spielzeug und Musikinstrumente wollen sie bringen, denn all das lassen die Israelis bislang nicht in den Gazastreifen. Viele Völkerrechtler halten die Blockade für völkerrechtswidrig. Die jüngste Ankündigung der israelischen Regierung, die Blockade etwas zu lockern, wird von Menschenrechtsorganisationen als reine Kosmetik kritisiert.</p>	<p>45:00</p>

H135	<p>19/06/10/115MB/DKULTUR Mahnwache FEAT</p> <p>oder Der Kapitalismus geht über Leichen</p> <p>Von Karla Krause Regie: Robert Matejka Mit Karla Krause als Sprecherin Frankfurt am Main. Vor der Zentrale der Deutschen Bank wird die Trommel geschlagen. Die Mahnwache beginnt. Inmitten einer Gruppe von Gleichgesinnten steht Gregor Böckermann. Er trägt ein großes Schild um den Hals: »Unser Wirtschaftssystem geht über Leichen«. Viele Jahre arbeitete er als Missionar und Entwicklungshelfer im damals sozialistischen Algerien. »Geh zurück in dein kapitalistisches Deutschland und verändere dort ungerechte Strukturen, dann hilfst du uns mehr als durch deine Arbeit in Afrika«, sagten die algerischen Freunde. Seit 1990 steht Böckermann vor der Deutschen Bank, dem Symbol eines Wirtschaftssystems, das Geld arbeiten lässt – auf Kosten von Menschen. »Wer Christ ist, kann nicht Kapitalist sein«, sagt er –und legt sich auch mit seiner Kirche an.</p>	51:00
H136	<p>20/06/10/50MB/WDR5 "Es gibt keinen Skandal" - Die hessische Steuerfahnderaffäre</p> <p>Die hessische Steuerfahndung ist in den Schlagzeilen: Frankfurter Großbanken, die Millionen Euro an der Steuer vorbei ins Ausland schleusten, werden seit 2001 nicht mehr richtig geprüft, so der Vorwurf. Politische Einflussnahme auf Kosten der Steuergerechtigkeit? Erst jetzt, neun Jahre später, wird das ganze Ausmaß des Skandals offenbar. Insider berichten: Die vier Steuerfahnder wehrten sich gegen die Anweisungen ihrer Vorgesetzten, wurden daraufhin versetzt und schließlich sogar zum Psychiater geschickt, der sie wegen einer angeblichen „querulatorisch-paranoiden“ Störung zwangsweise in den vorzeitigen Ruhestand schickte. Nun beschäftigt sich ein Untersuchungsausschuss des hessischen Landtags mit der Rolle von Finanzminister Karlheinz Weimar. Kein Einzelfall: Politische Einflussnahme gibt es auch in anderen Finanzämtern. Caroline Nokel und Valentin Thurn erkunden, wie die Unabhängigkeit der Steuerfahndung in Deutschland systematisch unterhöhlt wurde.</p> <p>u.a. der Una 18/1</p>	55:00
H137	<p>18/06/10/38MB/ndr-info- Streitkräfte + Strategie</p> <p>>Sparzwang mit Folgen BW-Struktur und Rüstungsprojekte auf dem Prüfstand >Überforderte Ausbilder? schwierige Umsetzung der Wehrpflichtverkürzung >chinesische Aufrüstung, Gefahr für die Stabilität in Asien?</p>	28:00
H138	<p>21/06/10/346MB/SWR2 Riskante Nähe Die neue Intimitätsökonomie</p> <p>ein Essay von Volker Demuth Der Nähe gelten unser erster Schrei und das letzte Suchen der Hand. Es ist Martin Heidegger gewesen, der diese Grundverfassung menschlicher Existenz in eine prägnante Formel fasste. Heute gelangen Soziologen zu der Ansicht, aktuelle Gesellschaften funktionierten vor allem durch Bindungslosigkeit und Desinteresse. Man muss den Nächsten nicht kennen, braucht nicht zu wissen, was er macht, wie er lebt. Statt zu einem Miteinander führt dies dazu, dass Lebenswelten, Kulturmuster und Konsumstile konsequent parallel laufen, ohne sich zu überschneiden oder zu durchdringen. Für das gesellschaftliche Zusammenleben bedeutet das: Abstand als Kennzeichen unserer Zeit, nicht Nähe und Vertrautheit. Manuskript unter: http://www.swr2.de/essay ...anspruchsvoll und gut!</p>	55:00
H139	<p>22/06/10/846MB/rbb Berlin - Der Beitritt zur Übernahme der DDR die Bonner Entscheidung: Rückgabe vor Entschädigung Matthias Gehler (Regierungssprecher)Lothar de Maizieres Verhältnis zu Helmut Kohl. DDR-CDU K.Reichenbach: über das "notwendige Plattmachen" (Konkurrenz) bzw. nicht neu aufbauen</p>	15:00

	<p>von DDR Betrieben. wer nicht weiter weis, geht auf die Straße. Günther Krause (Staatsrat DDR), Richard Schröder (SPD) ...zum ersten mal gibt es Arbeitsämter in der DDR. Proteste bis in die Volkskammer! Frauen wähen sich gegen die Einführung des Abtreibungsparagrafen. Steigender Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit! Rinhard Höppner (Staaatskammer) Ein wichtiger Blick auf den Jubel beim Verkünden des Abstimmungsergebnisses zum Anschluß (Art.23 GG) der DDR an die BRD. Gregor Gysi, Mit dem Beitrittsbeschluß hatte DDR wenig Spielraum bei Verhandlungen. - Bonn setzt sich mit nahezu allen Forderungen durch! Der Umgang mit den Stasiakten, Bonn und Ostberlin wollen sie unter Verschuß halten. Peter-Michel Diestel, Sabine Bergmann-Pohl (Volkskammerpräsidentin) ...schauen sie mal rum wo in der Welt eine Friedliche Revolution durchgeführt wurde!</p>	
H140	<p>23/06/10/1,6GB/Phoenix/Planet Erde(6/11) Eiswelten Natur+Tier Eine Dokumentation von Alastair Fothergill Sprecher: Norbert Langer</p> <p>In der ersten Folge der neuen Staffel führt die Reise zu den "Eiswelten" an die Pole unser Erde: Größer als die gesamte Fläche der USA oder zwei Mal so groß wie der Kontinent Australien und dazu völlig von Eis bedeckt - so zeigt sich die Antarktis. Im Gegensatz dazu ist der Nordpol ein Eismeer, das von Land umgeben ist. Egal zu welcher Jahreszeit, immer ist es das Eis, das die Regionen beherrscht, ob im Norden oder Süden unseres Planeten.</p> <p>Trotz höchster Anforderungen an die Überlebensfähigkeit trotzen einige Tiere den widrigen Naturbedingungen. Selbst bei über 70 Grad Minus und noch dazu in Wochen totaler Finsternis bringen die Kaiserpinguine in der Antarktis ihren Nachwuchs zur Welt. Wale kommen im kurzen Sommer in die Eiskontinente und tauchen gemeinsam in die üppigen Krillschwärme hinein. Den BBC-Teams gelang es, unterstützt von Hubschraubern der Royal Navy, das Spektakel zu filmen.</p> <p>Gleichzeitig filmte ein Team von Tauchern die Tiere unter Wasser und konnte so zeigen, wie sie ein ganzes Netz aus Luftblasen aufsteigen lassen, mit dem sie die Biomasse aus garnelenartigen Tieren einfangen. Hat die Sonne die Arktis erreicht, beginnt sich das von Kontinenten umgebene Eismeer zu verändern.</p> <p>Eisbärenweibchen müssen warten, bis die Jungen laufen können. Erst dann begeben sie sich mit ihnen zum Robbenfang aufs Eis. Doch mittlerweile wird den Bären buchstäblich der eisige Boden unter den Füßen weggezogen. Denn immer früher und schneller schmilzt das Eis, und immer weiter müssen die Tiere hinaus aufs Meer, um ihre Beute zu finden.</p>	45:00
H144	<p>24/06/10/1,9GB/Phoenix/Planet Erde (8/11) Meereswelten Natur+Tier Ein Film von Alastair Fothergill Sprecher: Norbert Langer</p> <p>Meere bedecken mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche. Alle Kontinente sind von ihnen umspült. Aber wer weiß schon, dass sich das eigentliche Leben in den riesigen tropischen Gewässern nur an den Korallenriffen und über Seegraswiesen abspielt? Auch dem heißen Wüstensand verdankt manches Gewässer sein blühendes Leben. Kolonien von Seevögeln wissen das zu nutzen.</p> <p>Buckelwalweibchen hungern acht Monate, um das Überleben ihres Kalbes zu sichern. Erst wenn dieses kräftig genug ist, schwimmen beide zum Fressen in die kälteren und gefährlicheren Meere der nördlichen und südlichen Hemisphäre. Dabei unterhält man sich durch kräftiges Flossenschlagen. Diese Folge zeigt auch, wie erfinderisch Delfine beim Beutemachen sind. Sie haben gelernt, geradewegs bis auf den Strand zu surfen, um Fische zu jagen.</p> <p>Meeresströmungen versorgen die Gewässer mit Nährstoffen aus der Tiefe. Algen, Salpen, Krill in großen Mengen können davon existieren. Die winzigen Lebewesen schwappen durch das Wasser und bilden Futter für andere. Horden von Seesternen fallen über den Meeresboden her und fressen weite Gebiete der großen Unterwasserwälder kahl. Seesterne auf Raubzug wurden so noch nie gefilmt. Der große Sonnenblumenstern erweist sich als Ungeheuer in seiner Unterwasserwelt.</p> <p>Die Kameras der Naturfilmer haben auch den größten Räuber der Meere, den weißen Hai, auf Robbenjagd begleitet. Ohne ganz spezielle Aufnahmetechnik mit stark verzögerter Zeitlupe ließe sich die blitzschnelle Angriffstechnik des weißen Hais überhaupt nicht erkennen.</p>	45:00

H145	<p>24/06/10/1,8GB/Phoenix/Planet Erde (9/11) Waldwelten Natur+Tier</p> <p>Ein Film von Alastair Fothergill</p> <p>Die größte Waldlandschaft der Erde ist die Taiga. Wie ein Gürtel liegt sie rund um den nördlichen Erdball. Ein Drittel aller Bäume wächst hier, mehr als in den tropischen Regenwäldern. Die Taiga produziert so viel Sauerstoff, dass sich dies auf die gesamte Erdatmosphäre auswirkt. Auffallend ist, wie wenig Tiere sich in diesen riesigen Waldgebieten zeigen.</p> <p>Bäume sind großartige Lebensformen, ob Zentimeter groß wie in den arktischen Tundren oder als Riesen wie die Mammutbäume in Kalifornien. Uralt sind die Grannenkiefern, älter als die ägyptischen Pyramiden. Schon während der Bronzezeit begannen sie zu wachsen, und sie leben immer noch.</p> <p>Lilliputhausen liegt auf der Südhalbkugel im chilenischen Valdivia Urwald: Die kleinsten Hirsche der Welt mit einer Schulterhöhe von gerade mal 30 Zentimetern oder die kleinste Katze von ganz Amerika durchstreifen den Wald. Die Miniaturkatze, der Kodkod, ist ein fleißiger Mottenfänger.</p> <p>Die Laubwälder Nordamerikas und Europas bieten zahlreichen Tieren einen Lebensraum. Trotzdem vergehen 17 Jahre, ehe an der nordamerikanischen Ostküste Milliarden von Zikaden aufwachsen. Der richtige Augenblick zum Schlüpfen ist dann für sie gekommen und der Wald wird gestürmt. Der größte Massenschlupf von Insekten.</p> <p>Amurleoparden sind große Kostbarkeiten in den sibirischen Wäldern. Nur noch 40 Tiere soll es in freier Wildbahn geben. Der Film spürt einer Leopardenmutter mit ihrem Jungen nach.</p> <p>Als wahre Wassertanks erweisen sich die afrikanischen Baobabs. Während der Regenzeit füllen die Affenbrotbäume ihre Stämme Liter um Liter mit Wasser; mehrere Tausend kann das Holz aufnehmen und für die trockenen Monate speichern.</p>	45:00
H146	<p>24/06/10/1,7GB/Phoenix Planet Erde (10/11) Tiefseewelten Natur+Tier</p> <p>Eine Dokumentation von Alastair Fothergill Sprecher: Norbert Langer "Planet Erde" reist durch die Ozeane der Welt und zeigt das geheimnisvolle Leben der Tiefsee. Jäger und Gejagte überleben dank besonderer Strategien in den Tiefseewelten.</p> <p>Vor der Küste Venezuelas begegnet dem Kamerateam ein Walhai. Mit der Länge von 12 Metern und einem Gewicht von 30 Tonnen ist er der größte Fisch überhaupt. Der Koloss ernährt sich hauptsächlich von Plankton, doch die Kamera zeigt, wie auch zahlreiche Fische in dem riesigen Maul der Jägers verschwinden. Besonders trickreich sind Delfine. Für einen einzigen Delfin ist es schwer, Fische zu fangen.</p> <p>In der Gruppe haben sie mehr Erfolg. Die Delfine kreisen einen Makrelenschwarm ein und treiben die Fische an die Oberfläche. Aus der Luft naht währenddessen ein zweiter Feind: der Sturmtaucher. Wie Torpedos stürzen sich die Wasservögel in den Ozean und tauchen zu den Fischen hinab. Erst wenn die Delfine satt sind, geben sie den Weg frei, und die Makrelen können in sichere Tiefen flüchten.</p> <p>Je tiefer das Kameralicht eintaucht, umso bizarrer werden die Lebewesen. Vampirtintenfische erzeugen ein außergewöhnliches Farbenspiel und verwirren so ihre Räuber. Ein Sägezahn-Schnepfenaal wartet bewegungslos auf Beute. Vor Mexiko fängt die Kamera eine Art Unterwasserfriedhof ein: Aale, Krabben und Riesenasseln vernichten in wenigen Stunden einen riesigen Fischkadaver.</p> <p>Das Meer birgt noch viele Geheimnisse. Blauwale sind die größten Lebewesen, die es gibt. Doch über ihre Wanderwege wissen die Forscher bisher nur wenig.</p>	45:00
H147	<p>24/06/10/ hr2/derTag G20 gleich G8 hoch2</p> <p>Volker Findhammer:</p> <p>Die 20 führenden Industrie- und Schwellenländer kommen mal wieder zusammen. Und? Geht es diesmal den Banken und dem Finanzmarkt an den Kragen und danach mit der Weltwirtschaft bergauf? Die Finanzbranche soll an den Kosten der Krise beteiligt werden: mit Abgaben und Steuern für Finanzgeschäfte. Aber längst nicht alle Regierungschefs unterstützen diese Idee.</p>	55:00

	Gipfeltreffen -Toronto die Währung verteidigen! Die Finanzmarktregulierung die Grenzen der Finanzwirtschaft die Bürger sollen eine Gegenmacht zur Finanzmarkt-Lobby in Brüssel schaffen.	
H148	<p>25/06/10/1,9GBPhoenix /Planet Erde (11/11) Dschungelwelten Tierfilm Eine Dokumentation von Alastair Fothergill und Hew Cordey</p> <p>Tropische Regenwälder sind die Arche Noah unseres Planeten. Sie beherbergen die Hälfte aller Arten, die es auf diesem Planeten gibt. Und doch wirkt der Dschungel auf den ersten Blick oft seltsam leblos. Die Luft ist erfüllt von einem phantastischen Konzert, trotzdem sucht das bloße Auge oft vergeblich nach dem Urheber der Töne.</p> <p>Planet Erde ist es gelungen, die großen und kleinen Bewohner des Dschungels mit der Kamera einzufangen: Paradiesvögel werben mit beeindruckenden Tänzen um ihre Weibchen. Brüll- und Klammeraffen turnen durch die Baumkronen. Nachts übernehmen Zikaden und Frösche das Regiment. Trotz der üppigen Natur ist der Überlebenskampf im Dschungel hart. Nur wer sich an die besonderen Bedingungen anpasst, kann hier überleben. Die Krabbenspinne zum Beispiel ist eine wahre Spezialistin: Sie verbringt ihr ganzes Leben in einer kleinen mit Wasser gefüllten Kannenpflanze. Dort ernährt sie sich von Mückenlarven und anderen Insekten, die sie aus dem Wasser angelt.</p> <p>Die Kamera scheint durch den Wald zu schweben und zeigt den Dschungel aus ganz neuer, atemberaubender Perspektive. Mitten im Regenwald treffen wir afrikanische Waldelefanten. Die Tiere ziehen in viel kleineren Gruppen umher als ihre Verwandten in der Steppe. Sie haben eine Art Goldgräberinstinkt entwickelt, denn zum Überleben benötigen sie bestimmte Mineralien. Zielsicher ziehen die Elefanten zu Schlammlöchern im Wald und buddeln die Bodenschätze aus.</p> <p>Erstmals gelingt es dem Team von Planet Erde, eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen Schimpansen zu filmen. Die größte Schimpansengruppe der Welt verteidigt ihr Territorium gegen eine benachbarte Gruppe. Wissenschaftler haben mehrfach über diese Schimpansenkriege berichtet, bei denen es auch zu Todesfällen kommen kann.</p>	44:00
H149	<p>26/06/10/115MB/dlr-k Capitalism Reloaded FEAT oder Sag mir wo mein' Groschen sind«</p> <p>Von Nicole Paulsen Mit Jennifer Minetti, Klaus Hemmerle, Rudolf Guckelsberger, Klaus Barner Deutschlandradio Kultur 2010/ca. 54'30 (Ursendung)</p> <p>Am 15. September 2008 trugen New Yorker Investmentbanker die Reste ihrer Brokerexistenz in braunen Pappkartons aus dem Lehman-Brothers-Gebäude am Times Square. Das Werbedisplay an der Hausfassade wurde inzwischen umprogrammiert von Lehman Brothers auf Barclays Capital, den neuen Eigentümer. Business as usual? Während die Nachmieter schon wieder Reichtum versprechen, kämpfen die Volkswirtschaften weltweit noch immer mit den Folgen der Finanzkrise. Die Lehman-Pleite war sicher der Auslöser der Krise. Aber was war die Ursache? Eine der etwa 40 000 Lehman-Geschädigten in Deutschland geht der Frage nach. Ein Spiel zwischen Fakten und Fiktion.</p>	55:00
H150	<p>27/06/10/144MB/nordwestradio Das Geheimnis des Waffenschiffes "Faina" Von Rainer Kahrs</p> <p>Als der ukrainische Frachter "Faina" im Februar 2009 in den Hafen von Mombasa einlief, standen die Seeleute regungslos an der Reling. Vier Monate lang waren sie von somalischen Piraten in Geiselschaft gehalten worden. Dreieinhalb Millionen Dollar hatte ein ukrainischer Oligarch den Piraten gezahlt. Das Bargeld wurde an einer geheimen Stelle von einem Flugzeug ins Meer vor Somalia geworfen. Lösegeld vom reichsten ukrainischen Bürger für die Mannschaft eines Schiffes, das dem stellvertretenden Verkehrsminister der Ukraine gehört. Die Hintergründe der mysteriösen Zahlung wurden pikanterweise von den Piraten aufgedeckt: An Bord hatten sich 33 ukrainische Panzer, 90 Tonnen Kalaschnikows, Raketen und israelische Elektronik befunden, bestimmt für ein Krisengebiet in Afrika. Ein illegales Waffenschiff war enttarnt. Und eine Spur führt nach Deutschland.</p> <p>u.a. Ottfried Nassauer recherchiert auch! Niels Stollberg Bremen Chef der "Beluga" in der Ukraine mit Waffen beladen für die GOSS mit dabei Heino Winter (Beluga) Hamburg. TO(U)MEK und Waterlux</p>	55:00

	<p>BND Staatssekretär August Hanning ...will durch die GSG9 Schiffe "befreien. Israel Mossat Tomm. Keiner weiß was über die "Faina" seltsam!</p> <p>Der Südsudan (schwimmt auf Öl) ist eingebunden in Geostrategische Interessen u.a. Israel+USA und die Internationale Waffenmafia! ...und steht vor der Teilung. Viktor Morenko (Ukraine+israel.Pass) mehrerer Schiffe und Besitzer der Faina?</p> <p>Walter Lindner ehem. Kenia-Botschafter und "Spezel" vom Joschka Fischer.</p> <p>Produktion Radio Bremen 2010</p> <p>siehe auch: WDR5-dok5 24/11/13 DB_020-W130, DB_032 Herr der Schiffe</p>	
H151	<p>28/06/10/hr2/ der Tag Petraeus oder: Obama hilflos am Hindukusch</p> <p>Redaktion Der Tag</p> <p>US-Präsident Obama hat seinen Oberbefehlshaber in Afghanistan gefeuert: Der General hatte sich einigermaßen despektierlich über das Weiße Haus geäußert, und das auch noch vor Reportern. Nun soll es der Kollege Petraeus richten. Das ist der Mann, der immer noch als Sieger von Bagdad gefeiert wird - wenn man das Halbfiasko vom Irak denn als Sieg werten will. Umgekehrt nämlich wird ein Schuh draus: Petraeus ist der einzige, der das absehbare Vollfiasko von Afghanistan wenigstens als halben Sieg verkaufen könnte. DER TAG über einen Präsidenten und seinen ausweglosen Kampf.</p>	55:00
H152	frei	
H153	frei	
	H154 frei	
	H155 frei	
H156	<p>29/06/10/7MB/ DKULTUR - Radiofeuilleton Bürgerbewegung DDR</p> <p>Annet Gröschner: der Umtauschkurs und dadurch dadurch nicht mehr Konkurrenzfähig!</p> <p>...ich empfand das Jahr 1989-1990 als das wichtigste Jahr, wir haben viel ausprobiert, aber während wir "Kindergeburtstag" gespielt haben wurde hinter uns Politik gemacht!</p>	03:41
H157	frei	
	H158 frei	
H159	<p>29/06/10/29MB/rbb-Berlin-Abendschau - PostBank (DeutscheBank)</p> <p>Filialen werden trotz Protest geschlossen!</p>	02:00
H160	frei	
H163	frei	
	H164 frei	
	H165 frei	55:00
	H166 frei	
H167	<p>Afrikanische Mukke</p>	02:50
H168	<p>30/06/10/31MB/SWR2Impuls - Kenia Bankgeschäfte per Handy</p> <p>Afrika ..at no cost! ...Kunden anfüttern! Safari.com, arbeitet mit aquity-Bank mobil-banking</p>	05:28
H169	<p>30/06/10/1.6GB/zdf_neo - Erdmännchen - Meister der Anpassung Tierfilm</p>	45:00
H170	<p>30/06/10/1,3GB/zdf_neo - Steinmarder Tierfilm</p> <p>und andere Nachtaktive Wildtiere am Hof: der Gartenschläfer die Fledermäuse, Turmfalke. Schleiereule. Früher war der Marder sehr beliebt. er wurde von der Katze verdrängt, dabei ist der Marder der Rattenvertreiber!</p> <p>...nett!</p>	35:00
	H171 frei	
	H172 frei	
H173	<p>02/07/10/35MB/ndr-info Streitkräfte + Strategie</p>	28:00

	<p>>Entlassung von ISAF-General Mc Cristol. Menetekel für Afghanistan? >klein aber fein, wie die neue Bundeswehr künftig aussehen sollte >Dauerdefizit bei Hubschraubern und anderen Waffensystemen. Wie die europäische Verteidigungsagentur das Ausrüstungsproblem lösen will >zielgenaue Militärschläge mit weitreichenden, nicht atomaren Waffen. der Anfang vom Ende der Nuklearrüstung?</p>	
H174	<p>01/07/10/280MB/zdf-info Wiedererkennen von Personen Polizei Prof Eggers: das wiedererkennen von Personen ...Menschen können sich oft an wichtige Details nicht erinnern z.B. bei Gegenüberstellungen. ..Ein Test! und der Beweis!</p>	03:50
H175	<p>01/07/10/121MB/Phoenix-VOR ORT- Bundestag Jutta Krellmann (Linke): EU-Parlament zieht der Endsenderichtlinie (Schutz vor Lohndumping) die Zähne! Wirtschaftl.Freiheit geht vor Menschenrecht! ...wir brauchen Nachbesserung!</p>	04:11
H176	<p>01/07/10/6,2MB/WDR5 -Leonardo Cloud-computing eklatante Sicherheitslücken (Beispiel) und unübersichtliche Kosten! und Beute für die Werber! Dazu Datenschützer Peter Schaar</p>	02:35
H177	<p>03/07/10/640MB/arte-Mit offenen Karten- Der Krieg um Wasser findet nicht statt 1/2 es geht nicht um Knappheit. sondern um Verteilung. Verfügbarkeit. Verunreinigung Regie: Alain Jomier Jede Woche liest Jean-Christophe Victor "die politischen Kräfteverhältnisse in der ganzen Welt" aus detaillierten geografischen Karten. Sein Credo: "Die Karten zum Sprechen bringen."</p>	10:32
H178	<p>03/07/10/1,8GB/arte Tschernobyl Die Natur kehrt zurück Frankreich, 2010 Regie: Luc Riolon</p> <p>24 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl scheint die Natur in die Sperrzone zurückgekehrt zu sein. Dabei ist die Radioaktivität in Tschernobyl stellenweise mehrere Tausend Mal höher als die natürliche Strahlung. Für Menschen ist der Zutritt immer noch streng verboten, nur manche Tiere leben hier völlig unbeeinträchtigt durch die Strahlung. In der Dokumentation "Tschernobyl - Die Natur kehrt zurück" versuchen Wissenschaftler, die oft widersprüchlichen Forschungsergebnisse zu erklären.</p> <p>Für Wissenschaftler ist die Gegend um Tschernobyl, diese auf so tragische Weise entstandene Sperrzone um den ehemaligen Reaktor, ein Forschungslabor unter freiem Himmel. Auf dem riesigen Gelände beobachten Zoologen und Radioökologen äußerst überraschende Strategien der Ökosysteme: Trotz der, wie es heißt, "schwach dosierten", aber dennoch ständig vorhandenen Radioaktivität, haben Flora und Fauna erneut Besitz von Tschernobyl ergriffen.</p> <p>Für Wissenschaftler wie Sergei Gaschak vom Internationalen Labor für Radioökologie gibt diese Gegend viele Rätsel auf. Warum werden in der Sperrzone in kaum 100 Meter voneinander entfernten Wäldern und Feldern so unterschiedliche Strahlungswerte gemessen? Warum könnte man Kirschen aus Tschernobyl relativ bedenkenlos verzehren, nicht aber die Kirschkerne? Wieso wird eine Maus, die in einem stark verstrahlten Wald lebt, selbst radioaktiv, ohne dabei gesundheitlichen Schaden zu nehmen? Und wie ist die Resistenz der Przewalskipferde zu erklären? Diese vom Aussterben bedrohte Wildpferdrasse wurde 1998 versuchsweise in Tschernobyl angesiedelt.</p> <p>Die Dreharbeiten zur Dokumentation erstreckten sich über ein Jahr. Gefilmt wurde innerhalb der Sperrzone, an jenen aufwühlenden Orten, an denen menschliches Leben 1986 so plötzlich und brutal ausgelöscht wurde. Wissenschaftler, die seit Jahren immer wieder nach Tschernobyl kommen und das Gelände wie ihre Westentasche kennen, erläutern die oft sehr widersprüchlichen Forschungsergebnisse, die ihnen so manches Rätsel aufgeben.</p>	90:00
H179	<p>03/07/10/87MB/NDR FS Rigmanns-Schiffsbau Container-Schiffbau wie ein Fertighaus. ...noch einer, der bei "Null" angefangen hat! ...und immer die Ärmel hoch krumpeln und Brötchen selber verdienen mußte! ...so so!</p>	02:17
H180	<p>03/07/10/1,6MB/NDR-Info Deutsche Bank</p>	00:56

	wurde vor einer Razzia wg. Steuerhinterziehung gewarnt-	
H181	<p>03/07/10/3GB/Phoenix - Johnny Cash at Folsom Prison Ein Film von Bestor Cram</p> <p>Dieser Film ist nicht nur ein Film über einen Musiker und seine Musik, sondern zeigt emotional packend auch ein spannendes Kapitel amerikanischer Sozialgeschichte. Am 13. Januar 1968 tritt die Johnny-Cash-Show an einem außergewöhnlichen Konzertort auf: in einer der härtesten Haftanstalten der USA.</p> <p>Es ist die Kantine des kalifornischen Hochsicherheitsgefängnisses "Folsom State Prison". Die Musiker, unter ihnen auch Cashs zukünftige Frau June Carter, werden gewarnt: Sollte es zu einem Aufstand kommen, würde man von der Waffe Gebrauch machen und auf die Musiker keine Rücksicht nehmen. Doch es bleibt friedlich – und das Konzert wird ein Meilenstein der Musikgeschichte. Der Film verwebt den legendären Auftritt und die Biographie des Musikers mit dem Schicksal zweier Häftlinge, deren Leben vom Tag des Konzertes an eine entscheidende Wendung nimmt: Zwei Geschichten, von denen nur eine ein Happy End haben wird.</p> <p>Live-Auftritt von Johnny Cash im Kalifornischen Staatsgefängnis Folsom Prison. (Quelle: PHOENIX/WDR/Northern Light Productions)</p> <p>Für Johnny Cash selbst, dessen Karriere nach Drogenexzessen beinahe schon beendet schien, bedeutet der Auftritt das musikalische Comeback: Der Mitschnitt "Johnny Cash at Folsom Prison" wird eines der erfolgreichsten Alben der Popmusik. Obwohl es von dem Auftritt keine Filmaufnahmen gibt, montieren die Regisseure Tonaufnahmen, Interviews und beeindruckende Animationen so geschickt, dass man glaubt, das Konzert miterlebt zu haben.</p> <p>Ein besonderes Highlight der WDR-Dokumentation: Die deutsche Country-Legende Gunter Gabriel leiht Johnny Cash seine unverwechselbare Stimme – eine TV-Premiere. Gunter Gabriel war mit Cash befreundet und hat viele Cash-Songs ins Deutsche übertragen - für seine Fans ist Gunter Gabriel ohnehin der "deutsche Johnny Cash".</p>	60:00
H183	<p>03/07/10/1,5MB/WDR5- Morgenecho Deutsche Bank wurde vor einer Razzia wg. Steuerhinterziehung gewarnt. vom Hessischen Justizmin. wurde Ermittlungsverfahren eingeleitet</p>	01:00
H184	<p>03/07/10/254MB/ZDFinfokanal der Fluch der "guten Tat" Tansania Dalesalam James Shikwati: Volk und Regierung haben sich voneinander abgekoppelt. Die Menschen erwarten keine Hilfe von den einheimischen Politikern, sondern aus dem Ausland. Das ist das Ergebnis von 50 Jahre Entwicklungshilfe! Vor allem Entwicklung zur Unmündigkeit. Den meisten Völkern gehe es heute schlechter als damals! Die Industrieländer sollen sich nicht hinter der Entwicklungshilfe verstecken, um an unsere Rohstoffe zu kommen, sie sollten ihnen einen Wert geben! Mit "Aid for trade" bestimmen nur die Geldgeber - nennt das nicht Hilfe! Und die "Hilfsindustrie" brauchen das Bild des "armen Afrika" um sich selbst am Leben zu halten! Die Privatisierungsbestrebung der Weltbank (z.B. Wasser in Dalesalam) papp-check ...gut wichtig!</p>	06:05
H185	<p>03/07/10/1,7GB/ZDFtheaterkanal Immanuel Kant Seine Redeweise war unakademisch! Der Naturwissenschaftler, Pädagoge, Forscher, Hochschullehrer und Philosoph Immanuel Kant (1724 - 1804) war nicht nur einer der größten Denker seiner Zeit, sondern einer der größten und einflussreichsten Denker überhaupt. Mit ihm verbindet man Werke wie die Kritik der "reinen" und der "praktischen Vernunft". Sie markieren eine Wende im Denken, die dem Menschen ein für alle Mal den direkten Zugriff auf seine Welt, auf ein "Ding an sich" verbietet, an ihn aber nichtsdestotrotz einen unbedingten moralischen Anspruch stellt. Bei genauer Betrachtung ist Kant bis heute aus keiner Diskussion über Philosophie, Moral und Erkenntnis wegzudenken. "KANT - Reloaded" steht für den Versuch, den Philosophen als einen gegenwärtigen Denker zu begreifen, dessen Werk sich immer wieder neu lädt und in den kulturellen Denkprozess einspeist. Bis heute bestimmt Kant unser Leben mit, etwa, wenn wir nach dem Fortschritt des Menschen zum Besseren fragen, nach dem Frieden in einer globalen Welt oder nach der Einheit in der Vielzahl der Kulturen, Epochen, Religionen und Gesellschaften. Auch die Frage nach der Universalität der Menschenrechte ist</p>	45:00

	<p>bis heute aktuell.</p> <p>Der Film stellt Kant daher nicht als einen fernen Philosophen, als einen Mann mit Perücke dar, der aus einer verstaubten Vergangenheit hervorgekramt wird. Stattdessen wird Kant als Zeitgenosse verstanden: Als jemand, der in seinen Texten noch immer zu uns spricht und vor allem nach wie vor etwas zu sagen hat. Der Filmemacher Theo Roos drehte bereits verschiedene Filme über Philosophen, zuletzt über Friedrich Nietzsche. Auch für die "Kulturzeit"-Reihe "Philosophische Vitamine" zeichnet er verantwortlich.</p> <p><i>Film von Theo Roos</i></p>	
H186	<p>04/07/10/131MB/Bayern2-ZFG 12 Sterne müsst Ihr sein Von Ralf Homann</p> <p>Am 1. Juli endet die EU-Präsidentschaft des Königreichs Spanien und das Königreich Belgien wird Kapitän unter dem Firmament der zwölf Sterne. Zu Beginn seiner Präsidentschaft kündigte Spanien an, sich besonders den Bürgerrechten in der Union widmen zu wollen. Bürgerrechte in der EU.</p> <p>Lissabonvertrag, Präsidentschaftsregelung, Bürgerinitiative ist "Zahnlos". Grundproblem: es gibt keine EU- Öffentlichkeit, sondern viele Meinungen! die Unionsbürgerschaft, das Recht Recht zu haben.. die umgekehrte Diskriminierung in Bezug auf Staatsbürgerschaft. Der Bologna-Prozess.</p> <p>Die Außengrenzen: Schengenabkommen neue Aufgaben von Bundesgrenzschutz und Zoll (eine ABM-Maßnahme) Frontex (Außengrenzabteilung) es geht um Genze "neu zu denken" im Zweifelsfall ist überall Grenze! Das ökonomische Europa ist allemal wichtiger als das Europa der Mitmenschen!</p> <p>Ein Beispiel dafür ist die Europäische Bürgerinitiative, eine Art europaweites Volksbegehren, das der Lissaboner Vertrag vorschreibt. Seitdem scheint es jedoch weniger um Europa, sondern mehr um Euros und sogenannte PIGS zu gehen: die südlichen Staaten Portugal, Italien, Griechenland und Spanien, die nach Auffassung des Nordens ihre Euros falsch ausgeben. Ein Zündfunk-Generator über Bürgerrechte in Europa und zum Unterschied von Stockholder Value und Stakeholder-Prinzip.</p>	55:00
H187	<p>04/07/10/132MB/WDR5 vom Unrecht des Stärkeren Feat</p> <p>Arbeitgebermobbing mit Anwaltshilfe</p> <p>Von Albrecht Kieser (Produktion: SWR/WDR/SR)</p> <p>"Den Kündigungsschutz durchbrechen" - mit diesem Versprechen werben bundesweit Anwaltskanzleien. "Nicht alles, was Recht ist", würden sie machen, so eine von ihnen wörtlich, sondern "Arbeitsrecht für Arbeitgeber." Solche Kanzleien bewegen sich hart am Rande der Legalität: Detektive werden in Unternehmen eingeschleust, um Gründe für die fristlose Kündigung eigentlich "unkündbarer" Arbeitnehmer zu konstruieren; befreundete Unternehmen werden beauftragt, unliebsame aber nicht kündbare Arbeitnehmer mit der Zahlung höherer Bezüge abzuwerben und ihnen die neue Stelle dann in der Probezeit zu kündigen, selbstbewusste Betriebsräte werden mit zahllosen Klagen und Kündigungen müde gemacht. Arbeitgeber-Mobbing nennt man das und es steht derzeit hoch im Kurs. Auf der Strecke bleiben gedemütigte Arbeitnehmer, eingeschüchterte Betriebsräte und Belegschaften - und ein beschädigtes Arbeitsrecht. Aber es gibt auch Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren!</p>	55:00
H188	<p>07/07/10/1,9GB/Phoenix - Unser blauer Planet</p> <p>6/8: Im Korallenmeer</p>	45:00
	H189 frei	
H195	<p>09/07/10/61MB/Das Erste - Tagesthemen -</p> <p>>von der Leyen:"Bürgerarbeit für Langzeitarbeitslose" z.B.Parkanlagen pflegen.</p> <p>Für 30Std. Arbeit pro Woche 900€. Wer trotz intensiver Arbeitssuche nach 1Jahr noch ohne Job sei, soll dann die Arbeit leisten!</p> <p>>Kriegsmin. Westerwelle kündigt, in einem Bereich Afghanistans bereits im nächsten Jahr Truppenabzug an.</p>	03.00
H196	<p>09/07/10/70MB/SWR Fernsehen BW - Nachtcafé -</p> <p>...wird das Leistungslose Einkommen der Reichen kritisirt.</p>	01:50
H197	<p>10/07/10/65MB/Kulturradio Lobby-Arbeit info holen!</p> <p>USA: ...Wir haben uns viel um die Lobby-Arbeit der Pharmaindustrie gekümmert. Auf Bundesebene ca.</p>	35:00

	25.000 Lobbyisten. Die Medien bekommen eine immer wichtigere Rolle. Die Atom-Lobby geht bis in die Jahre 1950 zurück. Bereits Eisenhower wollte die Atomwaffen abschaffen. Die Menschen warten immer noch dazu die Probleme mit den Atommüll. Hill&Nolten. Die Industrie will WAA und Endlager einrichten.	
H198	11/07/10/41MB/Phoenix - 100 Jahre - Der Countdown - ...man nahm Hitler hin, wie ein Verhängnis. Aber auch damals wollte keiner genau wissen, was da ab geht, obwohl es alles in Hitlers Kampf geschrieben stand. Die Geschichte Hitlers ist auch die seiner Unterschätzung.	02:00
H199	01/07/10/166MB/SWR2 Lauter Zitate und Anspielungen "Die Simpsons" und die Kunstgeschichte Von Henry Keazor Die Comicserie "Die Simpsons" ist besonders auch bei vielen Intellektuellen beliebt, denn es geht dort auf ironische und parodistische Weise auch um die Auseinandersetzung mit wichtigen Kunstwerken des Abendlandes. Ob Michelangelo, Van Gogh oder Jasper Johns - mit manchmal subversiver Geste werden die ach so erhabenen Künstler und deren Kunstwerke von den Simpsons vom Sockel gestoßen und bekommen eine neue Bedeutung. Der Kunsthistoriker Henry Keazor erläutert diese noch unbekannt Seite der Kultserie.	55:00
H200	11/07/10/9MB/WDR5/ - SpielArt - Afrika Mukke	04:00
H203	11/07/10/10MB/WDR5 -SpielArt Afrika Mukke	04:32
H204	11/07/10/3,2MB/WDR5 -SpielArt Afrika die Boten des Glücks und des Unglücks	03:50
	H205 /frei	
H206	12/07/10/732MB/ZDFinfokanal - Kampf um den Regenwald - Indios gegen die Öl-Mafia Film von Torsten Mehlretter Im Jahr 2007 überrascht der ecuadorianische Präsident Rafael Correa die Welt mit einem revolutionären Vorschlag: Natur statt Erdöl. Westliche Industrienationen sollen zahlen, damit das Öl in der Erde bleibt. Durch diese Initiative könnten große Teile des Regenwaldes im Amazonasbecken erhalten bleiben. Ein Plan, der aufzugehen scheint. Die Welt ist begeistert. Viele Nationen, darunter auch Deutschland, erklären sich bereit zu zahlen. Insgesamt sieben Milliarden US-Dollar verlangt Ecuador für den Erhalt des Yasuni-Nationalparks. Ein Gebiet, das zu den artenreichsten der Welt zählt. Ein Deal mit Haken. Denn die Erdölindustrie macht Druck. Der Präsident wackelt und spielt auf Zeit. Er sucht nach neuen Möglichkeiten, Öl zu fördern - an anderer Stelle. Der Park umfasst nur einen kleinen Teil des ecuadorianischen Regenwaldes. Indios, die außerhalb dieser Schutzregion leben, sollen jetzt einen Teil der Zeche zahlen. Für ihre Gebiete wurden bereits Konzessionen zur Förderung des Erdöls verkauft. Betroffen sind rund 400 Indio-Stämme, die zum Teil weit abseits jeder Zivilisation im absoluten Einklang mit der Natur des Dschungels leben. In einem kleinen Dorf organisiert sich der Widerstand. Die Einwohner haben mit dem Kampf gegen die Erdölindustrie begonnen. Mit Hilfe aus Deutschland. Die Münchenerin Mascha Kauka erarbeitet zusammen mit den Indios ein bisher weltweit einmaliges Konzept für den Erhalt des Regenwaldes. Sanfter Fortschritt und Wissenschaft sollen das Gebiet retten. Das Konzept könnte Schule machen, wenn es greift, bevor die Erdölindustrie den Dschungel erschlossen hat. Die Zeit drängt. Der Präsident hat bereits ein Ultimatum gestellt.	21:37
H207	12/07/10/604MB/ZDFinfokanal natur & leben Uran im Trinkwasser Was ist drin im Mineralwasser? Wasser gilt als der beste Durstlöcher, den es gibt. Doch bei der Frage, ob Mineral- oder Trinkwasser aus der Leitung besser ist, scheiden sich die Geister. Sicher ist: Sowohl Mineralwasser als auch Trinkwasser unterliegen strengen Auflagen und müssen einen gewissen Qualitätsstandard haben. Klimafreundliches Leitungswasser. Der Vergleich zwischen Mineral- und Leitungswasser zeigt, dass beim Mineralwasser für die Produktion von Flaschen, Abfüllung und Transport große Mengen an Energie und Erdöl eingesetzt werden müssen. Trinkwasser aus der Leitung ist unschlagbar in der Energiebilanz und damit klimafreundlicher. Uran im Trinkwasser In einigen Orten Deutschlands, z.B. in Aidhausen, enthält	

	das Trinkwasser doppelt soviel Uran wie die erlaubten zehn Mikrogramm pro Liter. Viele Experten halten selbst diesen Grenzwert schon für zu hoch und kritisieren, dass es in Bezug auf Uran zu wenig gesetzliche Vorschriften gebe.	
H208	13/07/10/188MB/Phoenix - HEUTE-JOURNAL >Frankreich will die Vollverschleierung (Burka) in der Öffentlichkeit strafbewährt verbieten. >Hamburger Volksentscheid von Gegnern gegen die 6.Klassige Grundschule (Primarschule) ein Projekt der Schwarz/Grünen Koalition.	07:11
	H209- frei	
H210	13/07/10/1GB/ZDF-Frontal 21 von Steffen Judzikowski und Christian Rohde Der große Bluff Atomkraft - Ja, bitte! Die Bundesregierung will die Laufzeiten von Atomkraftwerken verlängern, den Ausstieg aus der Kernenergie rückgängig machen. Nur 13/07/10 so könne eine günstige Stromversorgung garantiert und die Klimaschutzziele erreicht werden. 2010 ist das Jahr, in dem sich der Kampf um den Weg in die Energiezukunft entscheidet. Standortwahl Gorleben 1976: Der westdeutschen Atomindustrie steht der Müll bis zum Hals. Seit mehr als zehn Jahren verdienen die Konzerne mit Atomstrom Geld, doch ein Endlager für hoch radioaktiven Müll ist nicht in Sicht. Trotzdem steht die Atomkraft nach der Ölkrise bei allen Parteien hoch im Kurs, geplant ist ein massiver Ausbau der Kernkraft. Doch so kann es nicht weiter gehen. Die sozial-liberale Bundesregierung ändert Mitte des Jahres das Atomgesetz. Seitdem ist klar: Neue Atomreaktoren wird es nur geben, wenn die Entsorgung gesichert ist. Gerd Lüttig: "Eine Fülle von Lügen" Lüttig hat im Auftrag der Bundesregierung zwischen 1972 und 1975 nach eigenen Angaben 250 verschiedene Salzstöcke für die Lagerung atomarer Reststoffe untersucht. Der damalige Vizepräsident der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und des Niedersächsischen Landesamts für Bodenforschung war in diesen Funktionen Niedersachsens ranghöchster Geologe. Gegen seinen Rat, so Lüttig, entschied sich der damalige Ministerpräsident Ernst Albrecht (CDU) für Gorleben als Erkundungsort für ein Atom-Endlager Brückentechnologie als Bremsklotz von Hilke Petersen Darf's auch ein bisschen mehr sein? Ein paar zusätzliche Jahre, in denen deutsche Atomkraftwerke weiterlaufen dürfen - darum streitet die Koalition seit Wochen. Der baden-württembergische CDU-Ministerpräsident Mappus, der im Atomland Baden-Württemberg im kommenden Frühjahr gewählt werden will, ficht für mindestens fünfzehn weitere Jahre. An seiner Seite Volker Kauder und FDP-Wirtschaftsminister Brüderle. Alle gegen Umweltminister Norbert Röttgen, CDU. Dabei will auch er den Atommeilern mehr Zeit geben, aber eben nicht soviel.	45:00
H211	frei	
H212	14/07/10/ /753MB / 3sat (1_3) Deutsche Kolonien - Teil 1 Vom Entdecker zum Eroberer Ghanas legendäre Goldküste verdankt ihren Namen jenen Tagen, in denen europäische Entdecker und Eroberer auf der Suche nach Gold, Elfenbein und Sklaven ihre Hände nach dem Reichtum Afrikas ausstreckten. Ein Zeugnis des deutschen Kolonialismus in Ghana ist die Großfriedrichsburg, gegründet 1683 von Friedrich Wilhelm I. - Dreiteiliger Film auf den Spuren deutscher Kolonisatoren in Afrika. Ghanas legendäre Goldküste verdankt ihren Namen jenen Tagen, in denen europäische Entdecker und Eroberer auf der Suche nach Gold, Elfenbein und Sklaven ihre Hände nach dem Reichtum Afrikas ausstreckten. Ein Zeugnis des deutschen Kolonialismus in Ghana ist ein grau-schwarzes Bauwerk, das die tropische Landschaft noch immer mächtig überragt: die Großfriedrichsburg, gegründet 1683 von Friedrich Wilhelm I., der sein marodes Kurfürstentum Brandenburg mit dem kolonialen Abenteuer sanieren wollte. Kamerun war seit 1884 eine Kolonie des Deutschen Reichs. Vom Gouverneurspalast in Buea regierte Jesco von Puttkamer mit einem derart besitzergreifenden Selbstverständnis, dass spöttische Zeitgenossen	

	<p>das Land bald in "Puttkamerun" umtaufen. Die Bevölkerung wurde enteignet, ganze Dörfer wurden umgesiedelt, Arbeitskräfte zwangsrekrutiert. Große Plantagengesellschaften sollten den Boden möglichst effektiv ausbeuten. Haupteinnahmequellen waren Kaffee, Kakao, Palmöl und Bananen. Entdecker wie Heinrich Barth, Gerhard Rohlfs und Gustav Nachtigal hatten den Kolonisatoren den Weg geebnet. Aber auch christliche Missionare waren nicht minder eroberungslustig.</p> <p>DB_006-165 Deutsche Kolonien ersetzen mit 15/07/10/2,2GB/3sat ?</p>	
H214	<p>14/07/10/55MB/ZDF-heute- IKB Deutsche Industrie Bank (mit Milliarden Steuergelder "gerettet") nun Urteil gegen Ortseifen als Grundlage für Schadensersatzleistungen</p>	01:09
	H215 frei	
H216	<p>15/07/10/2,1GB/3sat/ Deutsche Kolonien (2/3)Film von Gisela Graichen und Peter Prestel</p> <p>Afrika brennt</p> <p>Waterberg, Namibia: Der mächtige Tafelberg steht für das wohl dunkelste Kapitel der deutschen Kolonialgeschichte, den Völkermord an den Hereros von Trota Letto Vorbeck. Die Nomaden hatten sich 1904 gegen die deutsche Herrschaft erhoben. Der Aufstand wurde brutal niedergeschlagen. Die Ereignisse haben tiefe Wunden hinterlassen. Doch eine Gedenkplakette für die gefallenen Hereros konnte die namibische Regierung erst nach einem jahrelangem Streit mit einigen deutschstämmigen Siedlern durchsetzen. An den Hängen des Kilimandscharos in Tansania stehen noch viele Kolonialgebäude aus den Tagen, als das grausame Auftreten einiger deutscher "Herrenmenschen", aber auch eine rigide Steuerpolitik, zu wachsendem Unmut unter der einheimischen Bevölkerung führte. Er eskalierte, als der Zwangsanbau von Baumwolle befohlen wurde. 1905 kam es zu dem so genannten "Maji-Maji-Aufstand", bei dem die Aufständischen mit heiligem Wasser, Maji, besprüht wurden, das sie gegen die Kugeln der schwarzen Söldner unverwundbar machen sollte. Der Zauber wirkte nicht, aber die Propagandawirkung war enorm. Zum ersten Mal vereinten sich einst zerstrittene Völker gegen den gemeinsamen Feind, den weißen Kolonialherren. Als Berlin erneut Truppen nach Afrika sandte, um die Erhebung grausam zu unterdrücken, wurde die Stimmung immer kolonienfeindlicher und führte zu Neuwahlen. Aber auch nach den Wahlen war von einer Emanzipation oder menschenwürdigen Behandlung der Schwarzen noch lange keine Rede.</p> <p>Zweiter Teil der dreiteiligen Reihe über "Deutsche Kolonien".</p>	
H217	<p>15/07/10/159MB/BR-alpha-Campus Neutronen Fusionskraftwerk Ein Loblied auf die Fusionsenergie: nur noch einen(Großen) Schritt von einem Kraftwerk entfernt! Neutronen- Fusionsreaktor. Das ITER-Projekt ... 80% des Welt-Bruttosozialprodukts stecken dahinter! 2019 soll ITER angeschaltet werden. Aus Lithium + Teutherium wird Tritium, was zum Verbrennen gebraucht wird. Es entsteht Radioaktive Strahlung.</p>	04:35
H218	<p>16/07/10/41MB/Al Jazeera English - AL JAZEERA INTERNATIONALE -</p>	01:40
H219	<p>16/07/10/2,2GB/arte Gefängnisstrafe zu Hause (Frankreich, 2007, Regie: Philippe Borrel)</p> <p>In Anbetracht überfüllter Gefängnisse wird auch in europäischen Ländern der zunehmende Einsatz elektronischer Fußfesseln geprüft. Bei diesem Verfahren wird den Verurteilten ein Instrument, das äußerlich einer großen Armbanduhr gleicht, am Fußgelenk befestigt. Es übermittelt einer Zentrale permanent den Aufenthaltsort seines Trägers. In den USA ist dieses "Gefängnis ohne Gitterstäbe" bereits für 100.000 Straftäter Wirklichkeit.</p> <p>In der Absicht, einen härteren Kurs in Sachen Strafvollzug zu fahren, verabschiedete die frisch gewählte konservative UMP-Mehrheit in Frankreich erste Maßnahmen. In Kürze wird ein großangelegtes Vorhaben zur Schaffung neuer Gefängnisse beginnen. Das steht im Widerspruch zu einer Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates vom 30. September 1999, in der dazu geraten wird, Gefängnisstrafen Alternativen wie die elektronische Überwachung vorzuziehen.</p> <p>Gemessen an den 61.500 Gefängnisinsassen, ist dieses neue "Gefängnis ohne Gitterstäbe" eine</p>	54:00

	<p>Randerscheinung in Frankreich und in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Hier sind bislang nur 2.100 elektronische Fußfesseln im Einsatz. Sie ermöglichen es ihren Trägern, ihre Strafen zu Hause und nicht in überfüllten Gefängnissen zu verbüßen. In den nächsten drei Jahren sollen 5.000 weitere Fußfesseln hinzukommen. Mit ihrer zunehmenden Nutzung stellt sich die Frage nach der Grenze zwischen öffentlichem und privatem Raum. Denn bei diesem Verfahren reicht die Kontrolle des Individuums durch die Strafvollzugsbehörden bis in die Privatsphäre. Manche halten den elektronisch überwachten Hausarrest nicht aus und gehen lieber wieder ins Gefängnis.</p> <p>Die Fußfessel ähnelt einer großen Uhr, die diskret und schmerzfrei am Fußgelenk befestigt wird. In den USA verbüßen bereits 100.000 Kriminelle ihre Strafe auf diese Weise, in Großbritannien sind es fast 30.000. Die dort gewonnen Erfahrungen werden nun in anderen Ländern auf ihre Übertragbarkeit geprüft. Die Dokumentation zeigt an einem Beispiel aus Denver/Colorado, was möglicherweise in naher Zukunft auf Europa zukommt.</p>	
H220	<p>16/07/10/2GB/arte - Magnetischer Wechsel - Regie: Duncan Copp Das Magnetfeld der Erde schützt den Planeten vor den schädlichen Wirkungen der Sonnenstrahlen. Doch es scheint sich abzuschwächen. Die Dokumentation sucht nach den Gründen für den Rückgang der magnetischen Kräfte und veranschaulicht gleichzeitig die Folgen, die diese Entwicklung haben könnte.</p> <p>Wie ein unsichtbarer Gürtel schützt das Magnetfeld das Leben auf der Erde vor den schädlichen Wirkungen der Sonnenstrahlung. Es entsteht tief im Innern des Planeten aufgrund der dort vorhandenen Massen flüssigen Eisens. Ohne diesen Schutz hätte auf der Erde kein Leben entstehen können. Jüngere Untersuchungen ergaben, dass auch der Mars früher ein eigenes Magnetfeld besaß. Warum es nicht mehr existiert, ist bis heute ungeklärt. Aber sein Fehlen scheint ein wichtiger Grund dafür zu sein, dass es auf dem vor Einflüssen aus dem All nicht geschützten Planeten heute offenbar kein Leben gibt.</p> <p>Doch auch das Magnetfeld der Erde wird schwächer, es nimmt sogar sehr schnell ab. Die Dokumentation von Duncan Copp zeigt, wie Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen Funktionsweise und Entwicklung des Magnetfeldes der Erde erforschen. Dabei haben sie herausgefunden, dass auf eine Schwächung des Feldes oft eine Richtungsänderung des Magnetflusses folgt. Regionen mit solch einer umgekehrten Polarität sind insbesondere im Südatlantik zu beobachten.</p> <p>Die Dokumentation geht den Fragen nach, ob es denkbar wäre, dass die Erde eines Tages ihr Magnetfeld als wichtiges Schutzschild verliert, und welche Auswirkungen das auf den Planeten hätte - abgesehen davon, dass man dann in Paris das Polarlicht bewundern könnte ..</p>	49:00
H223	<p>16/07/10/223MB Bayerisches FS Süd-Unser-Land das Patentierung von Pflanzen und Tiere unter bestimmten Voraussetzungen patentierbar werden sollen</p>	03:55
H224	<p>16/07/10/30MB/Das Erste -Tagesschau- >Strafzahlung für Goldman Sachs wegen Spekulationsbetrug. Die Hälfte der Zahlung soll an die IKB gehen!</p>	01:00
H225	<p>16/07/10/4,7MB/DLF -Informationen am Abend - Sparen bei den Geringverdienern Neu Regelung für MiniJobber Aufstocker der Fam.Min. Christina Schröder: einfach daneben! ...kaum draußen, schon muß nachgebessert werden! Einsparungen beim Elterngeld Hauptlast tragen Geringverdiener! SPD meint: sparen ohne Sinn und Verstand (die müssen grad maulen!)</p>	03:00
H226	<p>16/07/10/62MB/NDR FS HH-Hamburg Journal - "Schwere Jungs" Erlebnispädagogische Maßnahmen (Kuschelpädagogik) Dietrich Wersich (CDU) :".von Kuschelpädagogik halte ich nichts! ...aus ihrem Milieu rausholen, von ihren falschen Freunden!" ...ARGE soll Antiaggressionstraining verordnen. Können erzwungene Kurse überhaupt erfolgreich sein?</p>	02:56
H227	<p>17/07/10/132MB/Bayern2 Die Genrebelln ZFG Von armen Schweinen, aufmüppigen Bauern und mächtigen Großkonzernen Von Matthias Fink Das arme Schwein! Pro Jahr verlieren 50 Millionen ihr Leben durch Metzgers Hand. Allein in Deutschland. Die meisten von ihnen werden in industrieller Massentierhaltung hochgepeppt, von 0 auf</p>	55:00

	<p>110 Kilogramm in sieben Monaten, bis aus dem niedlichen Ferkel eine fette Sau geworden ist. Aber fett sollte sie eigentlich nicht sein, nur so viel Fleischmasse wie möglich tragen. Mageres Fleisch. Dafür wird dann viel Chemie gebraucht. Und züchterische Erfahrung. Und seit neuestem soll auch gentechnisches Wissen nachhelfen.</p> <p>Im Raum Schwäbisch Hall mochten ein paar Bauern da nicht mehr mitmachen. Sie hatten schon länger genug vom industriellen Einheitsschwein. Also haben sie sich daran gemacht, eine fast schon ausgestorbene Rasse wieder zu neuem Leben zu erwecken, das schwäbisch-hällische Landschwein, auch „Mohrenköpfe“ genannt, weil ein schwarzer Kopf auf dem fetten, wohlgeformten Leib sitzt.</p> <p>Doch den schwäbischen Säuen drohte Ungemach. Gen-Sequenzen aus dem Erbgut von Schweinen sollten patentiert werden. Weil aber Schwein nun mal Schwein ist, wäre von einem solchen Patent auch das schwäbisch-hällische Landschwein betroffen. Dies wiederum wollten die Bauern aus dem Hohenlohischen nicht einfach hinnehmen. Ein Kampf von David gegen Goliath.</p> <p>(WH vom 04.07.09)</p>	
<p>H228</p> <p>H229</p> <p>H230</p> <p>H233</p>	<p>17/07/10/18MB/DKULTUR -Radiofeuilleton-Im Gespräch direkte Demokratie? mit Hörerbeteiligung und H. Effler (mehr Demokratie) und Gerd Langut (Politik Wissensch.) Verfechter des Repräsentativen Parlamentarismus: Volksbeteiligung Volksbegehren, Volksentscheid, genug oder nicht?</p> <p>>Lissabonvertrag: die Politiker stimmen auch über Dinge ab, die sie nicht verstehen! Hörer:..Wesdorf,</p> <p>Gerd Grothe Gronau Westfalen- Pappcheck schicken!</p> <p>>Quorum (Mindestbeteiligung beim Volksentscheid) ...Aufnahme mit Unterbrechungen!</p> <p>>Stuttgart 21 "Kopfbahnhof" Entscheidung: ...Lobbyismus bei Volksentscheiden!</p>	
H234	<p>18/07/10/173MB/ SWR2-Wissen-Aula Kantig und spröde oder stromlinienförmig? Politik und Persönlichkeit Von Ulrich Sarcinelli</p> <p>Welcher Typus von Politiker passt wohl am besten zum politischen Geschäft? Ist es der Machtmensch wie Helmut Kohl oder Angela Merkel, ist es der Einfühlsame wie Daniel Cohn-Bendit, ist es der Querdenker wie Heiner Geissler oder der medienerprobte Narzisst wie Gerhard Schröder? Soziologen, Politikwissenschaftler und Psychologen sind sich uneinig bei der Beantwortung dieser Fragen. Für sie steht nur eines fest: Ein Politiker muss eine Persönlichkeit haben und sein. Ulrich Sarcinelli, Professor für Politikwissenschaften an der Universität Koblenz-Landau, über Personen und ihre Ämter.</p>	
H235	<p>20/07/10/313MB/Das Erste - Plusminus Gen-Patentanmeldung</p> <p>Chemiekonzerne wollen beim Fleischverkauf mitverdienen</p> <p>(© SWR) Große Chemiekonzerne melden neuerdings Patente auf Gene an, die in Tieren und Lebensmitteln nachweisbar sind. Offiziell betrifft das vor allem Tiere, die mit ihrem genveränderten Futter ernährt wurden.Schnitzel, Schweinebraten oder Currywurst landet bei Ihnen auf dem Tisch und beim Chemieriesen Monsanto klingelt die Kasse - sogar für Bio-Wurst vom Metzger um die Ecke. Für den Schweinezüchter Rudolf Bühler ist das eine Horrorvision, die bald wahr werden könnte, denn Monsanto hat bereits ein Patent auf Schweinefleisch beantragt. Genau genommen, auf Fleisch mit einem hohen Anteil an Fettsäuren. Unter die Patentnummer könnten dann auch die Schweine des Züchters fallen. Patent auf Fettsäuregehalt</p> <p>Er züchtet das so genannte Schwäbisch-Hällische Landschwein. Diese alte Rasse wurde in seinem Betrieb erhalten. Das nun die Industrie kommt und ihr Patent darauf nehmen will, ist für ihn ein Affront gegen die Bauern.</p> <p>Monsanto behauptet, dass der höhere Fettsäuregehalt im Fleisch patentierbar sei, da diese Eigenschaft nur mit seinem genveränderten Futter erreicht werden könne. Rudolf Bühler dagegen weiß, dass das so nicht stimmt. Er füttert seine Schweine nicht mit Gen-, sondern mit Bio-Futter - mit schwarzen Johannisbeeren oder Hanf. Das bringt ebenfalls mehr Fettsäure ins Fleisch, ganz natürlich. Warum sollte er auf seine Schweine Lizenzen zahlen, wenn er sie wie immer ohne Gen-Futter und Chemie füttert?</p> <p>Offene Formulierungen Rudolf Bühler: <i>"Wenn also Monsanto oder Choice Genetics oder andere Firmen ihr Patent auf bestimmte Merkmale in diesem Schwein legen, sei es im Schwäbisch-Hällischen oder in anderen Rassen, dann sind wir verpflichtet, Lizenzgebühren abzuführen, auch für die Nachkommen und für deren Nachkommen. Das heißt, wir werden im Grunde die modernen Sklaven der chemischen Industrie."</i></p> <p>Außerdem hat er festgestellt, dass der Chemiekonzern auch dann mit kassieren könnte, wenn gar kein</p>	08:00

	<p>genverändertes Futter für die Fettsäuren verantwortlich ist. So erwähnt Abschnitt 26 des Patentantrages nur allgemein Futter, das <i>"ungesättigte Fettsäuren (SDA) als Futter-Quelle für Schweine beinhaltet"</i>. Über Gen-Futter steht kein Wort im Antrag. Trotzdem soll das Patent für alle Nachkommen der Schweine gelten und für die Lebensmittel daraus.</p> <p>Nur für markierte Gene Monsanto versucht, zu beschwichtigen. Ein Anspruch aus diesen Patentrechten würde sich nur auf solche Tiere und deren Nachkommen beziehen, die mit Hilfe der patentierten Markertechnologie gezüchtet worden wären, so das Unternehmen. Das heißt, man wolle nur das Analyseverfahren und nicht die Tiere selbst patentieren lassen. Der Züchter Rudolf Bühler befürchtet jedoch, dass er in der Realität nachweisen müsste, dass seine Schweine nichts mit dem Patent zu tun haben oder Gebühren zahlen muss.</p> <p>Kaum noch Grenzen Die Biotechnologin Professor Eve-Marie Engels von der Universität Tübingen saß lange im Nationalen Ethikrat und beschäftigt sich mit Patenten auf Tiere. Sie befürchtet, <i>"das ist reine Geldmacherei der Konzerne. Die Arbeit macht der Bauer, und er macht sie ganz unabhängig von den Konzernen, und schon seit sehr langem. Und es ist nicht gerechtfertigt, dass die Tiere darauf reduziert werden, Ressourcen zu sein für ökonomischen Nutzen."</i></p> <p>Sie verweist auf zahlreiche Patentanträge aus der Landwirtschaft, zum Beispiel auf Kühe, die mehr Milch geben und auf Kühe, die Milch geben, aus der sich leichter Joghurt herstellen lässt oder auf verschiedene Zuchtverfahren bei Schweinen. Am Ende gäbe es keine Grenzen mehr, befürchtet die Biotechnologin.</p> <p>Sie hat dazu einen Vergleich: <i>"Das ist, als ob jemand durch den Wald geht und mit Papier und Bleistift ganz genau die Bäume beschreibt, bis ins Detail. Und dann hinterher diese Bäume patentieren lässt, nur weil er oder sie sie ganz genau beschrieben hat."</i></p> <p>Gesetzgeber ist gefordert Die Bundesregierung schaut bisher noch zu, kündigt aber energische Schritte gegen solche Patente an. Dazu erklärt Julia Klöckner, Staatssekretärin im Bundesverbraucherministerium: <i>"Wir haben ganz klar in unserem Koalitionsvertrag festgehalten, dass wir keine Patente, Biopatente, auf Nutztiere und Nutzpflanzen dulden. Und deshalb werden wir alles tun, um die Reichweite zu begrenzen. Wir werben für unsere Position auf EU-Ebene, denn es geht nur auf EU-Ebene. Denn 90 Prozent der Patente werden auf der EU-Ebene beantragt."</i></p> <p>Fraglich ist, ob nur werben genügt und andere Länder beim Patentverbot mitziehen. Zu viel steht für Züchter wie Rudolf Bühler auf dem Spiel. Denn nur die Bauern und Metzger sollen an ihren Tieren verdienen und keine Chemiekonzerne irgendwo in der Welt.</p>	
<p>H236</p>	<p>20/07/10/1GB/ZDF Frontal 21</p> <p>Zeitverträge Jobs auf Abruf</p> <p>von Joachim Bartz und Anke Becker-Wenzel</p> <p>Immer mehr Menschen arbeiten in flexiblen Beschäftigungsformen, sind damit Honorarkräfte, befristete Beschäftigte, Leiharbeiter oder Selbstständige. Das geht aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung hervor. Vor allem im Dienstleistungsgewerbe, bei Banken, Versicherungen, in der Medienbranche werden zunehmend feste Arbeitsverträge aufgelöst</p> <p>"Finanzierung des Sozialstaates bedroht" von Joachim Bartz</p> <p>Werner Eichhorst vom Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) hat die sogenannten traditionellen Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland untersucht. Das Ergebnis seiner Studie: In Deutschland geht die Zahl der Festanstellungen seit Jahren zurück, sank von 2001 bis 2008 von etwa 65 auf 60 Prozent. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland damit im unteren Drittel, während in anderen Ländern die Zahl der festen Jobs sogar steigt. Eichhorst sieht in dieser Entwicklung eine Bedrohung für die "Finanzierung des Sozialstaates"</p> <p>"Es schädigt die Wirtschaft" von Anke Becker-Wenzel</p> <p>Im Frontal21-Interview erklärt der Wissenschaftliche Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung in der Hans-Böckler-Stiftung, Professor Gustav Horn, inwiefern die Entwicklung weg von festangestellten Arbeitsverhältnissen zunächst Unternehmen nützt, dies aber langfristig Wirtschaft und Unternehmen schädigt. Horn plädiert deshalb für grundlegende Reformen des</p>	<p>45:00</p>

	<p>Arbeitsmarktes und der Finanzierung der Sozialsysteme</p> <p>Milliarden Euro vermutet Schwarzgeldkonten bei der Credit Suisse</p> <p>Von Herbert Klar und Uli Stoll</p> <p>Die Zahl der Deutschen, die als Kunden der Schweizer Bank Credit Suisse Steuern hinterzogen haben, scheint weit größer als befürchtet. Nachdem bekannt worden war, dass ein Informant Anfang 2010 den deutschen Steuerbehörden auf einer CD 1.100 Kontodatensätze deutscher Credit-Suisse-Kunden verkauft hatte, erstatteten über 21.000 Steuerhinterzieher Selbstanzeige. Allein in Baden-Württemberg meldeten sich über 6.000 Steuersünder, die über eine Milliarde Euro vor der Steuer versteckt hatten. Die Credit Suisse gibt keine Auskunft darüber, wieviele Selbstanzeiger Credit-Suisse-Kunden sind</p>	
H237	<p>21/07/10/906MB/SWR FS Die Südsee - Trauminseln Natur+Umwelt</p> <p>Buch+Regie Huw Cordey Fiona Pitcher</p> <p>Die Fleischfressende Raupen auf Hawai eine koriosen Entwicklung. ...schöne Makroaufnahmen</p> <p>Die Bewohner der Pfingstinseln ...sind in Partylaune die Mutprobe: das Natur Bunji-Springen nur Lianen bremsen ihren Fall ...eigentlich ein Erntedankfest.</p> <p>Eine Ernte der besonderen Art: das Auftauchen der Palolowürmer, der Kaviar der Südsee!</p> <p>Die kleine Insel Anuta und Ihre Fischfangmethoden. 300 Bewohner Selbstversorger! alles wird geteilt und jeder arbeitet für jeden, das ist ihr Erfolg. Gut im Nachhaltigen Umgang mit ihren Resourcen.</p> <p>Dagegen die Rapanui auf den Osterinseln eine Geschichte von Raubbau und Zerstörung geprägt.</p>	24:30
H238	<p>21/07/10/146MB/ZDFinfokanal - heute-journal - Bodo Ramelo (dieLinke) wehrt sich gegen die Überwachung des Bundesamtes für Verfassungsschutz</p>	02:00
	H239_frei	
H240	<p>22/07/10/287MB/Das Erste - Panorama - Discounter Kik: Jagd auf arme Mitarbeiter</p> <p>Wer hohe Schulden hat, dem geht es schlecht genug. Wenn deshalb dann noch der eigene Job in Gefahr ist, wird es für die Betroffenen fatal. Doch genau davon berichten ehemalige Mitarbeiter des Textil-Discounters KiK.</p> <p>Volksentscheid Hamburg: Egoismus macht Schule</p> <p>"Ein großer Tag für die Demokratie! - Das Volk hat entschieden, gegen die Parteien." Das sind die Stimmen, die in Hamburg nach dem Volksentscheid gegen die Einführung einer Primarschule die Runde machen. Aber ist das ein Sieg für die Demokratie?</p> <p>Endlager: Atom-Multis verdienen am eigenen Müll</p> <p>Trotz jahrzehntelanger Proteste und andauernder Diskussionen wird Gorleben als einziger Endlagerstandort für hochradioaktiven Müll weiter erkundet. Das freut die Atomwirtschaft - und die kaum bekannte Firma DBE, die im Eigentum der vier großen Atomkonzerne ist.</p> <p>Aschewolke: Airlines ignorieren Entschädigungsanspruch</p> <p>Gestrichene Flüge, ratlose Passagiere. Tagelang hatte die Aschewolke über Europa den internationalen Flugverkehr lahmgelegt. Airlines müssen bei Flugausfällen die zusätzlichen Kosten zum Beispiel für Hotelübernachtungen übernehmen. Doch zahlreiche gestrandete Fluggäste haben nichts von der Verordnung.</p>	20:00
H243	<p>22/07/10 /8MB/hr2/Der Tag - Die Wahrheit über den Esel</p> <p>Grau, teurer Freund - Ein Löwe, ein Fuchs und ein Esel gingen miteinander auf die Jagd. Die Beute war groß, und der Löwe sagte dem Esel, er solle alles gewissenhaft aufteilen. Der Esel machte es so und bat den Löwen dann, zu wählen. Da zerriss der Löwe mit lautem Gebrüll den Esel und befahl dem Fuchs, neu zu teilen. Dieser häufte die ganze Beute zusammen, legte den Esel noch dazu und erbat sich nur eine kleine Wenigkeit für seine Mühe. Schön, mein Freund, raunte der Löwe. Aber sage mir doch, wer hat dich so schön teilen gelehrt? Das Schicksal des Esels, antwortete der Fuchs. So war es, so wird es immer sein. Deshalb DER TAG mit einer Liebeserklärung an den ewigen Dulder, also uns alle.</p>	55:00

H244	22/07/10/1,2GB/Phoenix US-Militärs gegen den Vietnam-Krieg DOKU	45:00
<p>aus "F- un T- ravel A- ktion " wurde Fuck The Army! Film von David Zeiger</p> <p>Der Dokumentarfilm zeichnet die Eskalation des Konflikts zwischen Kriegsdienstverweigerern und der amerikanischen Gesellschaft während des Vietnamkrieges nach und zeigt parallel dazu die Entwicklung der Protestbewegung, die Amerika traumatisierte und spaltete.</p> <p>Am 6. November 1965 trug Leutnant Henry Howe auf einer Antikriegs-Demonstration ein Transparent mit der Aufschrift "End Johnson's Fascist Aggression in Vietnam" ("Beendet die faschistische Aggression von Präsident Johnson in Vietnam"). Howe war der erste Soldat, der sich in dieser Weise öffentlich äußerte, und wurde deswegen von einem Standgericht umgehend zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Seinem Beispiel folgend, kamen hunderte weitere Soldaten für ihren Widerstand gegen den Vietnamkrieg ins Gefängnis. "Fuck the Army" öffentlich zu sagen, stand unter Strafe.</p> <p>Die Anti-Kriegs- Bewegung hatte 1971 ein derartiges Ausmaß angenommen, dass eine Kommission des Pentagons zu der Auffassung gelangte, über die Hälfte der in Vietnam kämpfenden Truppenmitglieder sei gegen den Krieg. Es gab Berichte über Einheiten, die sich dem Kampf verweigerten; von Morden an Offizieren und massiver Verbreitung harter Drogen in der Armee war die Rede. Am 20. August 1974 zitierte die New York Times die offiziellen Zahlen des Pentagons zur Fahnenflucht: Genau 503.926 Desertionen zwischen 1966 und 1973.</p> <p>Dennoch versuchten die US-Regierung, einige Medien und die amerikanische Gesellschaft insgesamt nach dem Rückzug der amerikanischen Truppen und dem Fall von Saigon, diese Tatsachen aus dem kollektiven Gedächtnis zu streichen. Bis 1990 war in keinem der über 100 Filme über den Vietnamkrieg die Rede von aufständischen GIs. Im Gegenteil, es wurde der Mythos von den Pazifisten geschaffen, die auf GIs spucken, die aus dem Vietnamkrieg zurückkehren. Und genau dieser Mythos wurde im ersten Golfkrieg von Präsident Bush senior ausgeschlachtet.</p> <p>>Schwarze beim US-Militär ...der Long Bin Aufstand im Vietnam-Soldatengefängnis >und allgemeine Diskreminierung der Afroamerikaner in den USA durch innerstaatlichen Militäreinsatz und der allg. Widerstand in den USA und Vietnam >Mi Lai-Massaker ..und nur ein Unteroffizier wurde angeklagt ...es war kein Einzelfall! ...das was Kelly tat haben alle US-Soldaten getan! >die Kriminelle Energie der Regierung u.a. beim Einsatz von Agent Orange >die GI-Bewegung! Proteste der Vietnam Veterans...beispielhaft z.B. für BRD-Soldaten! ...sehr gut!!</p>		
H245	22/07/10/295MB/Phoenix - HEUTE-JOURNAL - >Finanzverwaltung Schleswig-Holstein prüft Ankauf von Daten-CD von Steuerbetrüchern. Wolfgang Kubiki FDP lehnt den Ankauf ab! In NRW sind drei in iedersachsen eine angekauft worden! Steuerbeamten wünschen den Ankauf! ...das Drohpotenzial brings! >Die trickreiche Gutachten des EU-Gerichts um die Unabhängigkeit des KOSOVO (...es gibt noch eine Erklärung zum Trick des Gutachtens scroll vorwärts!) > über den Stress-Test -Trick! und die Börse na ja!	12:00
H246	23/07/10/152MB/arte - Yourope - Ütrecht: Obdachlose, Junkis machen Stadtführungen Ütrecht-Untergrund Favela-Tours	03:56
H247	24/07/10/204MB EinsPlus - Plusminus Getränkedosen Plötzliche Rückkehr in den Supermärkten (© SWR) Lange war die Getränkedose aus den Verkaufsregalen fast verschwunden. Doch viele Supermärkte nehmen jetzt wieder Bier und Erfrischungsgetränke in Dosen ins Sortiment. Die Diskussion um Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz ist voll entbrannt. Das Blech ist zurück Beispielsweise bei den Discountern Netto und Penny sind Getränkedosen wieder im Regal zu finden. Unterstützend startet Coca-Cola die größte Gratisaktion der Firmengeschichte und verteilt in vielen Städten rund 20 Millionen Dosen an Passanten, die so wieder zu Dosenfans werden sollen. Die Dosenlimo trinkenden Menschen machen sich kaum Gedanken darüber, obwohl so mancher glaubt, dass	03:00

die Dosen nicht gut für die Umwelt sind.
 Die Dosenhersteller wollen jedoch klar machen, dass die Dosen nicht umweltfeindlich sind. Heutige Dosen seien leichter und ihre Recyclingquoten hoch, heißt es beim Weltmarktführer "Ball Packaging Europe". Nie sei die Dose so "grün" gewesen wie heute.
 Sylvia Blömker von "Ball Packaging Europe" erklärt: *"Es gibt jetzt eine neue Ökobilanz für Getränkeverpackungen für Bier. Und da ist eindeutig, dass die Getränkedose jetzt auch auf Augenhöhe mit Mehrweg ist. [...] Pauschale Aussagen wie: Mehrwegflaschen sind immer gut. Einwegverpackungen sind immer schlecht, diese Aussagen lassen sich nicht mehr treffen."*

Auslegung von Gutachten

Die Dosenindustrie hat beim Heidelberger Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU) eigens ein Gutachten erstellen lassen, damit alle an die Umweltfreundlichkeit von Dosen glauben können. Die PR-Strategen erstellten daraus die Schlagzeilen über die angeblich umweltfreundlichen Getränkedosen. Aus dem Bundesumweltministerium kommt jedoch Widerspruch. Dort hat man die Studie genauer angeschaut und festgestellt, dass die Umweltbilanz einer Dose weiterhin schlechter bleibt als die der Mehrwegflasche.

Unterschiedliche Umlaufzahlen

Die Deutsche Umwelthilfe stellte fest, dass die Dosenlobby nur mit völlig unrealistischen Vergleichen zu einer besseren Ökobilanz kommt. Sie geht beispielsweise von viel zu geringen Wiederverwendungszahlen der Mehrwegflaschen aus, also zu wenigen Umläufen.

Der Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe erklärt, dass man von bis zu zehn Umläufen ausgeht. So steht es zumindest in den Broschüren der Dosenindustrie. Glasmehrwegflaschen liegen nach den Recherchen der Deutschen Umwelthilfe jedoch bei 25 bis 58 Umläufen, also einem Mehrfachen.

Je weniger Umläufe man beim Mehrwegsystem einrechnet, desto umweltbelastender erscheint die Flasche. Mit solchen Tricks soll die Einwegdose zurück auf den einst so lukrativen deutschen Markt bugsiert werden.

Kampf um Marktanteile

Bevor das Pflichtpfand eingeführt wurde, war Deutschland einer der wichtigsten Märkte Europas: Acht Milliarden Dosen wurden hier jährlich verkauft. Heute sind es gerade noch rund 700 Millionen. Auch die Discounter wollen wieder an gute alte Zeiten anknüpfen und vom Getränkefachhandel verlorene Marktanteile zurückgewinnen. Zusätzlich lockt die Industrie den Handel auch mit Geld. Es fließen derzeit massive Subventionen – berichten Insider. Von der Dosenlobby wird das nicht klar dementiert.

Sylvia **Blömker** von "Ball Packaging Europe" erklärt: *"Also wir unterstützen unsere Kunden und den Handel natürlich ... mit allem was Fragen um die Dose ..., bei der Abwicklung der Pfandrückgabe, da haben wir ein gewisses Know-How. [...] Aber ich denke, der eigentliche Grund warum der Handel die Dose wieder eingelistet hat, ist, dass auch der Handel seinen Verbrauchern wieder eine größere Produktvielfalt bieten will."*

Dosenoffensive

Von Vielfalt spricht auch Coca-Cola, meint aber wohl eher höheren Umsatz. Den soll die neue 0,25-Liter-Dose bringen. Nach Aussage von Coca-Cola stellt sie eine wichtige strategische Ergänzung des Angebotes dar, mit dem neue Verwender gewonnen werden sollen. Am hohen Mehrweg-Anteil wolle man nichts ändern, behauptet der Konzern. Die Dosen-Kampagne spricht jedoch eine andere Sprache.

Jürgen **Resch**, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe erklärt hierzu: *"Wir haben große Zweifel, ob die Politik von Coca-Cola tatsächlich auf den Erhalt des Mehrwegsystems ausgerichtet ist. Wir sehen dass Coca-Cola weltweit auf Einweg setzt, offensichtlich auch in Deutschland Einweg als die Verpackung der Zukunft haben möchte."*

Damit soll sicher auch mehr Gewinn erzielt werden. Denn für vier der Viertel-Liter-Dosen zahlt der Kunde rund doppelt so viel, wie für einen Liter in der Mehrwegflasche.

H248

H249

24/07/10/471MB/Phoenix
 Ein Film von Timm Elwart

Meeresalgen

Naturfilm

10:00

Seegrass und Algen: So wertvoll sie unter Wasser sind, so lästig erschienen sie lange Zeit an Land. Doch was bislang wie Abfall behandelt wurde, erlebt nun einen phänomenalen Aufstieg.

Unter der Meeresoberfläche tun sich unendliche Weiten auf: In einer geheimnisvollen Welt sind die Bedingungen ideal, um Lebensräume für zahlreiche Pflanzen und Tierarten zu bieten. In fast allen

	<p>Meeren der Welt zu finden: Seegrass und Algen. So wertvoll sie unter Wasser sind, so lästig erschienen sie lange Zeit an Land. Vor allem an touristischen Stränden als unästhetisch empfunden, wurden Algen wieder und wieder gesammelt und zu Deponien transportiert.</p> <p>Was bislang wie Abfall behandelt wurde, erlebt nun einen phänomenalen Aufstieg. Die Beschäftigung mit Algen und ihren Besonderheiten brachte faszinierende Erkenntnisse: Sie faulen nicht, brennen nicht, schimmeln nicht. Eigenschaften, mit denen sie sich zum Baustoff der Zukunft mausern könnten. Hervorragend geeignet für Wärmedämmung, Statik und Dachkonstruktionen sind sie außerdem ökologisch und leicht zu recyceln. Eine überzeugende Lösung, die auch aus wirtschaftlicher Sicht äußerst interessant erscheint.</p>	
H250	<p>24/07/10/1GB/Phoenix - Quallen - Schreckliche Schönheiten - Die mordende Hand Eine Dokumentation von Florian Guthknecht</p> <p>Obwohl sie zu den erfolgreichsten Arten der Evolution gehören, hat die Forschung Quallen lange unbeachtet gelassen. Quallen existieren seit 670 Millionen Jahren, sind im Polarwasser genauso heimisch wie im tropischen Meer. Ihr Erfolgsrezept ist ihre Anpassungsfähigkeit. Sie können unendlich lange Hungerperioden überstehen, ihr Körpergewicht um 99 Prozent reduzieren. Außerdem verfügen sie über hervorragende Verteidigungssysteme: Dem Gift der Seewespe z. B. fallen mehr Menschen zum Opfer als dem gefürchteten Weißen Hai.</p>	30:00
H253	<p>25/07/10/124MB/Bayern 2 - Apokalypse später u.a. Harald Welser ZFG Die Indigenen Völker und das Desaster von Kopenhagen Klimagipfel ...siehe Manuskript!</p>	55:00
H254	<p>25/07/10/63MB/NDR Info Global-Tex - Ein T-Shirt auf Reisen FEAT Ein Feature von Jörn Klare - Produktion NDR/SR 2009</p> <p>In Deutschland gibt es mehr als zehnmals so viele T-Shirts wie Menschen. 870.000 Tonnen Kleidung wandern jedes Jahr über die Ladentische in hiesige Kleiderschränke. Das sind knapp elf Kilogramm pro Kopf. Ein durchschnittliches T-Shirt wiegt dabei etwa 200 Gramm und wird bei einem Textildiscounter für nur 1,99 Euro angeboten. Da ist es kein Wunder, wenn ein T-Shirt in die Identitätskrise gerät. Aber was macht man, wenn es ausgerechnet das eigene Lieblings-T-Shirt erwischt?</p> <p>Der Autor verfolgt mit "Global-Tex" den Weg seines T-Shirts von seinem Geburtsort in Indien über den deutschen Textilmarkt bis nach Sambia, wo es später einmal enden könnte. Dabei trifft er auf tüchtige Fabrikbesitzer, klagende Näherinnen, tapfere Kinderarbeiter, schweigsame Gewerkschafter, engagierte Sozialarbeiter, um Erklärungen bemühte Unternehmenssprecher, stolze Altkleidersortierer und clevere afrikanische Kleinhändler.</p> <p>Immer wieder geht es dabei auch um die Frage: wer zahlt drauf, wenn ein T-Shirt gerade mal 1,99 Euro kostet?</p>	55:00
H255	<p>25/07/10/592MB/Phoenix-Wir Europäer Europa erfindet den Kapitalismus Im von Carsten Günther, Nina Koshofer und Judith Voelker</p> <p>Im 16. Jahrhundert entwickeln die Europäer eine Markt- und Geldwirtschaft, die moderne kapitalistische Züge trägt. Zuvor waren die Preise festgelegt. Zunftordnungen, Marktgesetze oder Kaufmannsabsprachen verboten Konkurrenz und sicherten allen ein Auskommen. Es gab eine Vorstellung darüber, welchen Wert eine Ware hat und was ein gerechter Preis dafür ist. Die Hanse als Handelsorganisation alter Tradition (seit 1157) ist ein Beispiel für ein wirtschaftliches Auslaufmodell. Sie hatte europäische (Ostsee-)Städte verbunden, die sich auf konkurrenzfreien Abkommen ihren Handelsraum absteckten. Um 1500 verliert die Hanse zunehmend ihre Monopolstellung und auch Wilhelm Brömse, einer der Protagonisten dieser Folge, der für das alte System der Hanse steht, wird Opfer der Umstände. Seine Verhaftung 1494 ist Zeichen für die wachsende Übermacht neuer, stärkerer Mächte, gegen die die Hanse machtlos ist.</p> <p>Ab dem 16. Jahrhundert geht es nun nicht mehr darum, ein Auskommen zu haben, sondern systematisch Profit zu erzielen: alles wird einer neuen rationalen Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Ab jetzt bestimmt der Markt, also das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage, die Preise. Das Stände- und</p>	12:00

	<p>Zunftsystem, in dem die Menschen bisher gearbeitet haben, bricht auf. Bisher wusste jeder, wo sein Platz ist; doch nun herrschen Ungewissheit und Konkurrenz - aber auch Freiheit.</p> <p>Bisher haben die Menschen investiert und gespart. Jetzt bestimmen neue Werte ihr wirtschaftliches Handeln: Konsumieren und Repräsentieren zum Beispiel, es darf geprotzt werden. Ein heute alltägliches Modebewusstsein entsteht: Kleidung wird üppiger und schneller wieder unmodern.</p> <p>Es eröffnen sich neue Märkte und entwickeln sich neue Technologien: Etienne Turquet, geboren 1494, etabliert die Seidenindustrie in Lyon. Er beginnt die Maschinisierung der Industrie und beschäftigt Waisenkinder als Arbeiter, wodurch er hohe Gewinne durch geringe Kosten erzielen kann. So versorgt er einerseits die Unterschicht in Lyon und kämpft gegen Armut, nutzt aber andererseits Menschen für seinen persönlichen Profit aus.</p> <p>Spielten Risiko und Risikobereitschaft bisher kaum eine Rolle, bestimmen sie jetzt das Geschäft. Alles wird zur Ware, auch das Geld selbst, das bisher reines Tauschmittel war. Banken, Börsen und Wechsel entstehen und werden zu den wichtigsten neuen Wirtschaftssäulen.</p> <p>Jakob Fugger, geboren 1459 in Augsburg und genannt Jakob Fugger der Reiche, war ein Gewinner dieser Entwicklung und wurde zu Europas reichsten und bedeutendsten Kaufmann und Bankier des 16. Jahrhunderts. Er repräsentiert den neuen Typus des Unternehmers, indem er Handel und Bankwesen miteinander verknüpft und seine wirtschaftliche Macht einsetzt, um Einfluss auf die Politik zu nehmen. Jakob Fugger strebte ungeheuren Reichtum an - Geldvermehrung wird bei ihm zum Selbstzweck.</p> <p>Der Fernhandel zwischen Orient und Okzident entwickelt sich zu einem Weltwirtschaftssystem. Die Art und Weise, wie im 16. Jahrhundert produziert und vermarktet wird, setzt die Regeln der bisherigen Ökonomie außer Kraft - der Kapitalismus hält Einzug. Neue, bis heute umstrittene Werte und Mentalitäten, entstehen.</p> <p>Der Augsburger Fugger erprobt den Kapitalismus am Beispiel der Kaiserwahl (Verleiht Bestechungsgelder!) Einführung der Arbeitsteilung durch die Seidenproduktion in Lyon ...die Massenproduktion hat ihren Anfang genommen!</p>	
H256	<p>25/07/10/ SWR2 Wissen: Aula Quo vadis Klima?</p> <p>Die Sache mit der Erderwärmung Von Mojib Latif</p> <p>Die UNO, Umweltschützer und Politiker warnen seit Jahrzehnten immer wieder vor einer fortschreitenden Erderwärmung, manche befürchten für Deutschland bald schon fast mediterrane Zustände, die Fauna und Flora maßgeblich beeinflussen. Andere Experten wiederum sehen die Sache etwas anders: Sie machen darauf aufmerksam, dass es paradoxerweise in den nächsten Jahren zu einer Stagnation oder sogar zu einer kälteren Periode kommen könnte. Die Öffentlichkeit ist verunsichert und fragt sich, welchem Experten man trauen kann. Professor Mojib Latif ist Deutschlands wohl bekanntester Klimaforscher. In der SWR2 Aula beschreibt er, wie schwer es ist, Vorhersagen für die Zukunft zu treffen.</p> <p>* Zum Autor: Prof. Mojib Latif, geb. 1954, studierte Meteorologie und Betriebswissenschaft in Hamburg; 1987 Promotion im Fach Ozeanografie, 1989 Habilitation; Latif war zuerst wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent am Max-Planck-Institut in Hamburg, seit 2003 ist er Professor am Leibniz-Institut für Meereskunde in Kiel, dem heutigen IFM-GEOMAR. Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung des Klimas, Entwicklung von Klimamodellen.</p> <p>Bücher (Auswahl): - Warum der Eisbär einen Kühlschrank hat ... und andere Geheimnisse aus der Klima- und Wetterforschung. Herder-Verlag. 2010. - Klimawandel und Klimadynamik. UTB Ulmer Verlag. 2009. - Herausforderungen Klimawandel. 2. Aufl. von „Hitzerekorde und Jahrhundertflut“. Heyne Verlag. 2007.</p>	28:00
	H257 frei	
H258	<p>26/07/10/62MB/Das Erste-Report München Subventionsbetrug</p> <p>Firmen betrügen bei Zuschüssen für Kurzarbeit am Beispiel Fa.Zarges. Die Bundesanstalt für Arbeit verzichtet auf Rückzahlung falscher Subventionen.</p>	01:05

H259	<p>26/07/10/93MB/WDR5-Dok5 Gefühl und Härte</p> <p>Haus Ausblick</p> <p>Andreas hat seine Straftaten nicht gezählt. In Sporthallen einbrechen, Handys klauen, illegal Motorrad fahren, zuschlagen. Der Bruder ist im Knast, die Mutter fort, Andreas wächst bei der Oma auf. Mit fünfzehn Jahren kommt er in die Jugendhilfeeinrichtung "Haus Ausblick" am Niederrhein, mit einem halben Dutzend anderer straffälliger Jungs. Sie alle bringen seelische Verletzungen mit - und sie müssen lernen, nicht mehr mit Gewalt zu reagieren. Ihre Betreuer stellen die Jungs auf eine harte Probe, jeden Tag. Und sie werden ständig aufs Neue herausgefordert. Eine Langzeitdokumentation mit unerwarteten Wutausbrüchen, singenden Plüschhunden und fliegenden Kohlrouladen.</p>	55:00
H260_frei		
H261	<p>27/07/10/1GB/3sat hitec: Öl und doch kein ende?</p> <p>Film von Volker Barth</p> <p>Stammt Erdöl wirklich aus Millionen Jahre alten Zersetzungsprozessen von Meeresfossilien - oder entsteht der Rohstoff möglicherweise ganz anders? Aus dem russischen Romashkino-Ölfeld, dem größten Ölfeld Europas, wurde Ende der 1990er Jahre nur noch Wasser gepumpt. Mit einigen Jahren Abstand förderten die Maschinen im Jahr 2002 plötzlich wieder Erdöl. Wie kann das sein? Mehr noch: Es war ein anderes Öl, als das ursprünglich geförderte - das kann man mit einem sogenannten isotopischen Fingerabdruck feststellen. Doch woher stammt dieses Öl? 90 Prozent aller Materie der Erde entsteht im Erdmantel unter hohem Druck und Hitze, wo sich Moleküle fortdauernd neu arrangieren. Russische Wissenschaftler folgen nach dem Romashkino-Vorfall dieser Spur: Könnte es sein, dass unter hohem Druck in 120 bis 240 Kilometern Erdtiefe aus Wasserstoff und Kohlenstoff zusammen mit Eisenoxid Erdöl entsteht? Die Ergebnisse der russischen Forscher aus dem Hochdrucklabor scheinen plausibel zu sein - immerhin hat sie die Fachzeitschrift "Science" veröffentlicht. Stimmt ihre Resultate, würde Erdöl ständig neu entstehen und die Ölindustrie müsste mit der Suche nach dem Rohstoff erst richtig anfangen. Aber wer hat ein Interesse, diese Ergebnisse überhaupt weiter zu erforschen? Seit Jahrzehnten wird angekündigt, dass das Öl nun bald zur Neige geht. Der Gewinn im Ölgeschäft hängt unmittelbar damit zusammen, dass ein - unberechenbar - knappes Gut gehandelt wird. Alles andere verdirbt die Preise.</p> <p>Die "hitec"-Dokumentation "Öl und doch kein Ende?" fragt, was an dieser und an anderen irritierenden Nachrichten aus Wissenschaft und Wirtschaft rund ums Erdöl dran ist.</p>	20:00
H262	<p>27/07/10/1,2GB/arte Leben ohne Schadstoffe?</p> <p>(Deutschland, 2008, NDR Regie: Kathrin Latsch</p> <p>Wachsender Konsum und steigender Preisdruck sind zwei Ursachen für den Raubbau an der Natur, das Schwinden der natürlichen Ressourcen und die wachsende Umweltverschmutzung. Der Wissenschaftler Michael Braungart will den Problemen mit einer neuen Wirtschaftsform entgegentreten. Die Dokumentation stellt sein Konzept aus Kreislaufwirtschaft und Recycling vor.</p> <p>Lebensmittelskandale, Umweltsünden, Raubbau an der Natur - der Mensch vergiftet sich und seine Lebensgrundlagen. Doch der Wissenschaftler Michael Braungart ist der Meinung, dass es immer noch eine Chance für eine bessere, saubere Welt gibt. Dafür müsse man allerdings so einiges neu erfinden, mit der Kreislaufwirtschaft zum Beispiel. Die Idee ist einfach und von der Natur abgeschaut: Alles, was produziert wird, müsste man kompostieren oder wiederverwerten können. Nach diesem Prinzip hat Michael Braungart zum Beispiel Farben entwickelt, die so gesund sind wie Rote-Bete-Saft. Kleidung, die damit gefärbt wird, könnte man unbedenklich dem Kompost zuführen und sie so zum Pflanzendünger machen. Ein entsprechendes T-Shirt aus Öko-Baumwolle hat er bereits zusammen mit einer Modefirma entwickelt und auf den Markt gebracht.</p> <p>Das Produzieren in Kreisläufen ist auch technisch möglich, mittels Recycling, das immer wichtiger wird, denn das Ende der Rohstoffe ist absehbar. So landen heutzutage noch viele wertvolle Metalle im Müll. Einzelne Unternehmen, wie die Kupferhütte Aurubis in Hamburg, haben jetzt ein innovatives Konzept umgesetzt und recyceln den wertvollen Rohstoff für die Elektronikbranche.</p> <p>Allerdings erfordert das Kreislaufprinzip ein grundsätzliches Umdenken in der Wirtschaft. Und inzwischen interessieren sich auch immer mehr Unternehmer dafür. Das Ende der Rohstoffe ist absehbar, deshalb macht die Idee nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch Sinn.</p>	30:00

H263	<p>27/07/10/6MB/DKULTUR -Ortszeit Afghanistan/Pakistan Taskforce 373 und was wusste die BRD über gezielte Tötungen Das doppelte Spiel der Geheimdienste. 91tsd Seiten Geheiminfo. der BRD-Afghanistan Einsatz unter falschen Voraussetzungen durchs Parlament gebracht.</p>	03:27
H264	<p>27/07/10/1GB/NDR-FS - 45 Min - Die Killeralgen 45 Min zeigt Filme über spannende Themen, die Menschen im Norden bewegen und beschäftigen. Die Doku-Reihe findet überraschende Antworten auf Fragen, die sich im Alltag stellen.</p> <p>Weltweit gibt es über 115.000 bekannte Algenarten, 200 davon sind hochgiftig! Während der so genannten Algenblüte werden durch sie quadratkilometergroße Meeresbereiche mit hoch toxischen Nervengiften verseucht. Die Folge: Millionen Fische sterben und werden tot an die Strände gespült. Auch Muscheln werden von den Giften angereichert und können so in die Nahrungskette der Menschen gelangen. Nach dem Verzehr von kontaminierten Muscheln kommt es je nach Art und Menge des Nervengiftes zu einer starken Lebensmittelvergiftung, permanentem Gedächtnisverlust oder sogar zum Tod durch Atemstillstand.</p> <p>1995 wurden in Amsterdam acht Gäste eines Restaurants nach einem Muschelessen ins Krankenhaus eingeliefert - alle hatten Muscheln gegessen, die von einem kleinen Zuchtbetrieb im westirischen Killary Fjord stammten. Trotz intensiver Laboruntersuchungen dauerte es mehr als zehn Jahre, bis Wissenschaftler die Ursache dieser Vergiftungsvorfälle klären konnten. Die Forscher entdeckten eine neue toxische Algenart, die sich rasant auszubreiten scheint. Auf einer Schiffsexpedition suchen deutsche und irische Wissenschaftler gemeinsam nach dem neuen Verursacher.</p> <p>5 Min begibt sich auf die Spur der giftigen Einzeller. Sie sind überall auf der Welt zu finden. In Florida färbt die Red Tide das Wasser blutrot, in der Ostsee ziehen Massenblüten von Cyanobakterien braun-grüne Schlieren und auf den Philippinen zerstören die Algengifte die Lebensgrundlage von Fischern und Muschelzüchtern. Wissenschaftler weltweit versuchen, die hochgiftigen Einzeller aufzuspüren, zu erforschen und ein revolutionäres Frühwarnsystem zu entwickeln.</p>	20:00
H265	<p>27/07/10/547MB/ZDFinfokanal -WISO - Michael Opoczynski >Lohn-dumping durch 1€ Jobber. H.P.Hoppe Diakonie Gifhorn-Kästorf + Terra Hohenlohe Jens Kuhno, Edgar Siller Druckerei, versuchen sich rauszureden! ARGE-Schwäbisch-Hall Karlheinz Welz ...tut als hätte nix gewußt! Arbeiterwohlfahrt AWO fleißig verdienen an der Vermittlung von 1€-Jobbern? Rausreden(schreiben) von der Bundesanstalt für Arbeit. > Internet + Telefon Adressensammler Beispiele! u.a. Gewinnspiele > Klimageräte verkauf mit irreführenden Angaben</p>	17:00
H266	<p>28/07/10/866MB/Das Erste Lets make money II machen wir Geld der letzte Teil von DB 016-S299 ! ist ein Film zur Finanzkrise. Er zeigt eine alptraumhafte Reise durch das Labyrinth des globalen Marktes. Der österreichische Dokumentarfilmer Erwin Wagenhofer ("We Feed the World") begleitete Investmentbanker und Fondsmanager über mehrere Jahre durch die oft undurchsichtige Finanzwelt. Sein ernüchterndes Fazit: Alle haben die Krise kommen sehen – nur hat es keinen interessiert, solange die Rendite stimmt.</p> <p>Die Dreharbeiten zu "Let's make money" führten Wagenhofer unter anderem in das Finanzzentrum London, auf den afrikanischen Kontinent, nach Indien, auf die Kanalinsel Jersey, in die Berge der Schweiz und an die Costa del Sol.</p> <p>Der Film zeigt deutlich: Wir erleben keine Finanzkrise, sondern eine Gesellschaftskrise – die wir mit unserem Geld beeinflussen können.</p> <p><i>Film von Erwin Wagenhofer</i></p>	16:00
H267	<p>28/07/10/866MB/Phoenix - Der Kampf um den Regenwald DOKU</p>	

	<p>Indios gegen die Ölmafia Film von Torsten Mehlretter schon mal mitgeschnitten?</p> <p>Im Jahr 2007 überrascht der ecuadorianische Präsident Rafael Correa die Welt mit einem revolutionären Vorschlag: Natur statt Erdöl. Westliche Industrienationen sollen zahlen, damit das Öl in der Erde bleibt. Durch diese Initiative könnten große Teile des Regenwaldes im Amazonasbecken erhalten bleiben - ein Plan, der aufzugehen scheint. Die Welt ist begeistert.</p> <p>Viele Nationen, darunter auch Deutschland, erklären sich bereit zu zahlen. Insgesamt sieben Milliarden US-Dollar verlangt Ecuador für den Erhalt des Yasuni-Nationalparks - ein Gebiet, das zu den artenreichsten der Welt zählt. Es ist ein Deal mit Haken. Denn die Erdölindustrie macht Druck. Der Präsident wackelt und spielt auf Zeit. Er sucht nach neuen Möglichkeiten, Öl zu fördern - an anderer Stelle.</p> <p>Widerstand der Indios Der Park umfasst nur einen kleinen Teil des ecuadorianischen Regenwaldes. Indios, die außerhalb dieser Schutzregion leben, sollen jetzt einen Teil der Zeche zahlen. Für ihre Gebiete wurden bereits Konzessionen zur Förderung des Erdöls verkauft. Betroffen sind rund 400 Indiostämme, die zum Teil weit abseits jeder Zivilisation im absoluten Einklang mit der Natur des Dschungels leben.</p> <p>In einem kleinen Dorf organisiert sich der Widerstand. Die Einwohner haben mit dem Kampf gegen die Erdölindustrie begonnen - mit Hilfe aus Deutschland. Die Münchenerin Mascha Kauka erarbeitet zusammen mit den Indios ein bisher weltweit einmaliges Konzept für den Erhalt des Regenwaldes. Sanfter Fortschritt und Wissenschaft sollen das Gebiet retten. Das Konzept könnte Schule machen, wenn es greift, bevor die Erdölindustrie den Dschungel erschlossen hat. Aber die Zeit drängt. Der Präsident hat bereits ein Ultimatum gestellt. Ein Film von Torsten Mehlretter.</p>	16:00
H268	<p>28/07/10/197MB/phoenix Stinkende Schiffe Wenn Ozeanriesen die Luft verschmutzen - S.O.S. Erde</p> <p>Die Hunderttausende, die jedes Jahr beim Ablegen der schneeweißen Dampfer im Hamburger Hafen winken, sollten besser nicht zu tief einatmen. Denn das Umweltbundesamt sieht in den Abgasen der Traumschiffe eine erhebliche Umweltbelastung.</p> <p>Was bedeuten die Abgasfahnen aus den Schiffsschornsteinen für die Luft an den norddeutschen Küsten und die Gesundheit der Norddeutschen? Der Film sucht Antworten.</p> <p>Am Strand von Travemünde, im Kreuzfahrterminal in Hamburg, auf Fähren im Kieler Hafen spürt der Film nach den Spuren von Schwefel, Stickstoff und anderen schädlichen Abgasen aus den Schiffsschloten. Das Umweltbundesamt hat die Luftqualität im Hafengebiet von Travemünde untersuchen lassen:</p> <p>Demnach sind Fähren dort für nahezu 80 Prozent der Schwefelbelastung verantwortlich. Anwohner kämpfen beim Fensterputzen mit schwarzen Schlieren. Die Abgase von Seeschiffen sind die neuen Luftverschmutzer an der Küste bis weit ins Binnenland hinein. Von einem Forschungsflugzeug aus haben Wissenschaftler die Abgasfahnen von Schiffen über der Nordsee gemessen. Das Ergebnis: An den deutschen Küsten sind die Ozeanriesen Ursache für eine zunehmende Luftverschmutzung. Sind neuartige Segel oder Landstromanschlüsse ein Ausweg?</p>	04:00
	H269 frei	
H270	<p>29/07/10/1,5GB/Das Erste - MONITOR</p> <p>> Die Toten und Verletzten der Duisburger Loveparade sind Opfer einer miserablen Planung. Während die beteiligten Macher – Politiker, Sicherheitskräfte und Veranstalter – zu ihrer Verantwortung schweigen oder Ausflüchte finden, ist inzwischen klar: die Katastrophe geschah mit Ansage. MONITOR untersucht, wer mit welchem Druck die tödliche Party durchzog. Und wie Kommerz wichtiger wurde als Sicherheit.</p> <p>>Anfang August tritt das internationale Oslo-Abkommen zur Ächtung von Streumunition in Kraft, das bereits 2008 von Deutschland und rund 100 weiteren Staaten unterzeichnet wurde. Das Abkommen verbietet nicht nur den Einsatz und die Produktion von Streumunition sondern jegliche Unterstützung dabei. Doch MONITOR-Recherchen belegen: Große deutsche Banken und Versicherungen investieren in Aktien von Streubombenherstellern in den USA und Asien. Und auch die Gelder von Riester-Produkten fließen in solche Aktien-Beteiligungen. Damit finanzieren der deutsche Staat und viele Riester-Sparer die Produktion international geächteter Waffen, deren Opfer vor allem Zivilisten sind. Denn anders als etwa die Regierungen in Großbritannien, Luxemburg oder Belgien hat es die Bundesregierung bislang versäumt, Investitionen in Streumunition per Gesetz zu verbieten.</p>	30:00

	<p>> zeigt wie Mitarbeiter der Entsorgungsfirma ENVIO schon im Jahre 2007 ohne Mund- und Augenschutz mit dem hochgiftigen PCB arbeiteten. Die Recherchen von MONITOR zeigen auch, dass die zuständigen Aufsichtsbehörden sowohl bei der Kontrolle als auch bei der Genehmigung der Anlage versagt haben. Die Firma ENVIO in Dortmund entsorgt weltweit PCB-belastete Elektrotrafos und ging offenbar nachlässig mit Sicherheitsvorschriften um. Sowohl auf dem Firmengelände als auch in dem Blut der Mitarbeiter wurden extrem hohe Werte des hochgiftigen PCB nachgewiesen. Inzwischen ermittelt die Staatsanwaltschaft.</p>	
H272	<p>29/07/10/45,8MB/NDR-Info Forum Krankenkassen Behandlungskosten Machtverschiebung von Anbietern (Ärzte) zu Finanzierungsinstituten Versicherungen Schritt für Schritt veränderten sich die Kriterien nach denen Medizinische Leistungen Honoriert werden. bisher die retrospektive Finanzierung, und dann die prospektive Finanzierung, die Leistungen werden im Voraus geschätzt und festgesetzt nach Bugets und Pauschalen! Das geht aber nur durch Standardisierung! Zur Entwicklungsgeschichte in den USA Neuzeit die Privatkliniken. Die Versicherungen haben versucht direkten Einfluss auf die Versorgungsstrukturen zu nehmen. 2007 öffnete der Gesetzgeber den Versicherungsmarkt für den Vertragswettbewerb (Einkaufsmodell). Z.B. Hausarztverträge gutes Beispiel! Eine Standardisierung zum Nachteil der Patienten! Die freie Arztwahl wird aufgehoben! Kranke 1. und 2.Klasse. die Rationalisierer, Wolf-Dietrich Leber (bf) (Spitzenverband der geszl. Krankenkasse) Einmarsch der Investoren und die Rendite! John Huvert (TK) Das Qualitätsmanagement (aus der Industrie) die Leitlinien bestimmen die Behandlung! Das private Renditestreben bestimmt die Abläufe.</p>	28:00
H273	<p>31/07/10/45,8MB/NDR Info-DAS FORUM STREITKRÄFTE UND STRATEGIEN Ulrike Bosse >Gezielte Tötungen durch bewaffnete Drohnen – ein Verstoß gegen das Völkerrecht? >Zuviel Ambitionen und zu wenig Realismus? NATO-Generalsekretär Rasmussen ist ein Jahr im Amt. >Kopflöser Abzug oder überlegte Exit-Strategie? Die Niederländer verlassen Afghanistan.</p>	28:00
H274	<p>29/07/10/153MB/ZDFinfokanal-auslandsjournal Wikileaks Wikileaks Julius Assange: zur Ehrlichkeit der Informationen auf Wikileaks. Kritische Hinterfragung in Bezug auf "Verbrechen" (Krieg) wird ignoriert. angeblich Filmausschnitte in den falschen Zusammenhang gebracht. Daniel Elsberg tritt als Vermittler in diesem Streit auf. Kritiker sagen: zu wenig Zeit für Auswertung ...gleich ins Netz!</p>	05:45
H275	<p>30/07/10/1GB/phoenix/ MEIN AUSLAND: Schmutziger Krieg Geheimoperationen in der Türkei Film von Peter Althammer Von 1993 bis 1999 führte das türkische Militär einen kompromisslosen Kampf gegen die kurdische PKK (Quelle: PHOENIX) Sie waren für die schmutzigsten Operationen gegen die kurdische PKK im Südosten der Türkei zuständig: Die Mitarbeiter des türkischen Militärgeheimdienstes JITEM. Folter und Erschießungen sollen auf das Konto dieser Gruppe namens „Nachrichtendienst und Terrorabwehr der Gendarmerie“ gehen. Die genaue Zahl ihrer Opfer ist unbekannt, es sollen Hunderte, vielleicht sogar Tausende sein. Zwei Jahrzehnte lang war JITEM aktiv – und setzte im Kampf gegen die kurdischen Terroristen wohl auch selbst das Mittel des Terrors ein. Bis heute leugnet der türkische Generalstab die Existenz von JITEM, obwohl immer mehr Beweise auftauchen. Mittlerweile untersuchen türkische Staatsanwälte die Hintergründe vieler so genannter ungeklärter Todesfälle. Stück für Stück graben sie den Boden im ehemaligen Kampfgebiet um und holen Menschenknochen aus alten Brunnen, Kleidungsfetzen aus Äckern, Schädelstücke aus verlassenen Raststätten. Eines der dunkelsten Kapitel in der jüngsten türkischen Geschichte wird langsam aber sicher juristisch aufgearbeitet. In seinem schwedischen Versteck hat Abdülkadir Aygan, ein ehemaliger Mitarbeiter von JITEM, dem ARD-Studio Istanbul seine Geschichte erzählt. Sie steht beispielhaft für die tragische und grausame Zeit des bewaffneten Kampfes zwischen der kurdischen PKK und den türkischen Sicherheitskräften. Von dreißig Hinrichtungen, bei denen er selbst dabei war, berichtet Abdülkadir Aygan. Er sagt über die</p>	20:00

	Aufgabe des Geheimdienstes: "Die Leute mitnehmen, verhören, exekutieren, die Leichen wegschaffen, irgendwie, verbrennen oder versenken. Die Operationen von JITEM endeten mit dem Tod, ausnahmslos."	
H276	30/07/10/144MB/SWR2-Leben Der Kommunikationskönig macht bekannt Lobbyismus in Brüssel Von Anna Stellmann und Michael Fischer Frank Schwalba-Hoth ist König in einer Welt, wo die richtigen Kontakte der Schlüssel zum Erfolg sind. Und in seinem Königreich gibt er jedem das Gefühl, dass er glücklich ist, ihn zu treffen. Sein Königreich liegt in Brüssel, und das Geschäft mit der Interessensvertretung ist der am schnellsten expandierende Wirtschaftszweig in Europas Hauptstadt. An die 20.000 Lobbyisten soll es inzwischen geben - etwa so viel wie Beamte der Europäischen Union. Während Frank Schwalba-Hoth den Autoren wortgewaltig und gestenreich von seiner Arbeit und der geplanten Transparenz-Initiative erzählt, wandert sein Blick ständig durch den Raum: Mit dem einen Auge verfolgt er den Gesprächsverlauf seines Kunden, mit dem anderen sucht er das Café nach bekannten Gesichtern ab.	55:00
H277	02/08/10/37MB/EinsPlus der Unheimliche Weg der Zekarien in den Körper von Mensch und Tier Als Zerkarie bzw. Cercarie (von griechisch he kérkos „Schwanz“) bezeichnet man die Larvenform im Entwicklungszyklus bestimmter Parasiten, der Saugwürmer (Trematoden).	00:49
H278	02/08/10/219MB/ZDFinfokanal-WISO- Abzocke beim DISPO die Überhöhten Kosten für Girokonten vor allem bei Sparkassen/Volksbanken! ...gesunkenen Leitzins also billig Geld für Banken!	03:58
H279	03/08/10/1,4GB3sat - Ausgebrannt - wenn nichts mehr geht F ilm von Ingolf Gritschneider Die heutige Arbeitssituation macht immer mehr Menschen krank und kostet manche sogar das Leben. Das Burn-out-Syndrom zeigt sich in allen Berufsgruppen. Jeder zweite Angestellte ist inzwischen akut gefährdet, und die Dunkelziffer ist hoch. Aus Angst vor Konsequenzen (ARD/NDR) Die heutige Arbeitssituation macht immer mehr Menschen krank und kostet manche sogar das Leben. Das Burn-out-Syndrom zeigt sich in allen Berufsgruppen. Jeder zweite Angestellte ist inzwischen akut gefährdet, und die Dunkelziffer ist hoch. Aus Angst vor Konsequenzen verschweigen viele Arbeitnehmer ihre Probleme. Doch wer immer mehr Aufgaben in immer weniger Zeit bewältigen muss und ständig Druck von oben bekommt, der gerät irgendwann in eine existenzielle Lebenskrise. In Frankreich schreckt eine dramatische Serie von Selbstmorden die Öffentlichkeit auf. Bei France Telecom haben sich binnen 18 Monaten 24 Menschen umgebracht. Der Staat zieht erstmals deutliche Konsequenzen und stoppt Umstrukturierungen in dem Konzern. Gibt es Ähnliches in Deutschland? Eine Vielzahl von Selbstmorden, meinen Experten, habe auch hier einen beruflichen Hintergrund. Und die Wirtschaftskrise wird die persönlichen Krisen noch verschärfen. Der Film "Ausgebrannt - wenn nichts mehr geht" stellt Menschen vor, die am Burn-out-Syndrom leiden, und beschreibt die Folgen der Überlastung.	25:18
H280	03/08/10/143MB Das Erste-Plusminus AGITPROP gegen China Rohstoffe Werner Schnappauf: wenn China die Vorteile des "freien Welthandeln in Anspruch nehmen will, dann müssen sie auch Zugang zu Rohstoffen ermöglichen!	02:30
H282	03/08/10/276MB/Das Erste-Plusminus Pleitegemeinden Externes Rating für Kommunen ...es wird oft nur der Mangel verwaltet. RatingAgentur Fitch und die Kreditwürdigkeit! Prof Thiess Büttner ifo-Institut: weist auf die Gefahren eines Gemeinderatings hin!	04:00
H285	03/08/10/24,9MB/NDR Info- Amerikas Drohnenkrieg in Afghanistan und Pakistan ...der Zorn gegen die USA wächst. Die Nanodrohnen und die Drohnen, die große Mengen an Sprengstoff abwerfen können! Viele Menschen in Zentral Asien halten die "Amerikaner" für feige, weil sie ihre Gegner töten, ohne ihnen ins Auge zu sehen! In Pakistan gibt es sogar einen Popsong, der die Ehrlosigkeit der US-Soldaten	20:00

	<p>thematisiert! Kein Parlament, keine UN, kein Journalist kann diese Geheimeisätze kontrollieren! Garry Solis: ...vor 9/11/2001 haben wir Israelis wegen ihrer gezielten Tötungen angeprangert, heute nicht mehr, weil wir es selber tun! Die Rechtsgrundlage wurde durch G.W. Bush geschaffen. 130 Drohnenattaken seit 2008. 900-1.300 Tote soll es dabei gegeben haben! 1/3 Zivilisten. ...schau dir die toten Bastarde an!</p>	
H286	<p>03/08/10/464MB/ZDF - Frontal 21 "Keine Privilegien der Kirche" von Joachim Bartz</p> <p>Der FDP-Politiker und "überzeugte Christ" Wolfgang Kubicki fordert im Frontal21-Interview die juristische Gleichstellung aller Religionsgemeinschaften seitens des Staates. Es dürfte keine Privilegien einzelner Religionsgemeinschaften wie der katholischen und der evangelischen Kirche geben, so der Fraktionsvorsitzende der FDP im Landtag von Schleswig-Holstein. Auch angesichts der Haushalts-Probleme des Staates sei darum eine Revision der Kirchenstaatsverträge aus 50er und 60er Jahren notwendig.</p> <p>am Beispiel der vom Staat bezahlten Bischöfe etc.</p>	14:00
H287	<p>04/08/10/3,2GB/3sat Der Hundeversteher Wenn Herrchen nicht mehr weiter weiß. Film von Sibylle Roderer</p> <p>Meist haben Hundebesitzer keine Ahnung, warum ihr Hund nicht hören will und Probleme macht. Dann ist Holger Schüler gefragt. Der Hundeeziehungsberater und Buchautor aus Worms hat fast 20 Jahre Erfahrung in seinem Beruf und weiß: Oft verstehen sich Hund und Mensch einfach nicht. Es fehlt an der richtigen Kommunikation. Holger Schüler will aus Vier- und Zweibeinern ein Team "auf sechs Pfoten" formen. Damit das klappt, müssen nicht nur die Hunde eine Menge lernen, sondern vor allem auch die Menschen. Der Film "Der Hundeversteher" stellt Holger Schüler und seine Arbeit vor. (ARD/SWR/3sat)</p>	60:00
H288	<p>04/08/10/1,6GB/Das Erste Steinbrücks Blick in den Abgrund Macht und Ohnmacht eines Krisenmanagers Film von Stephan Lamby © NDR</p> <p>NOTIZ: Peer Steinbrück gilt als Mann der klaren Worte. In seiner Zeit als Bundesfinanzminister wurde er europaweit bekannt dafür, deutlicher als andere Politiker zu sprechen, gelegentlich auch verletzender. Seit Herbst 2009 ist er nicht mehr Finanzminister und hat sich selbst eine Ruhe- und Interviewpause verordnet. Doch in Zeiten der sich erneut verschärfenden Finanzkrise ist Steinbrück wieder ein gefragter Mann. SPD-Chef Gabriel brachte ihn überraschend als Kanzlerkandidat ins Gespräch, andere forderten sogar seine Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten. Und Steinbrück selbst? Er wischt alle Spekulationen beiseite und knurrt, er habe eine andere Lebensplanung. Ansonsten schweigt er. Wie nimmt Steinbrück den Kampf um den Euro wahr? Wie wirkt das Krisenmanagement seiner Nachfolger auf ihn? Hat er sich angesichts der neuen Schuldenkrise selbst etwas vorzuwerfen? Kein Wort. Interviewwünsche lehnt der Minister a.D. ab. Nur für die ARD-Dokumentation "Steinbrücks Blick in den Abgrund" von Filmautor Stephan Lamby macht er eine Ausnahme. Lamby hat den ehemaligen Finanzminister über mehrere Wochen immer wieder zu Gesprächen vor der Kamera getroffen. Dabei gibt Steinbrück einen ungewohnt persönlichen Einblick in Deutschlands schwerste Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg. Er spricht offener als er je konnte. Denn jetzt ist er nicht mehr an die Zurückhaltung eines Bundesministers gebunden. Steinbrück muss weder die Finanzmärkte noch das Wahlvolk beruhigen. So berichtet er von Stunden, in denen Deutschlands Schicksal auf dem Spiel stand, vom Machtkampf zwischen Wirtschaft und Politik, von eigenen Fehlern. Und er schaut voraus. Wie ist der Kampf zwischen Politik und Finanzmärkten zu gewinnen? Wie wird sich die deutsche Gesellschaft unter dem wachsenden wirtschaftlichen Druck verändern?</p> <p>Viel hat sich angestaut in Peer Steinbrück: Die Dramatik der Finanz- und Wirtschaftskrise, der Streit mit der Schweiz und anderen Steueroasen, die Spannungen in der Großen Koalition, tägliche Entscheidungen (auch Fehlentscheidungen) unter größtem Druck, das eigene Wahldesaster. Peer Steinbrück ist voller Eindrücke und Gefühle - Wut, Stolz, Enttäuschungen und Zukunftsangst brodeln in ihm. Filmemacher Stephan Lamby begleitet Peer Steinbrück für seinen Film durchs Berliner Regierungsviertel, bei Fahrten in die deutsche Provinz und zu einem Gespräch mit Altkanzler Helmut Schmidt. Dort geht es auch um die dringende Frage: Ist die politische Klasse im Kampf um die Zukunft des Euro überfordert?</p>	29:59

H289	<p>04/08/10/132MB/ Nordwestradio Unbetretbar? Wege ins Moor</p> <p>Von Günter Beyer</p> <p>Deutschland scheint bis zum letzten Quadratmeter bekannt und vermessen, weiße Flecke auf der Landkarte scheint es - dank GPS und Google Earth – nicht mehr zu geben. Und doch: Selbst hierzulande existieren 22.3 weiträumige, unbesiedelte und offenbar unbetretbare Gebiete – die Moore.</p> <p>Das Moor ist ein Zwitter zwischen Erde und Wasser, zwischen fest und flüssig, geprägt von der 23.0rauen Schönheit einer kargen, artenarmen Tier- und Pflanzenwelt. Lange war das Moor nur Ärgernis. Seit Jahrhunderten schickte man die Verlierer ins Moor: Landesfürsten gaben Kolonisten großmütig ein Gelände im Niemandsland, ohne allzu viel zu versprechen. "Den ersten den Dod, den tweeten die Not, dem drütten dat Brot", sagte man im niedersächsischen Teufelsmoor. Man zwang Sträflinge, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge, als "Moorsoldaten" die letzten großen Moore urbar zu machen. Inzwischen sind die Moore in Deutschland viel kleiner geworden. Das Feature beschreibt Menschen, die im und mit dem Moor leben: Landwirte, die noch gelegentlich zum Torfstechen hinausgehen. Naturschützerinnen, die abgetorfte Flächen wieder vernässen. Biologen, die ihr Leben dem Moor widmen. Archäologen, die die Moore als einmalige Schatzkammern der Menschheitsgeschichte schätzen und sich für Moora, die jugendfrische Mädchenleiche aus dem Uchter Moor, begeistern. Das Moor-Liedgut und die Literatur zeichnen meist ein düsteres Bild: "O, schaurig ist's, übers Moor zu gehen!" (Annette von Droste-Hülshoff).</p> <p>Produktion DLF 2009</p>	55:00
H290	<p>06/08/10/1,8GB/ arte Hauptsache Haltbar</p> <p>NDR Regie: Inge Altemeier, Reinhard Hornung</p> <p>Weltweit kann der Verbraucher überall die gleichen Produkte kaufen, lange haltbar, weil luftdicht verpackt. Doch diese Verpackungen haben es in sich: das Gift, das in die umhüllten Lebensmittel eindringt und zu schwerwiegenden Erkrankungen führen kann. Die europäischen Kontrolleinrichtungen scheinen machtlos dagegen zu sein. Die Dokumentation deckt die Hintergründe für mangelnde Kontrollen, Lobbyismus in Brüssel und nicht funktionierenden Verbraucherschutz auf.</p> <p>Von Shanghai über Toulouse bis nach Hamburg - der Verbraucher kann in vielen Supermärkten auf der Welt die gleichen Produkte kaufen, alles luftdicht verpackt und lange haltbar. Doch kaum ein Kunde ahnt, dass sich in den Verpackungen gefährliche Schadstoffe verstecken, die in die Nahrungsmittel wandern. Ob Weichmacher, giftige Druckfarben oder sogenannte Trocknungsbeschleuniger - die größte Verunreinigung von Lebensmitteln entsteht durch Verpackungen. So lässt sich in harten Plastikschaalen und Dosen der hormonähnliche Stoff BPA nachweisen, der Herzkrankheiten auslösen und das Immunsystem schädigen kann. Allen wissenschaftlichen Studien zum Trotz wurde BPA bis heute in der EU nicht verboten.</p> <p>Am gefährlichsten sind die sogenannten Wandergifte, wie Phtalate. Sie machen die Verpackung weich und geschmeidig, wirken nebenbei aber wie Hormone. Als Folge werden immer mehr Männer unfruchtbar. Zu finden sind die Gifte in Nuss-Nougat-Cremes, Milch, Öl, Pesto-Soßen, Fertigprodukten und sogar im folienverpackten Fleisch und Obst.</p> <p>Weichmacher und Plastikverpackungen kommen aus China. Hier gelten die europäischen Gesetze nicht. Und die EU-Kontrollorgane schützen den Verbraucher nicht ausreichend gegen das tägliche Gift aus der Verpackung. Während es in der Schweiz bereits ein Gesetz gibt, das die Industrie verpflichtet, die gesundheitliche Unbedenklichkeit von Farben nachzuweisen.</p>	30:00
H294	<p>06/08/10/47,5MB/hr2 Der Tag „Wegsperren für immer!“</p> <p>hat schon 2001 Kanzler Schröder gefordert, als es um Sexualstraftäter ging. Und so wurde denn auch verfahren. Selbst wenn die Sicherungsverwahrung erst lange nach dem Urteil im Strafprozess verhängt wurde. Auch wenn das unserem Rechtsverständnis widerspricht. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat die nachträgliche Wegsteckpraxis schließlich gestoppt. Und die Politik muss sich etwas einfallen lassen. Für den Umgang mit womöglich gefährlichen Wiederholungstätern. Aber auch, um die wildgewordenen Boulevardreporter zu</p>	55:00

	stoppen, die ein neues Hobby haben: Jagd auf freigelassene Sexualstraftäter. Im Schlepptau brave Bürger, die den mittelalterlichen Pranger neu erfinden ... Moderation Florian Schwinn Redaktion Angela Fitsch Barbara M. Henke Rainer Weber Produktion Tanja Kühle	
H295	09/08/10/ 878KB/ Nordwestradio-Merkels-Krieg Afghanistan Sicherheit der BRD rechtfertigt den Krieg!	00:54